



Foto: iStock/freddiesfabdesign

Das Thema sexuelle Gewalt in der Kirche bewegt. Hungrig nach Glaubwürdigkeit, haben wir Seelsorgende aus der Region gebeten, uns ihre Gedanken dazu mitzuteilen (**Seiten 2 und 3**). Apropos Hunger: Die Hintergründe zum Thema Fasten beleuchtet André Flury (**Seite 38**). Es gibt auch Hunger nach Gerechtigkeit und fairen Bedingungen. Zeit also für ein Gespräch mit Fastenopfer-Geschäftsführer Bernd Nilles (**Seiten 4 und 5**).

Mitten in seiner Fastenzeit sagt Jesus: «Der Mensch lebt nicht nur von Brot.» Den geistigen Hunger stillen wir beispielsweise mit einer Buchbesprechung von Beatrice Eichmann-Leutenegger (**Seite 35**). Ausserdem warten wir mit Volksmusik in der Kirche auf (**Seite 36**). Dem Hunger nach Gleichberechtigung begegnen wir auf den **Seiten 37 und 38** mit einer Geschichte über die Integrationskraft der Pfadi und einem Porträt der spanischsprachigen Katechetin Lucha Calvo Lorenzo.

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Unstillbarer Appetit ist
Hunger der Seele
nach ganz anderen Dingen.

Elsa Pannek

Die Nachrichten um sexualisierte Gewalt, deren Vertuschung und Verdrängung in der Kirche sind Legion. Die Verantwortlichen in der Hierarchie der Kirche tun sich global betrachtet immer noch schwer mit dem Thema. Eine Konferenz in Rom brachte nicht die erwartete Klarheit. Wie könnte sie auch? Auf der Redaktion erreichen uns viele Reaktionen, im direkten Gespräch werden wir darauf angesprochen. Viele Menschen können sexuellen Missbrauch in der Kirche nicht einordnen, suchen nach glaubwürdigen, seelsorgerischen Antworten. Wir haben darum Seelsorgende in den Pfarren genau darum gebeten. Es gibt keine definitiven Antworten. Aber es gibt ehrliche, direkte und persönliche Auseinandersetzungen. Wie gehen sie mit dem Thema Missbrauch in der Kirche um? Wie können sie das für die Gläubigen einordnen? Was sagen sie ganz persönlich dazu? Das ist sehr viel verlangt, es wird persönlich. Nur so aber, davon sind wir auf der Redaktion überzeugt, kann Kirche glaubwürdig sein.

Andreas Krummenacher

Ein langer Weg

Von Kurt Schweiss

Pastoralraumpfarrer Oberland,
Pfarrer in St. Martin Thun

Das erste Mal kam mir das Thema des Missbrauchs Jugendlicher oder gar von Kindern nahe, als in der religiösen Gemeinschaft, in der ich damals lebte, mitgeteilt wurde, ein Mitbruder, der bis vor Kurzem bei uns in der Gemeinschaft gewohnt hatte, habe Jugendliche missbraucht. Da war Überraschung, Verständnislosigkeit und Betroffenheit, da war aber auch die Hoffnung, dass es doch nicht so öffentlich werde, dass der Richter das doch mit einer gewissen Diskretion behandle, dass es doch keinen Skandal gebe. Das zweite Mal kam die Sache schon bedrohlich nahe. Der Mitbruder, der missbraucht hatte, wäre einen Monat später Mitglied der Hausgemeinschaft gewesen, deren Verantwortlicher ich damals war. Wieder Verständnislosigkeit und Betroffenheit, aber auch Wut, vor allem jedoch Erleichterung, dass es nicht unter meiner Verantwortung geschehen war.

Jahre später und weit weg, ich hatte die Arbeitsstelle als Krankenseelsorger übernommen, die zuvor ein Mitbruder innehatte, der wegen Missbrauchsvorwürfen die Stelle verlassen



Opfer von Missbrauch in der Kirche bei einer Mahnwache am 21. Februar in Rom. Im Hintergrund: der Petersdom im Vatikan. Foto: KNA

musste. Es kam dann der Tag, an dem sein Fall die Titelseite der lokalen Zeitung zierte. Als ich zur Arbeit kam, streckte mir eine Angestellte des Spitals die Titelseite entgegen und fragte: Schicken sie eigentlich alle Perversen zu uns? Ich konnte nicht Nein sagen, da ich mittlerweile wusste, dass das Bistum Mitbrüder, gegen die Vorwürfe erhoben worden waren, als Seelsorger in Krankenhäuser schickte.

Da war meine Hoffnung, dass es in solchen Fällen keinen Skandal geben möge, längst auf der Strecke geblieben, denn während der vorangegangenen Jahre hatte ich Menschen kennengelernt, die sexuell missbraucht worden waren. Opfer von Klerikern waren keine dabei. Wie hätten sich solche mir, einem Kleriker, gegenüber öffnen können? Der Kontakt mit diesen Opfern hatte mir das Ausmass der Verwüstung und Verheerung gezeigt, die durch Missbrauch in deren Leben entstanden war. Da war nicht mehr viel Raum für Theorien und Erklärungen, da waren zerstörte Leben, Jahre später noch geprägt vom Erlittenen.

Es war ein Weg, den ich machen musste, von der ersten Nachricht über einen Missbrauch, der von einer mir bekannten Person verübt worden war, zum allmählichen Lernen von Personen, die Missbrauch erlitten hatten, was Missbrauch mit Menschen tut. Es war ein Weg, auf dem ich in meiner seelsorgerlichen Arbeit, überhaupt im Umgang mit Menschen manches lernen musste und mir herrschender Machtverhältnisse und derer Gefahren bewusst werden musste. Es war aber auch ein Weg, auf dem sich meine Sicht auf und meine Haltung zur Kirche als Institution verändert hat. Dies obwohl oder vielleicht gerade weil ich als Kleriker für viele Leute offiziell die

Institution Kirche verkörpere. Dort, wo Kirche vorwiegend aus Sorge um sich selbst handelt oder nicht handelt, ist es fast unvermeidlich, dass Menschen zu Schaden kommen. Anders gesagt, Kirche ist dort am meisten Kirche, wo sie sich nicht um sich selbst dreht, sondern den Menschen dient, denn: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10b).

Entsetzt

Von Marie-Louise Beyeler

Pastoralraum- und Gemeindeleiterin
Bern Seeland

Das war ein anderes Programm: In einer von Gewalt, Machtspielen und Ungerechtigkeit geprägten Zeit stand der Sohn Gottes ein für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Nächstenliebe, er stellte sich auf die Seite der Randständigen, Schwachen und Geächteten. In Bildern, Predigten und Taten öffnete er uns die Augen für das Reich Gottes, in dem es ein Leben in Fülle für alle gibt. Für alle! Das hat Menschen um ihn herum begeistert. Jesus hat nicht an Strukturen und Gesetze gedacht, als er im letzten Abendmahl die Eucharistie einsetzte: Das ist mein Leib, das ist mein Blut – tut das zu meinem Gedächtnis. Das taten die ersten Gemeinden, in ihnen lebte die Begeisterung für die frohe Botschaft weiter, im Staunen über die Auferstehung nach dem Tod am Kreuz. Die nachösterlichen Erlebnisse ermutigten die Menschen im Glauben und im Wagnis eines neuen Wegs, die pfingstliche Geistsendung war Bestätigung, Aufbruch und Schwung, es wurde die Kirche daraus.

Sie steht in dreifacher Dimension da, so wurde es im Zweiten Vatikanum in der Dogmatischen Konstitution «Lumen Gentium» in den Kapiteln 1–3 festgehalten: Die Kirche ist einerseits die geheimnisvolle Gegenwart Jesu Christi durch alle Zeit hindurch, sie ist ebenso das durch die Zeiten pilgernde Volk Gottes und dann auch jene hierarchisch geprägte Institution, an welche meistens gedacht wird, wenn von «Kirche» gesprochen wird. Eine dreifache Dimension? Nun, ich glaube innig an die Gegenwart von Jesus Christus in der Welt. Seine Verheissung, bei uns zu sein bis zur Vollendung der Zeit (Mt 28,20), ist einer der Grundpfeiler meines Glaubens. Auch nehme ich trotz der fortschreitenden Säkularisierung des Lebens täglich engagierte, gläubige Menschen als Volk Gottes wahr, Menschen, die den Glauben unerschütterlich wagen und sich damit vielerorts auch exponieren. Und wie steht es um die dritte Dimension, die hierarchische Institution? In deren Gebälk knirscht und kracht es gewaltig. Wenn sich Kirchenmänner und -frauen an Kindern vergreifen, verschlägt es mir die Sprache. Wie krank muss ein Mensch sein, um einem unschuldigen, machtlosen Geschöpf Schaden zuzufügen? Und das in der Kirche ... Wo und wie hat sich der neue Weg verkrümmt? Haben in den Strukturen der Kirche Machtmissbrauch und Gier, Sex und Gewalt, Arroganz und Eitelkeit jenen Platz gefunden, den sie zur Zeit Jesu im Römischen Reich und immer wieder in Systemen hatten und haben? Nein, das darf doch nicht sein, möchte man schreien und das Gegenteil beweisen. Ja, muss man mit einem vor Entsetzen klammen Herzen zugeben, denn sexueller Missbrauch von Kindern und Schwachen, Vertuschung, Lügen, Scheinheiligkeit – dieser Realität müssen wir ins Gesicht schauen und sind erschüttert. Es ächzt und rumort im Gebälk, und sollte es dereinst zusammenstürzen, wird hoffentlich durch das ganze Desaster hindurch das Licht von Jesu Gegenwart wieder klarer sichtbar. Und Sein Volk, das im Glauben an Ihn unterwegs ist. Das ist ein anderes Programm ...

Nachtgedanken

Von **Dominique Jeannerat**

Mitarbeitender Priester in der *Paroisse française* und der *Dreifaltigkeitspfarre* Bern

Ich war ungefähr 17 Jahre alt, als ich ein paar Ferientage bei einem Priester, einem Freund meines Vaters, in Frankreich verbrachte. Eines nachts näherte er sich mir und streichelte mich,

was mich in eine bodenlose Fassungslosigkeit stürzte. Ich konnte mich sehr rasch von ihm entfernen. Dies kam nachher nie wieder vor. Aber dieses eine Mal fügte mir für lange Zeit eine Verletzung zu, für die es keine Worte gab. Während fünf Jahren war ich Ansprechperson im Fachgremium gegen sexuelle Übergriffe im Bistum Basel. Eines Tages ertrug ich es nicht mehr: all dies führte mich zu sehr in die Nähe von Orten, an denen ich gewesen war, an Personen, die ich kannte. Darum trat ich zurück. In gewissen kritischen Augenblicken geschah es, dass ich spürte, wie ein Verdacht, ein Argwohn auf mir lastete, wenn ich an einem Schulhof vorbeikam, wo gerade Pause war. Eines Abends stellte ich mir vor, wie ein Passant mich auf der Strasse als Priester erkennt und mir ins Gesicht spuckt.

Den Ernst der Krise habe ich vorausgeahnt, als in meiner Gemeinde im Berner Jura im Jahr 2010 mehr Kirchengaustritte zu verzeichnen waren als Taufen. Heute befürchte ich, dass der Skandal um den sexuellen Missbrauch eine Auflösung der katholischen Kirche bewirkt. Auflösung hier im Sinne einer Implosion, eines inneren Zusammenbruchs, eines Verlustes der Integrität und der Würde. Dieser Skandal wird in der Geschichte der Kirche eine Spur ähnlich derer der Kreuzzüge und der Inquisition hinterlassen.

Vor ein paar Monaten schrieb einer meiner engsten Freunde dem Bischof seines Bistums und verlangte eine Wiedergutmachung für die Vergewaltigungen, die er vor über vierzig Jahren durch einen Priester hatte erleiden müssen. Sein Mut hat mich mit Freude erfüllt!

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Schweizer Bischöfe fähig sind zu lernen. Aufgrund dessen, was in Chile geschehen ist, glaube ich, dass auch Papst Franziskus aus seinen Fehlern lernen kann.

Hier und anderswo muss die Kirche leider dazu gezwungen werden zu handeln. Ohne unabhängige Untersuchungen, ohne Druck durch die Öffentlichkeit – der unter Umständen aber auch problematisch werden kann – scheitert der Wunsch nach Wahrheit und Veränderung an der Trägheit des Systems.

Ich lese wieder einmal «Le Dieu pervers» von Maurice Bellet (Paris, 1979). Die gute Nachricht der Vergebung ist ein Schatz des Evangeliums. Sie konnte ihrer Perversion nicht entkommen. *Corruptio optimi pessima*. Ich glaube, dass die Vergebung das letzte Wort haben kann. Die Katastrophe liegt darin, dass die Kirche von den Opfern verlangt hat zu vergeben, bevor diese ihrem Zorn freien Lauf lassen konnten. Die Katastrophe liegt darin, dass die Kirche Vergebung da gepredigt hat, wo Recht hätte

gesprochen werden müssen. Man hätte von Verbrechen sprechen müssen, und man hat von Sünde gesprochen – und die Straffreiheit dauerte weiter an ...

Nur den Missbrauch zu bekämpfen, reicht nicht aus. Die katholische Kirche muss die Frage der Homosexualität und des Zölibats überdenken. Nicht, weil sie eine Erklärung für Pädophilie wäre, sondern weil sie zu der gleichen institutionalisierten Kultur der Geheimhaltung führt.

Ich bin heterosexuell, ich kann dies hier ruhig schreiben. – Wenn ich richtig verstehe, haben kirchliche Berufe als Zuflucht für Personen dienen können, die ihre Homosexualität verstecken mussten und doch einen anerkannten Platz in der Gesellschaft einnehmen wollten. Heute würde ich es als befreiend empfinden, wenn sich homosexuelle kirchliche Mitarbeiter*innen dazu ohne Angst bekennen könnten.

Ich habe mich auch schon einmal in eine Frau verliebt, aber ich lebe nicht in einer heimlichen Beziehung. – Ich kann mir nur schwer ein Doppelleben vorstellen, das kein Leiden zufügt, und wünschte mir, dass niemand innerhalb der Kirche dazu gezwungen ist.

Es bräuchte eine Art Kinsey Report über die Sexualität der Priester in der Welt!

Im letzten August geschah etwas Aussergewöhnliches, als Papst Franziskus den Klerikalismus anprangerte. Haben wir wirklich verstanden, was dies bedeutet? Ein Papst, der an das Volk Gottes appelliert und den Klerikalismus seiner Kirche anprangert, das hat es noch nie gegeben! Ist den Bischöfen und Kardinälen bewusst, die unter sich in ihren schönen Soutanen in Rom beraten, dass nur schon dieses einfache Bild sie in den Augen vieler Gläubigen diskreditiert?

Bei sexualethischen Fragen ist es dringend erforderlich, dass die katholische Kirche erst einmal schweigt und zuhört.

Es gibt Wichtigeres als all dies: die Beziehung zwischen Frau und Mann innerhalb der Kirche. Es soll eine Beziehung sein, die geprägt ist durch gegenseitiges Zuhören, Gerechtigkeit, Partnerschaft und letztlich die Freude am Zusammensein! Da habe ich grosse Angst. Angst davor, dass genau in diesem entscheidenden Punkt meine Kirche nicht reformierbar ist. Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finst're Nacht zerreisst!



www.pfarrblattbern.ch

Weitere Texte von Christine Vollmer (Köniz), Eberhard Jost (Ins)

«Wir sind kein verlängerter Arm, wir sind Kirche»

Bernd Nilles leitet seit zwei Jahren das katholische Hilfswerk Fastenopfer. Ein Gespräch über Entwicklungspolitik und die ökumenische Fastenkampagne 2019.

Interview: Andreas C. Müller, Horizonte Aargau (in Kooperation mit «pfarrblatt» Bern)

«pfarrblatt»:

Sie leiten seit zwei Jahren das Hilfswerk Fastenopfer und leben seither mit Ihrer Familie in der Schweiz. Sie meinten einmal, dass kein anderes Land so heftig darüber diskutiert, ob die Kirche politisch sein soll.

Bernd Nilles: In Belgien und Deutschland, wo ich vorher gearbeitet habe, scheint es jedenfalls selbstverständlich, dass sich auch die Kirche zu politischen und wirtschaftlichen Themen äussert.

Die Schweizer Bischöfe tun das in der Regel über ihre Kommission «Justitia et Pax». Sollten die Bischöfe nicht in politischen Fragen klar Stellung beziehen?

Es ist gut, wenn Bischöfe sich durch Fachstellen beraten lassen. Wenn sie gut informiert ihre Entscheide fällen und sich zu wichtigen ethischen Fragen äussern, verstärkt das die Wirkung in der Gesellschaft. Dabei gilt es meines Erachtens, im Einzelfall abzuwägen, ob man es der Fachorganisation überlässt, Stellung zu nehmen oder es als Bischofskonferenz auf Grundlage einer Empfehlung der Fachorganisation tut.

Fastenopfer unterstützt aktiv die Konzernverantwortungsinitiative («Kovi»). Inwieweit sind die christlichen Hilfswerke so etwas wie der verlängerte politische Arm der Kirchen?

Wir sind kein verlängerter Arm, wir sind Kirche. Es gibt entsprechend auch nicht nur eine Stimme in der Kirche oder nur eine Meinung. Kirche lebt von Vielfalt. Aber es gibt Grundsätze christlichen Handelns, denen wir Christ*innen uns verschreiben.

Welche sind das Ihrer Ansicht nach?

Solidarität, Menschenwürde und Nächstenliebe. Gerade unser Einsatz für die Konzernverantwortungsinitiative ist verwurzelt in unserem Verständnis, dass die Verwirklichung der Menschenrechte eine Bedingung für ein Leben in Würde und für Gerechtigkeit ist. Und zwar weltweit, weil so ziemlich alles, was wir in der globalisierten Welt tun, konsumieren oder produzieren, weltweite Auswirkungen hat. Ich möchte sicher sein, dass das, was ich in der Schweiz kaufe, nicht das Leben anderer zerstört hat.

Sind weitere politische Engagements im Sinne der «Kovi» geplant?

Selbstverständlich. Auch wenn wir aktuell der Konzernverantwortung viel Aufmerksamkeit schenken, werden wir bei anderen Zusammenhängen globaler Solidarität politisch aktiv werden – wie immer nicht parteipolitisch, sondern sachpolitisch. Parteiisch sind wir zugunsten der Armen. Das gilt auch bei einem weiteren wichtigen Thema: dem Klimawandel.

Ist das politische Engagement eines kirchlichen Hilfswerks in der Bevölkerung eher akzeptiert als dasjenige der Kirchen?

Fastenopfer hat den Auftrag, Armut zu bekämpfen und zu Gerechtigkeit beizutragen. Wenn politische Entscheidungen hier in der Schweiz oder im globalen Süden Armut und Ungerechtigkeit verschärfen oder nicht ausreichend sind, um diese zu überwinden, muss Fastenopfer sich zu Wort melden. Das tun wir seit beinahe 60 Jahren. Die Schweizer*innen spenden für Fastenopfer nicht, damit alles so bleibt, wie es ist, sondern weil sie etwas zum Besseren verändern wollen.

Hat sich die ökumenische Zusammenarbeit bewährt, ist sie gar Modell für weitere ökumenische Projekte?

Ja. Und ja, wir werden mit neuen, gemeinsamen Aktionen überraschen. Der gemeinsame Einsatz für einen Wandel geht weiter, hier im globalen Norden wie im Süden. Dazu gehört eine neue Initiative, bei der wir mit vielen Menschen und Gemeinden den CO₂-Fussabdruck in der Schweiz deutlich senken wollen. Lebensstilwandel ist ein wichtiger Akt der Solidarität aber auch wichtig für die Schweiz angesichts der klimatischen Veränderungen hier. Zuletzt haben wir die Online-Plattform «Join my Challenge» auf den Weg gebracht, die auch in diese Richtung wirkt und zudem Menschen für unsere Arbeit interessieren soll.

Was soll die diesjährige Kampagne zur Stärkung der Rechte der Frauen konkret bewirken?

Die 50 Jahre der Ökumenischen Kampagne sind ein guter Anlass, um das Engagement von 50 Frauen zu zeigen, die stellvertretend für alle Menschen stehen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Als mutige Akteurinnen treten sie für Schwächere ein, für eine Wirtschaft, welche die planetaren Grenzen respektiert und dafür, dass den Menschen Recht und Gerechtigkeit widerfährt. Ihre Arbeit soll hier sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Um den Erfolg dieser Frauen zu sichern, müssen die Rechte der Frauen gestärkt werden. Dafür setzen wir uns ein. Denn sie leiden oft am stärksten unter Diskriminierung und verwehrtem Zugang zu Bildung, zu Rechten, zu bezahlter Arbeit. Nicht zu vergessen die körperliche und sexuelle Gewalt, die hauptsächlich Frauen erfahren. Die Kampagne soll diese wichtige Arbeit in unseren Landesprogrammen in Afrika, Asien und Lateinamerika sicht-



Der 49-jährige Entwicklungsfachmann Bernd Nilles stammt ursprünglich aus Deutschland. Foto: zVg

bar machen, Solidarität verstärken und Unterstützung mobilisieren.

Die Frage, wie politisch Kirche sein soll, sorgte Anfang Jahr für neuerlichen Wirbel, als ein sogenannter Thinktank «Kirche/Politik» um Gerhard Pfister und Béatrice Acklin politische Äusserungen von Kirchenexponenten kritisierte.

Diese Debatte ist wichtig. Die Provokation seitens von Herrn Pfister und Frau Acklin führt hoffentlich dazu, dass sich noch mehr Menschen in der Kirche, aber auch die Bischöfe selbst deutlich zu Wort melden. Ein Thinktank zu Ethikfragen könnte helfen, dem «Schrei der Armen und der Erde» (Laudato Si) Gehör zu verschaffen. Gerade zu Grundsatzfragen wie Menschenrechten und der Bewahrung der Schöpfung braucht der politische Diskurs Impulse. Diese dürfen wir nicht den Wirtschafts-Lobbyisten überlassen.

Der neue Aussenminister Ignazio Cassis wünscht

eine engere Verknüpfung der Entwicklungshilfe mit politischen und ökonomischen Interessen der Schweiz. Welche Konsequenzen wird das für Fastenopfer haben? Ihr Hilfswerk bezieht ja auch Mittel von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Frieden, Gerechtigkeit, Schutz der Menschenrechte, Umweltschutz, Armut überwinden – all das sind Schweizer Interessen. Für diese setzt sich das Parlament, die Schweizer Diplomatie weltweit und eben auch die DEZA ein. Zudem ist die Schweiz wirtschaftlich stark und kann es sich leisten, in der Schweiz ansässigen Konzernen Vorgaben zu machen – wie die Einhaltung der Menschenrechte.

Es macht aber nicht den Anschein, dass es Ignazio Cassis darum geht.

Ich bin fest davon überzeugt, dass das Eidgenössische Aussendepartement und die DEZA

auch in Zukunft verlässliche Partnerinnen in der Entwicklungszusammenarbeit sein werden. Dass Bundesrat Cassis und ich uns auch mal über ein Thema streiten, gehört zur politischen Kultur dieses Landes. So habe ich ihm bereits zu seinem Besuch bei Glencore in Sambia geschrieben und ihm ein Gespräch angeboten. Dem hat er zugestimmt, es wird voraussichtlich im März stattfinden.

Wofür gibt Fastenopfer am meisten Geld aus?

Für unsere Armutsbekämpfungsprogramme in 14 Ländern, unsere internationalen Programme und unsere Sensibilisierungsarbeit. 2018 haben wir rund 20 Millionen Franken für Projekte der internationalen Zusammenarbeit und Inlandsarbeit aufgewendet. Die Aufwendungen für Administration und Mittelbeschaffung betragen rund 2,5 Millionen, also ca. 11 Rappen eines Spendenfrankens.

Welches Projekt liegt Ihnen persönlich am Herzen?

Ich bin von allen Projekten überzeugt – sie werden bei uns auf Herz und Nieren geprüft und sie werden von Menschen und Organisationen vor Ort getragen. Ich war kürzlich auf den Philippinen, da haben mich die Reisbäuerinnen und -bauern beeindruckt. Tausende Bauernfamilien haben sich bereits mit unserer Hilfe vernetzt und steigen um auf ökologischen Reisanbau. Und sie bauen nicht nur an, sondern züchten auch neue Reissorten. Diese sind optimal an die lokalen Bedingungen und besser an den Klimawandel angepasst. Denn die Taifune, der Regen und die Dürren werden immer stärker. Die Bäuerinnen und Bauern haben jetzt höhere Erträge, mehr Sicherheit, müssen keine Schulden mehr machen für Dünger und Pestizide. In Mindanao im Süden der Philippinen haben dadurch bereits um die 5000 Familien ein gutes Leben und ein Auskommen und keine Angst mehr, in extreme Armut abzustürzen. Die Begegnung mit diesen erfolgreich und nachhaltig wirtschaftenden Menschen hat mich begeistert. Dafür lohnt es sich zu arbeiten und Spenden zu sammeln.

Was «opfern» Sie in der Fastenzeit, worauf verzichten Sie?

Am liebsten faste ich bei etwas, das hilft, ein Problem zu lösen. Wie Fleischfasten, um den CO₂-Ausstoss zu senken.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheimdialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Leitung: Jürg W. Krebs, 031 300 33 48

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih:
 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Jazz-Vespere in Berner Kirchen

Wenn Sax, Stimme und Poesie zusammenklingen

Traditionelle Psalmen werden mit Jazzmusik neu interpretiert. Daraus entwickelte der Theologe André Flury von der Fachstelle Kirche im Dialog eine eigenständige Konzertform: die Jazz-Vesper. John Voirol (sax) und Franziska Brücker (vocal) besuchen damit Kirchen in der Region Bern.



Was sind eigentlich Psalmen? Es sind poetische Texte, die Lebenserfahrung verdichten, Proteste gegen Unrecht, Suche nach Sinn, Schreie in tiefster Not, Selbsterkenntnis und Selbstfindung. Es sind jüdisch-biblische Gebete mit über 2000-jähriger Tradition, die auch ein fester Bestandteil von Andachten und Feiern in Kirchen und Klöstern geworden sind. Auch in Kunst und Kultur haben Psalmen einen festen Platz. In der Jazz-Vesper gewinnen die religiösen Texte eine neue Ebene. Den Schweizer Schriftsteller und Poeten Pierre Stutz haben sie zu modernen Psalm-Gedichten inspiriert, die sich mit den Kompositionen von John Voirol auf besondere Weise verbinden. Diese Interpretationen entfalten bei den Zuhörenden vielfältige Emotionen. «Die Jazz-Vesper bietet einen neuen Zugang zur Essenz jahrhundertalter Gebete», erklärt Franziska Brücker. Während der Konzertlesung begleitet die Vokalistin die Texte mit improvisiertem Gesang in der Tradition von Jazzstandards. Der Initiator der Jazz-Vesper, Theologe André Flury, liest die poetischen Texte zusammen mit lokalen Verantwortlichen. Saxofonist John Voirol setzte sich intensiv mit den alten Texten und den neuen Gedichten von Pierre Stutz auseinander. Er komponierte Melodien dazu, die dem Suchen nach Sinn und dem Kampf um Gerechtigkeit entsprechen, von dem die Psalmen singen.

- Samstag, 23. März, 18.00–18.45, St. Martinskirche, Bernstrasse 16, 3076 Worb, mit Gemeindeleiter Peter Sladkovic
- Sonntag, 24. März, 18.00–18.45, St. Franziskuskirche, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen, mit Gemeindeleiter Paul Hengartner
- Sonntag, 12. Mai, 17.00–17.45, St. Antoniuskirche, Morgenstrasse 65, 3018 Bern-Bümpliz, mit Theologin Katrin Schulze
- Samstag, 25. Mai, 17.00–17.45, St. Josefkirche, Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz, mit Theologin Ute Knirim

Info: www.jazz-vesper.ch

Samstag, 23. März, Heiliggeistkirche Bern

Buntes Festival der Kulturen

Das Festival der Kulturen eröffnet die 9. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus. Von Hip-hop bis Jodel, von Albanien bis Senegal, von Mode bis Visual Art – ein grosses Fest als Zeichen für eine bunte Schweiz.

Über 200 Künstlerinnen und Künstler treten am Festival der Kulturen auf, zur Eröffnung der Berner Anti-Rassismus-Woche. Das Programm in der barocken Heiliggeistkirche beginnt um 14.00 und dauert bis Mitternacht. Eine Modeschau mit 25 Models und die Vernissage der Bilderausstellung setzen Akzente im Tanz- und Musikprogramm. Einheimischen und Newcomern wird unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunft eine Bühne geboten. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen gegen Rassismus in Alltag und Politik. Hinter dem Anlass steht ein interkulturelles Organisationskomitee mit Menschen aus sieben



Ländern, die in Bern ein Zuhause gefunden haben. Sie vertreten Organisationen wie das Hip-hop-Center Bern, die Hochschule der Künste, das Swiss African Forum oder die Offene Kirche. Im Vorfeld des Festivals finden Workshops mit rund 200 Jugendlichen in Schulen, Jugendtreffs und Kirchgemeinden statt. So können sie Kunstschaffende hautnah erleben und mit ihnen über Fremdheit, Ankommen und Rassismus austauschen. Mit bunten Fahnen bringen die Jugendlichen ihre Botschaften mit auf die Bühne. Das Festival funktioniert als freundschaftlicher Wettbewerb. Eine internationale Jury und das Publikum bewerten die gezeigten Werke und Performances und spornen die Beteiligten so zu Höchstleistungen an. Es winkt eine Reihe von attraktiven Preisen, die die Kunstschaffenden in ih-

rem Wirken weiterbringen. Mit der dritten Austragung ist das Festival bereits zu einer erfolgreichen Tradition geworden.

Die Trägerorganisationen des Festivals der Kulturen: Offene Kirche Bern, Katholische Kirche Region Bern, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, HipHop-Center Bern, Ajere African Heritage, Swiss African Forum und Hochschule der Künste Bern.

Info: www.offene-kirche.ch

Trotz aktiver Präventionsarbeit gegen Missbrauch

Mehr Kirchnaustritte in der Region Bern

Die Diskussion über die Missbräuche in der katholischen Kirche hat Folgen für die Katholische Kirche Region Bern: In der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung entschieden sich 2018 insgesamt 967 Personen für einen Austritt.



Die Kirchnaustritte 2018 übertrafen den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2010 mit 876 Austritten, als erstmals im grösseren Umfang Missbrauchsfälle in der Kirche bekannt geworden waren. Seither wurden jährlich gut 600 Austritte gezählt. Auch wenn wenige Austretende ihren Schritt begründen, besteht doch ein klarer Zusammenhang zur Missbrauchsdiskussion – die Austrittszahlen stiegen im Herbst 2018 stark an, als die Medien vermehrt über das Thema berichteten.

Rund 62 000 Mitglieder in der Region Bern

Damit sind im vergangenen Jahr 1,6 Prozent der Mitglieder der Katholischen Kirche Region Bern ausgetreten. Insgesamt ging die Zahl der Kirchenmitglieder weniger stark zurück (minus 599 Mitglieder, respektive minus 1%), weil andere katholische Mitglieder nach Bern zogen. Zudem traten 28 Personen neu in die katholische Kirche ein, ein kleiner neuer Jahresrekord. Damit zählt die Gesamtkirchengemeinde mit ihren 12 Kirchengemeinden in der Region Bern per Ende 2018 ein Total von 61 915 Mitgliedern. Neben der städtischen Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde gehören die Kirchengemeinden Guthirt Ostermundigen (samt Ittigen, Bolligen und Stettlen) und St. Antonius Bümpliz mit jeweils weit über 7000 Mitgliedern zu den Grössten ihrer Art.

Ein Drittel der Mitglieder bilden 20 931 Ausländerinnen und Ausländer – mit 40 984 Personen sind zwei Drittel Schweizerinnen und Schweizer. Zur Katholischen Kirche Region Bern gehören neben der ebenfalls als Kirchengemeinde organisierten französischsprachigen Paroisse eine italienisch- und eine spanischsprachige Mission mit eigenen Pfarreizentren.

Prävention seit vielen Jahren

Die Katholische Kirche Region Bern setzt sich seit Jahrzehnten intensiv mit der Missbrauchsthematik auseinander. Zur Präventionsarbeit gehören zum Beispiel kontinuierliche flächendeckende Kurse für sämtliche Mitarbeitende, unabhängige Ansprechpersonen oder ein Verhaltenskodex als integrierter Bestandteil jedes Arbeitsvertrags. So musste sich die Kirche der Region in den vergangenen Jahren glücklicherweise mit keinen Missbrauchsfällen beschäftigen. Doch als Teil der Weltkirche ist sie von der aktuellen Kritik nicht ausgenommen.

Website Jobs4refugees.ch ausgebaut

Chance für Flüchtlinge und Betriebe

Seit drei Jahren bringt die Stellenplattform www.jobs4refugees.ch Betriebe und anerkannte Flüchtlinge zusammen. Nun wurde das Angebot verfeinert und ausgebaut. Zentral bleibt das Sensibilisieren der Arbeitgebenden.

Die Betriebe erhalten Informationen zu wichtigen Themen wie Anstellungsmöglichkeiten, Meldepflicht, Inländervorrang, Ausweisarten oder auch Quellensteuern. Auf dem Portal werden auch direkt Stellen ausgeschrieben. So können sich die Geflüchteten selber auf Jobsuche begeben.

Jobs4refugees.ch wird bereits von vielen Personen geschätzt. Über die Plattform konnten bereits über 80 Dossiers für rund 40 Stellen an Betriebe weitergeleitet werden. Als Folge wurden nach einem regulären Bewerbungsverfahren 28 Stellen mit Flüchtlingen besetzt.

In Zukunft soll der Kontakt zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden nicht nur in der



virtuellen Welt entstehen. Es sollen auch Job-Messen als Begegnungsort dienen. Durch die Zusammenarbeit entsteht eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Jobs4refugees.ch entstand im Jahr 2017 mit dem Ziel, Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen den Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt zu erleichtern. In der täglichen Arbeit zeigte sich ein grosser Informationsbedarf bei Betrieben und Arbeitgebenden. Jobs4refugees.ch wird von der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF betrieben und durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern unterstützt.

Info: www.jobs4refugees.ch

Mi, 3. April, Heiliggeistkirche Bern, 19.00

Kritischer Blick auf Populismus

Die Basler Soziologin Franziska Schutzbach zeigt in ihrem Vortrag, wie das Schüren von Ängsten und Kulturkonflikten zu den zentralen Strategien populistischer Rhetorik gehören. Moderation: Susanne Schneeberger.



Für die einen ist der Populismus ein Schreckgespenst, das in ganz Europa und weltweit die Demokratien bedroht. Andere halten ihn für ein leeres Schlagwort. An verschiedenen Gesprächsabenden setzen sich Expertinnen und Experten mit dem Thema auseinander und diskutieren mit dem Publikum. Die Reihe wird von der katholischen und reformierten Hochschuleseelsorge organisiert.

In ihrem neuen Buch beschäftigt sich die Basler Wissenschaftlerin Franziska Schutzbach mit rechtspopulistischer Rhetorik und wie diese versucht, extreme Positionen zu verschleiern. Das Schüren von Ängsten und Kulturkonflikten sind zentrale Strategien ihrer Rhetorik. Nicht zuletzt werden demokratische Errungenschaften wie Antidiskriminierung, Gleichstellung oder sogar Menschenrechte gezielt abgewertet und als angeblicher Minderheitenterror verteufelt. Franziska Schutzbach zeigt, welche stilistischen und inhaltlichen Mittel verwendet werden und das rechtspopulistische Rhetorik nicht mehr nur von Rechten benutzt wird.

Info: www.offene-kirche.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41

3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 23 marzo

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 24 marzo

III Domenica di Quaresima/C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per le famiglie con bambini 0-5 anni
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
bilingue nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 25 marzo

Annunciazione del Signore

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Venerdì 29 marzo

19.15 Via Crucis

Sabato 30 marzo

16.30 Confessioni ragazzi-catech.

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 31 marzo (ora legale!)

IV Domenica di Quaresima/C

11.00 S. Messa con amministrazione del sacramento unzione degli ammalati

Segue il pranzo al ristorante della Missione (offerto agli ospiti dei Domicil e ai malati)

18.30 S. Messa presieduta

da p. Kamil Samaan, copto-cattolico (Kirche in Not.ch)

Dopo la Celebrazione segue un breve incontro con il sacerdote egiziano che informa la nostra comunità, circa la drammatica situazione dei cristiani egiziani e delle sfide che stanno vivendo

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 5 aprile

19.15 Via Crucis

Aggiornamento sul personale in Missione



Padre Gildo

Un cordiale benvenuto a p. Gildo, sacerdote scalabriniano, inviato per collaborare con p. Antonio e p. Enrico nella pastorale della Missione cattolica di lingua italiana. P. Gildo è nato in provincia di Vicenza (Veneto) e ha festeggiato l'anno scorso il suo 50° di sacerdozio. Prima del suo arrivo a Berna ha svolto il suo apostolato nelle comunità italiane di Stuttgart e Köln (Germania), Basilea e Ginevra.



Roberta Gallo

Un cordiale benvenuto va anche a Roberta Gallo che dal 1° febbraio 2019 è stata assunta al 30% presso la Missione cattolica di lingua italiana a Berna in qualità di collaboratrice sociale, coordinatrice del progetto di primo aiuto per immigrati WelcHome e animatrice del Gruppo Essere Insieme. Orari: mercoledì 09.30-12.30 e 13.30-17.30; giovedì 14.00-17.00; venerdì 09.00-13.00. Per contatti: roberta.gallo@kathbern.ch

Progetto WelcHome

La presentazione del progetto WelcHome ha luogo sabato 23 marzo alle 17.00 presso la Missione cattolica di lingua italiana a Berna.

Il progetto WelcHome, coordinato dal Comites di Berna e Neuchâtel e dalla Missione cattolica di lingua italiana, in collaborazione con le associazioni regionali italiane, risponde all'esigenza di dare un aiuto concreto agli immigrati italiani a Berna, fornendo loro un primo soccorso. Il progetto è realizzato anche grazie al contributo del Ministero degli Affari Esteri e della Cooperazione internazionale.

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mcle-berna

031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

lunes y miércoles: mañanas

Música: Mátyás Vinczi

vamatyi@gmail.com

076 453 19 01

Domingos misas:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Sábado 23 y 30 marzo

15.00 Catequesis

Domingo 24 marzo

10.00 Misa en Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 25 marzo y 1 abril

18.00 Rosario y Completas

Martes 26 marzo y 2 abril

18.00 Rosario y Completas

Miércoles 27 marzo y 3 abril

17.30 Estudio Bíblico

Válido también para Confirmación de Adultos

18.00 Rosario y Completas

Viernes 29 marzo y 5 abril

12.30 Almuerzo comunitario

15.00 Exposición del Santísimo

16.00-18.00 Confesiones

18.00 Santo Rosario

18.50 Bendición con el Santísimo

19.00 Santa Misa

Domingo 31 marzo

10.00 Misa en Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

16.00 Misa en la Trinidad

Semana Santa 14 al 22 abril

Domingo de Ramos

Con misas en Ostermundigen, Thun y la Trinidad

Jueves Santo

18.30 En Ostermundigen Santa Misa lavatorio de los pies y la Adoración a Jesús Sacramentado.

Viernes Santo

17.30 Inicio del Santo Viacrucis

Sábado Vigilia Pascual

21.00 Inicio con la Bendición del Fuego Santo. Aperitivo

Domingo de Pascua

Con misas en Ostermundigen, Thun y la Trinidad

Noticias

Le damos la bienvenida a Noe Ziegler, nuestro nuevo colaborador de lengua materna alemana. Le deseamos la bienvenida a Noe y muchas bendiciones en esta nueva etapa de la vida y meta profesional:

Me llamo Noe Ziegler y trabajo actualmente para la iglesia católica de Berna donde hago mi servicio civil. Podrán encontrarme dos días a la semana en la Misión católica española donde estoy competente para la organización de los tan valiosos cursos de alemán, francés e inglés. También me encontrarán encargado de otros proyectos interesantes y cuento con la colaboración de los voluntarios para transformar los temas previstos en eventos únicos e inolvidables. Es con mucha alegría que he iniciado estos seis meses con vosotros y espero conocerlos pronto.

¡Hasta la vista en la misión!, Noe.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio»

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin
20.00 Interlaken – Pfarrei Heiliggeist
18.00 Solothurn – Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien
18.00 Biel – Pfarrei St. Marien
2°, 4° e 5° domingo de cada mês
16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo
Casamentos
Benção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços ...

Reflexão para III e IV Domingo de Quaresma – Pe. Paulo Bazaglia e Padre Nilo Luza, paulino – Cidade do Vaticano

Jesus praticamente inicia a sua missão pública, no Evangelho de João, entrando no Templo de Jerusalém. Lá ele encontra, em vez de fiéis em oração, vendedores e cambistas. Um comércio tal, que havia transformado a casa de Deus em lugar de exploração, sobretudo dos pobres, com leis religiosas que obrigavam os fiéis a comprar bois, ovelhas ou ao menos pombas para sacrificá-los e assim conseguir a reconciliação com Deus. Jesus deixa claro que ele é o Messias esperado, aquele que vem para «açoitar» as práticas de injustiça e inaugurar um tempo novo. Jesus vem tirar do Templo, vem libertar da exploração comercial disfarçada de religião. Ele deruba as mesas e o dinheiro dos cambistas e ordena aos vendedores de pombas que tirem tudo de lá. Pois o sacrifício de pombas de nada mais serve diante d'Aquela que desceu em forma de pomba, no batismo de Je-

sus. Costuma-se dizer que Jesus faz a «purificação» do Templo. Porém o que ele faz, vai muito além, declarando que seu próprio corpo é o novo santuário e que a oferta de sua vida elimina a necessidade de sacrifícios de animais. Jesus deixa claro, que Deus não habita locais onde se explora a fé do povo simples. O Espírito de Deus está presente em Jesus, e esta presença o torna indestrutível. **IV Domingo da Quaresma:** Jesus revela o amor de Deus: O Evangelho inicia-se com a menção à serpente que Moisés levantou no deserto para salvar as pessoas mordidas por alguma cobra. Assim também, diz é necessário que o Filho do Homem seja levantado entre o céu e a terra, para que todos os que creem nele tenham vida plena. Jesus é apresentado como Fonte de Vida e norma de conduta para o ser humano. O maior gesto de amor do Pai foi enviar seu Filho ao mundo para que todos tenham vida. Ele não veio para condenar, mas para salvar. Por isso, devemos olhar a Cruz e crer no Crucificado, presença visível do amor de Deus.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 22
11.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Prve poslanice svetog Pavla apostola Korinćanima

Braćo! Ne bih htio da budete u neznanju: oci naše svi bijahu pod oblakom, i svi prijedohše kroz more, i svi se na Mojsija krstiše u oblaku i u moru, i svi isto duhovno jelo jedoše, i svi su isto duhovno piće pili. A pili su iz duhovne stijene koj ih je pratila; stijena bijaše Krist. Ali, većina njih nije bila po volji Bogu: ta poubijani su po pustinji. To bijahu pralikovi naši: da ne žudimo zala kao što su žudjeli oni. 1 Kor 10,1–6

Iz Evandjelja po Luki

U ono vrijeme dođohše neki te javiše Isusu što se dogodilo s Galilejcima kojih je krv Pilat pomiješao s krvlju njihovih žrtava. Isus im odgovori: «Mislite li da ti Galilejci, jer postradaše bijahu grešniji od drugih Galilejaca? Nipošto,

kažem vam, nego ako se ne obratite, svi ćete slično propasti! Ili onih osamnaest, na koje se sručila kula u Siloamu i ubila ih, zar mislite da su oni bili veći dužnici od svih Jeruzalemaca? Nipošto, kažem vam, nego ako se ne obratite, svi ćete tako propasti.»
Nato im pripovijedi ovu prispodobu: «Imao netko smokvu zasađenu u svom vinogradu. Dođe tražec ploda na njoj i ne nađe pa reče vinogradaru: Evo, već tri godine dolazim i tražim ploda na ovoj smokvi i ne nalazim. Posijeci je. Zašto da iscrpljuje zemlju? A on mu odogovori: Gospodaru, ostavi je još ove godine, dok je ne okopam i ne pognojim. Možda će ubuduće ipak roditi. Ako li ne, posjeci ćeš je.» Lk 13,1–9

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missionen Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermündigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich,
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten:

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89,
3007 Bern,
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern,
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

vakant

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.
031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Bruchstückhaftes zur Thematik Selbstsorge

Seit ich im Krankenhaus arbeite, begegnet mir die Thematik der Selbstsorge immerwährend. Ich soll, so sagt die Definition, selber aktiv für mich sorgen, damit ich mit Belastungen gut umgehen kann, nicht ausbrenne und im weitesten Sinne leistungsfähig bleibe. Wie aber sieht die «Sorge um sich selbst» aus? Und wie lässt sie sich in den Berufsalltag einbauen? Diverse Weiterbildungen waren eher enttäuschend. Zu hören bekam ich in der Regel, welche Symptome bei mangelnder Selbstsorge auftreten können und welche Berufsgruppen besonders gefährdet seien. Symptome, die sich in Fehlzeiten, fehlender Flexibilität, Rückzug, Interesselosigkeit, mangelnder Solidarität untereinander und dem Team gegenüber ausdrücken sollen. Nun: Selbstsorge sollte möglichst regelmässig geschehen, zudem nachhaltig und flexibel einsetzbar sein. Es versteht sich von selbst, dass es keine Rezepte gibt, wie die Selbstsorge gestaltet werden sollte.

Ich persönlich halte es so: Ab und zu ziehe ich mich in die Kapelle zurück und zünde eine Kerze an. Ich achte auf eine gute Ernährung, wenn immer möglich in Gesellschaft, sodass es noch besser schmeckt. Möglichst oft

achte ich auch bewusst auf meine Atmung. Ich nehme wahr, wie die Atemluft ausströmt, registriere die Atempause und die wieder einströmende Atemluft. Bei äusserst belastenden Situationen hole ich mir Hilfe eines Teammitgliedes. Super- und Intervention wie auch Weiterbildungen sind fester Bestandteil meiner Arbeit. Mich selber Loben und Nein sagen können, kommt ebenfalls gelegentlich vor. Dem ist nichts entgegenzusetzen, alles wunderbar und auf mich abgestimmt. Wie aber soll das in den Berufsalltag eingebaut werden? Wie handhaben dies, so überlege ich, z. B. die Pflegenden der Intensivpflegestationen, welche mit vielen traumatischen Erfahrungen konfrontiert werden und damit zu den gefährdetsten Berufsgruppen gehören? Da reichen wohl theoretisches Wissen um die Selbstsorge und die obligaten Pausen alleine nicht aus. Hilfreich ist ein von der Teamleitung zur Verfügung gestelltes Auffangnetz. Eine klug durchdachte Organisation zur Selbstsorge an sich selbst. So kann vielleicht die Theorie in die Praxis umgesetzt werden und der präventive Charakter der Selbstsorge seine ganze Wirkung entfalten. Ich persönlich bin neugierig auf neue, visionäre Modelle.
Barbara Moser, ref. Seelsorgerin

Hilft die Hilfe?

Donnerstag, 28. März, 18.00

Nur mal kurz die Welt retten? Was ist der «Sinn» eines Volontariats? Diese und andere kritische Fragen diskutieren wir gemeinsam mit Voyage-Partage und Jesuit Volunteers, zwei Anbietern für Volontariate.

Sich suchen gehen – Workshop Samstag, 30. März, 10.00–17.00

Spielerische und meditative Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie.
Anmeldung:
isabelle.senn@aki-unibe.ch

«Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes» Donnerstag, 4. April, 18.30

Ausschnitte aus dem Film von Wim Wenders. Gespräch mit dem Berner Klimawissenschaftler Prof. Dr. Thomas Stocker über die ethischen und spirituellen Impulse des Papstes zum Klimawandel.

DNA-Phänotypisierung Freitag, 5. April, 18.00

Ist es möglich, durch DNA-Spuren am Tatort das Aussehen eines Menschen zu rekonstruieren? Gesprächsabend mit forensischen Genetikern des Instituts für Rechtsmedizin Bern.

Gerechtigkeit im aki-Programm

«Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.» Ein Zitat, das ich sehr oft zu lesen bekomme. Doch wie kann ich mich für Gerechtigkeit und die Einhaltung des Rechts einsetzen, wenn ich gar nicht weiss, wo Ungerechtigkeit vorherrscht und Unrecht passiert? In der stark globalisierten Welt lassen sich viele Prozesse nicht nachverfolgen. Ob es beispielsweise um die Produktion unserer Nahrungsmittel oder die Herstellung unserer Kleider geht: Meist ist die Angabe der Herkunft auf der Verpackung oder der Textiletikette die einzige Information, die ich über das Produkt erhalte. Wie die Lebensumstände und die Produktionsverhältnisse im Land X aussehen, bleibt mir jedoch verborgen. Doch meist fehlen nicht nur die Kenntnisse über Ungerechtigkeit im globalen Kontext, sondern auch das Wissen über Unrecht, das in nächster Umgebung passiert. Um gegen Ungerechtigkeit vorgehen zu können, muss man davon erfahren. Daher ist Wissen über Ungerechtigkeit zentral und der erste Schritt zur Veränderung. Die Gerechtigkeitsreihe im aki bietet eine Möglichkeit, mehr über Ungerechtigkeit zu erfahren, und zeigt, wie man sich für mehr Gerechtigkeit einsetzen kann.
Selina Suter, Praktikantin

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Veranstaltungen in der Passionszeit

Karsamstag, 20. April, 16.00, PROGR
und Heiliggeistkirche

kunst kreuzt weg – der andere Kreuzweg

Zeitgenössische Kunstschaffende interpretieren die 14 Stationen des traditionellen Kreuzwegs in ihrer eigenen, künstlerischen Sprache.

Nacht vom Karsamstag auf
Ostersonntag, 20./21. April

«Durch Nachtschwarz zum Morgenlicht» – Pilgern durch die Nacht in den Ostermorgen

Nach einem MitternachtsImpuls in der Heiliggeistkirche der Aare entlang zum Kirchlein Kleinhöchstetten pilgern und den Ostermorgen begrüssen.

Donnerstag, 18. April, 19.30

BarockZentrum-Konzert

«Mathäus-Passion» BWV 244

Sinfonie Orchester Biel Solothurn;
Ensemble Vocal d'Erguël; Ensemble
Ardent

Dauer: 3 Std. 20 Min., inkl. Pause.

Vorverkauf: www.barockzentrum.ch,
ticketino.ch,

Postfilialen, BLS-Reisezentren

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Film KultuRel «Final Portrait»

Betrüger, Kettenraucher, Trinker, Perfektionist, Künstler: Der Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti gehört zu den bedeutendsten Kunstschaffenden des 20. Jahrhunderts. Nun hat Stanley Tucci mit «Final Portrait» (2017) einen fiktionalen Film über das letztgemahte Porträt des Künstlers realisiert.

«Der gesamte Werdegang moderner Künstler liegt in diesem Willen, etwas zu ergreifen, zu besitzen, das sich ununterbrochen entzieht», sagte Giacometti einst, der von der Unmöglichkeit, ein Werk für «vollendet» zu erklären, besessen war und daher Bilder oder Skulpturen immer wieder modifizierte – auch um den Preis, eine komplett fertige Arbeit zu verwerfen.

Das Haus der Religionen zeigt den bilderstürmerischen Biopic «Final Portrait» am Donnerstag, 28. März, 19.00.



Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes

Johanniterstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

heiligkreuz.bremgarten@

kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter

031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,

Theologen / Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst

031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 24. März

11.00 Kommunionfeier

mit Paul Hengartner
musikalisch umrahmt von der Schola

Donnerstag, 28. März

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag 31. März

11.00 Eucharistiefeier

mit Doris Hagi und Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 4. April

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Todesfall

Am 6. März ist Daniel Arnaud aus Bremgarten verstorben. Der Herr schenke ihm ewigen Frieden.

Ökumenische Kinderfeier

Samstag, 30. März, 10.00, im Johanneszentrum. Wir hören eine Geschichte, die uns auf Ostern einstimmt.

«Zoff im Seniorenheim»

Aufführung des Seniorenteaters Dreifaltigkeit

Samstag, 30. März, 14.30,

Johanneszentrum Bremgarten

Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Bitte melden Sie sich dafür bis am 26. März bei Alba Refojo, 031 300 70 23.

Einfach aus Freude an der Musik ...

Offenes Singen zum «Frühlings-erwachen» am **Sonntag, 31. März, 17.00–18.00**, im Johanneszentrum Bremgarten. Weitere Daten und Themen in diesem Jahr:

Sonntag, 1. September, Matthäuskirche Rosfeld: «Herbst in Sicht»

Sonntag, 8. Dezember, ref. Kirche Bremgarten: «Advent, Advent».

Es freuen sich Béatrice Staubli und

Andrea Fankhauser

Vorschau Familienanlass



Am Samstag, 13. April, findet von 14.00 bis 18.00 ein Familienanlass statt zum Thema «Jesus zieht in Jeru-

salem ein». Dieser Anlass ist offen für alle Familien aus unserer Pfarrei. Eingeladen sind alle Kinder samt ihren Vätern, Müttern, Tanten, Grossvätern, Paten, Nachbarn ...

Wir werden auf Eseln reiten, Palmen binden, singen, spielen, eine Geschichte hören, Zvieri essen und miteinander feiern.

Um eine Anmeldung bitten wir bis spätestens 1. April:

Pfarrei Heiligkreuz, Johannes Maier,

Johanniterstrasse 30,

3047 Bremgarten oder per Mail:

johannes.maier@kathbern.ch

Wir freuen uns auf einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag.

Pfarreiprogramm

Das neue Pfarreiprogramm «Frühling» ist erschienen. Es gibt einen Überblick über Pfarreianlässe und Gottesdienste von der Fastenzeit bis zu den Sommerferien.

Assisi-Ferienwoche – anmelden

Die Pfarreiferienwoche (22. bis 28. September) in Assisi ist sehr gefragt. Wir bitten alle Interessierten, sich bis Ende März anzumelden. Familien und Pfarreiangehörige haben Vorrang. Anmeldetalon und Ausschreibung auf der Pfarreihomepage unter «Aktuelles».

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungs-

assistentin:

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
P. Antoine Abi Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18
Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45
Norbert Nagy
031 313 03 16
Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75
Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Raumverwaltung

Matthias Koch
077 489 62 33
reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 23. März

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier,
mit der Frauenschola
Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 24. März

3. Fastensonntag
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier, Gospelchor
Predigten: Ursula Fischer

Montag, 25. März

Maria Verkündigung
06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. März

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gian und
Irene Gagianut-Deucher
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. März

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 28. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Dominique Jeannerat
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anton und Bertha
Erb-Imfeld und Walter Imfeld

Freitag, 29. März

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. März

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 31. März

4. Fastensonntag – Laetare
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Sonntags-Fiir, Krypta
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier,
mit Evergreens
Predigten: Christian Schaller

Montag, 1. April

06.45 Eucharistiefeier
19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 2. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranzgebet
19.00 Impulsabend zur Fastenzeit

Mittwoch, 3. April

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Barbara Milani-Cajöri, ev.-ref.

Donnerstag, 4. April

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Père Antoine
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. April

Kein Herz-Jesu-Freitag
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

23./24. März

Comundo – Bethlehem-Mission
Comundo – Mission Immensee
engagiert sich für eine gerechtere
Welt – mit über 100 Fachpersonen in
elf Ländern in Afrika, Asien und
Lateinamerika sowie mit Sensibilisie-
rungsarbeit in der Schweiz.

30./31. März

Justinus-Werk Fribourg
Das Justinus-Werk pflegt und fördert
den interkulturellen und interreligiö-
sen Dialog.
Als Institution der katholischen Kirche
Schweiz unterstützt es Studierende
aus Entwicklungsländern, die bereit
sind, nach ihrer Ausbildung in Ent-
wicklungsländern zu arbeiten. Das
Justinus-Werk weckt und fördert das
Verständnis der Weltkirche als solida-
rische Glaubensgemeinschaft.
In diesem Geist sollen Studierende
befähigt werden, die drängenden
Probleme ihrer Herkunftsländer zu
lösen.

Musik

Samstag, 23. März, 16.30

Gesänge zur Fastenzeit aus dem
Laudario di Cortona, mit der
Frauenschola. Leitung: Kurt Meier

Sonntag, 24. März, 20.00

Mitwirkung **Gospelchor**
Leitung: Peter Anderhalden

Sonntag, 31. März, 20.00

Mit **Evergreens**

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter
zu pflegen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, 08.45–11.00
24. März mit der Gruppe St. Anna
31. März mit den Frauen
Dienstag, 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Helgard Reichle
Niesenweg 1, 3012 Bern

Fastensuppen

Vor etwa 60 Jahren haben in Wabern
die Mitglieder der Pfarreise die erste
Fastensuppe der Region Bern ge-
kocht. Seitdem wird jedes Jahr in ver-
schiedenen Pfarreien während der
Fastenzeit eine Fastensuppe organi-
siert.

Auch bei uns wird jeweils am **Freitag**
ab 11.30 in der Rotonda eine Suppe
serviert. Das Ziel dieses Anlasses ist
das Miteinander, denn die Fastenzeit
ist nicht nur eine persönliche Angele-
genheit. Gemeinschaft wird auf ein-
fachste Weise erlebt und dank dem Er-
lös der freiwilligen Kollekte entsteht
eine solidarische Unterstützung für
Entwicklungsprojekte.

Die Fastensuppe findet statt an
folgenden **Freitagen:**

8./15./22./29. März und

5./12. April.

Herzlich willkommen – wir freuen uns
auf Sie!

Zweige für den Palmsonntag

Haben Sie Buchs, Thuja oder Stechpal-
men in Ihrem Garten? Wenn ja, neh-
men wir gerne Zweige davon für den
Palmsonntag entgegen.
Herzlichen Dank!

Ökumenische Kinderkirche

Samstag, 23. März

Von **10.30 bis 11.30** in der Heiliggeist-
kirche.

Thema: «Schneller Hase»

Die Tiere sind durstig. Aber im Fluss
lauert das gefräßige Krokodil und will
sein Wasser nicht teilen. Es verlangt
eine Opfergabe. Für die grossen Tiere
ist klar: Das Opfer soll der kleine Hase
sein. Doch dank einer klugen Idee vom
Hasen gibt es reichlich Wasser für alle!

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 25. März

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.
Leitung: Ruth Businger

24 Stunden für den Herrn

Wie bereits im Vorjahr folgen wir der
Einladung von Papst Franziskus und
öffnen unsere Basilika 24 Stunden
lang. Am **Freitag, 29. März, um 08.45**
beginnt diese Aktion mit der Eucharis-
tiefeier und endet am **Samstag nach**
dem 09.15-Gottesdienst. Diese Initia-
tive ermöglicht die eucharistische
Anbetung und den Empfang des Sak-
ramentes der Versöhnung. Am Freitag-
abend um 19.00 Betrachtung des
Kreuzweges mit Bildern von Sieger
Köder.

Bern Dreifaltigkeit

Feierabendtreff Musik

Freitag, 29. März, Emmentaler Vielharmonie mit Lorenz Mühlemann. Lorenz Mühlemann schöpft als Solist aus alten Musikschätzen und eigenen Kompositionen und führt mit auserlesener Musik aus verschiedenen Jahrhunderten ganz nahe an seltene Instrumente und ihre Klänge. Suppe und Brot ab 18.30
Musik: 19.00–20.00
Eintritt frei – Kollekte

Sonntagstreff für Ältere

Sonntag, 31. März, 12.00
Im Domicil für Senioren Schöneegg, Seftigenstrasse 111 (Tram Nr. 9 Richtung Wabern, Haltestelle «Schöneegg») Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich bis **Dienstagabend, 26. März**, ans Pfarreisekretariat. Handzettel liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Frauentreff 2019

Gerne laden wir Sie ein zum besinnlichen Nachmittag mit dem Propheten Jona, in dessen humorvoller und zugleich tiefgründiger Geschichte wir uns selbst begegnen können ...
Ort: UG Pfarrhaus, im Saal
Zeit: Montag, 1. April, 15.00–17.00 mit Kaffee/Tee und Gebäck

Musik: Jürg Lietha am Klavier
Alle sind herzlich willkommen!
Ursula Fischer

«Irdischer Wein, himmlischer Wein»

Eine Einladung zur nüchternen Trunkenheit. Am **Dienstag, 2. April, um 19.00** im Saal des Pfarramtes, Taubenstrasse 4, laden **Pfarrer Christian Schaller** und **Marie-Thérèse Williner** zu einem Besinnungsabend zur Fastenzeit ein.

In den biblischen und islamischen Schriften gibt es zahlreichen Stellen, die sich der Symbolik des Weines und des Weinberges bedienen. Seit der Antike befassten sich die Theologen mit dieser Thematik. Die Mystiker des Mittelalters brachten sie zur vollen Entfaltung. Gleichzeitig finden wir in der Ikonografie mehrere Beispiele, die uns die Wichtigkeit des Sinnbildes des Weines belegen. Mit dem Besinnungsabend zur Fastenzeit laden wir nicht nur zu einer Entdeckungsreise durch die Zeit ein. Wir möchten vielmehr hinweisen, dass die nüchterne Trunkenheit zum Leben des Glaubenden dazu gehört. Abbé Christian

Herzensgebet

Dienstag, 2. April
18.00–19.00 in der Rotonda
Kontemplation mit Regula Willi, Bern.

Kein Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 5. April, ist kein Herz-Jesu-Freitag.
Der Gottesdienst abends um 18.00 findet darum nicht statt.

Karwochenpredigten

In der Kirche: **Montag/Dienstag, 15./16. April**, jeweils um 14.30 und 19.00 (in Wiederholung).
Nähere Angaben siehe Flyer.

Maiausflug, Dienstag, 7. Mai

«Kambly-Welten», Pfarreikirche Escholzmatt und Aussichtspunkt Blabach.

Abfahrt: 12.30 vor der Kirche

Rückkehr: ca. 19.00 in Bern

Kosten: Fr. 45.– inkl. Carfahrt und Zviersteller (ohne Getränke).
Barzahlung im Car.

Anmeldung: bis Freitag, 26. April.

Maiwallfahrt nach Oberdorf

Dienstag, 28. Mai

17.00 Eucharistiefeyer mit Pfarrer Christian Schaller in Oberdorf SO. Wir bitten um Anmeldung bis am 23. Mai. Anreise: zu Fuss, per Auto oder mit dem ÖV.
Weitere Infos siehe Flyer in der Kirche.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Mercredi 27 mars

14.30 Crypte de la Trinité

Eucharistie avec Onction sainte,
suivie du goûter de Pâques des aînés

Temps liturgique et collectes

Dimanche 24 mars

3^e dimanche du Carême

Collecte par le groupe Partage et Développement: Père Félix Ndamha, Mayo-Plata (Nord-Cameroun)

Dimanche 31 mars

4^e dimanche du Carême

Collecte: Action de Carême

Intention de messe

Mardi 26 mars

Intention particulière

Résultat de votre partage

Dimanche 30 décembre

et mardi 1^{er} janvier

Fonds paroissial d'entraide communautaire Fr. 634.65

Dimanche 6 janvier

Diaspora et paroisses de montagne Fr. 670.70

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{re} – 4^e)

Lundi, 17.00

Centre paroissial

Chœur africain

Lundi, 19.00

Salle paroissiale

Chœur St-Grégoire

Jeudi, 19.00

Salle paroissiale

Adoration du Saint-Sacrement

Jusqu'au Jeudi saint 18 avril

Quotidienne, 15.00–16.00

Oratoire (centre paroissial, 1^{er} étage)

Soupe de Carême

Préparée par la Paroisse de la Trinité

Vendredis 29 mars, 5 et 12 avril,

11.30–13.00

Centre paroissial, Rotonde

Notre partage avec l'Action de

Carême

Confirmands

Samedi 23 mars, 15.00

Salle paroissiale

Femmes d'ici et d'ailleurs

Les cadeaux, l'art d'offrir ici et ailleurs

Jeudi 28 mars, 14.00

Salle paroissiale

Autour de la Parole

Mercredi 3 avril, 14.30

Salle paroissiale

Partage et Développement

Mercredi 3 avril, 19.30

Salle 112

Le Pont accueil des migrants

Jeudi 4 avril, 14.00

CAP (Predigergrasse 3)

24 heures pour le Seigneur

A l'initiative du Pape François, nous organisons comme l'an passé «24 heures pour le Seigneur». Le Saint Sacrement sera exposé à l'adoration des fidèles **après la célébration eucharistique du vendredi 29 mars (08.45), jusqu'avant la Messe du samedi matin (09.15)** (célébrations en langue allemande).

Cette journée et cette nuit de prière offrent également la possibilité de vivre le Sacrement du pardon. Que votre visite soit brève ou longue, notre Basilique veut remplir sa mission d'être un lieu de prière et de ressourcement; une oasis où puiser auprès du Christ les forces nécessaires pour le chemin de notre vie.

Abbé Christian

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 24. März
09.30 Eucharistiefeier

P. R. Hüppi
11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 26. März
08.30 Kommunionfeier
vorbereitet und mitgestaltet
von Frauen der Pfarrei

Donnerstag, 28. März
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. März
09.30 Eucharistiefeier
P. R. Hüppi, D. Hagi

Dienstag, 2. April
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. April
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 5. April
19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Samstag, 23. März
10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Feier für Kinder ab 3 Jahren
18.30 Kommunionfeier
P. Hengartner in der ref. Kirche

Montag, 25. März
19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 1. April
19.30–20.30 Meditation in Stille

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 24. März
11.00 Eucharistiefeier
P. R. Hüppi, in der ref. Kirche

Jazz-Vesper

Am **Sonntag, 24. März, 18.00**, Franziskuskirche. Die modernen Jazzinterpretationen zu Psalmgedichten von Pierre Stutz machen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar. John Voirol (Sax, Percussion) und Franziska Brücker (Vocal). Organisation André Flury und Paul Hengartner.

Fastenaktionen

Suppentag Zollikofen
Samstag, 23. März, 11.00–13.00,
Aula Wahllackerschulhaus.

Risotto- und Suppenessen Urtenen
Samstag, 23. April, ab 11.30,
Zentrumssaal Urtenen-Schönbühl.

Rosenverkauf Zollikofen
Samstag, 30. März, 09.00–12.00
vor den Filialen von Coop und Migros.

Ökum. Fastenwochen
Vom **27. März bis 3. April** wird im ref. Kirchgemeindehaus **Zollikofen** in die ökumenische Fastengruppe eingeladen. Auskunft: Udo Schaufelberger. In **Münchenbuchsee** treffen sich Fastende vom **29. März bis 5. April** im Lindehus. Auskunft: Felix Weder.

Kinder und Jugend

Pfadi Schnuppertag
Am **Samstag, 23. März, 14.00–17.00**, findet der nationale Pfadischnuppertag statt. Unsere Pfadi Frisco führt den Anlass beim Wahllackerschulhaus durch. Gute Bekleidung und Zvieri mitnehmen. Weitere Informationen auf der Website www.pfadifrisco.ch und bei Aline Flückiger/Luce, 079 606 45 97.

Firmung 17+
Am **Donnerstag, 28. März, 19.50–21.50**, treffen wir uns in Zollikofen, um den Slogan der Firmfeier festzulegen und uns auf das Firmlager über Ostern vorzubereiten.

7. Klasse Gesamtpfarrei
Samstag, 23. März, 09.15–13.00
in Zollikofen. Thema: Fastenzeit und Fastenopfer. Auskunft: Leo Salis

Mitteilungen

Vorbereitungstage Erstkommunion
Die Kinder von Zollikofen und Münchenbuchsee bereiten sich vom **27. bis 29. März** auf ihr grosses Fest vor. Sie feiern den Weissen Sonntag am 7. April, 10.00 in der Franziskuskirche. Die Kinder von Urtenen-Schönbühl und Jegenstorf feiern ihre Erstkommunion erst am 5. Mai um 10.00 in der ref. Kirche Urtenen.

Assisi-Ferienwoche – anmelden
Die Pfarreiferienwoche (22. bis 28. September) in Assisi ist sehr gefragt. Wir bitten alle Interessierten, sich bis Ende März anzumelden. Familien und Pfarreiangehörige haben Vorrang. Anmeldeantrag und Ausschreibung auf der Pfarreihomepage unter «Aktuelles».

Pfarreiprogramm und Jubiläum
Die Flyer zum Pfarreiprogramm «Frühling» sowie für die Anlässe zum

60-Jahre-Jubiläum liegen im Schriftenstand auf oder können auf der Website unter «Aktuelles» heruntergeladen werden.

Senioren

Seniorentisch
Am **Mittwoch, 27. März**, sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen in den Pfarreisaal in Zollikofen eingeladen. Melden Sie sich bitte bis am Montag, 25. März, unter 031 910 44 00 an und vergessen Sie nicht, falls nötig, den Fahrdienst anzufordern.

Spielend älter werden
Am **Montag, 1. April, 14.30–17.00**, findet im Pfarreisaal St. Franziskus der Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen statt.

Jassabend
Montag, 1. April, 20.00, Restaurant Bahnhof, Zollikofen. Auskunft: Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06.

Gruppe Fidelio
Die Gruppe Fidelio trifft sich am **Freitag, 5. April, 19.30**, im Lindehus zu Gespräch und Beisammensein.

Wandergruppe
Röthenbach b.H. – Heimenhausen – Kraftwerk Bannwil
Dienstag, 2. April (Verschiebedatum 9. April). Besammlung: Bahnhof Zollikofen 09.15; Abfahrt 09.27 Gleis 1 Richtung Burgdorf / Herzogenbuchsee an 10.05; ab Herzogenbuchsee mit Bus 10.20 bis Busstation Röthenbach b.H. Schützenhaus Rückfahrt ab Bannwil 15.02 mit R 445 via Niederbipp–Wiedlisbach–Solothurn–Jegenstorf–Zollikofen, Ankunft 16.24. Billett Halbtax, Hinfahrt Fr. 7.–/Rückfahrt Fr. 10.40. Wanderzeit ca 3 Stunden, Streckenlänge 10 km, leicht. Die Wanderleiter: Heidi und Gerhard Galli, 031 911 16 65 / 078 836 46 22

Aus dem Pfarreileben

Taufe
Ylvie Sievert aus Jegenstorf wird am 24. März in der Franziskuskirche getauft. Wir wünschen Ylvie und ihrer Familie Gottes Segen.

Todesfälle
Am 15. Februar verstarb Jacqueline Segesser (82) aus Münchenbuchsee, am 25. Februar Heidi Stalder (89) aus Zollikofen und am 8. März Robert Felder (87) aus Zollikofen. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 23. März

18.00 Santa Messa

Sonntag, 24. März

09.30 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Dienstag, 26. März

14.30 Eucharistiefeier und

Krankensalbung

Josef Kuhn

Mittwoch, 27. März

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Sonntag, 31. März

09.30 Kommunionfeier

Aline Bachmann

12.00 Taufe von

Beyene Tesfamicael

Mittwoch, 3. April

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 24. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

ref. Kirchenraum

Richard Stern, Jonathan Gardy

Donnerstag, 28. März

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

19.30 Meditation

Sonntag, 31. März

11.00 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Donnerstag, 4. April

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Pfarreichronik

Taufe: Am 31. März wird Beyene, Sohn des Seare Tesfamicael und der Senait Markos, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Beyene und seine Familie.

Verstorben ist am 1. März Berta

Schüpbach, Stettlen.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Ökumenischer Gottesdienst in Ittigen

Sonntag, 24. März, 10.00

«Mensch, wo bist du?» Richard Stern und Jonathan Gardy gehen dem Vers aus Gen. 3 nach, der auch dem diesjährigen Fastentuch zugrunde liegt. Anschliessend Fastensuppe-Essen,

und beim Eine-Welt-Stand werden Produkte aus dem fairen Handel verkauft. Mit Kinderbetreuung. Helfer*innen willkommen!

Krankensalbung

Im Gottesdienst vom **26. März, 14.30**, wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Die Krankensalbung ist eine Ermutigung wie auch eine Stärkung und für Menschen jeden Alters möglich. Im Anschluss daran sind Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal eingeladen.

Filmabend Bolligen

Am **Freitag, 29. März**, ist im Nachgang zum Suppenfest im ref. Kirchgemeindehaus Bolligen der Film «I am – Du hast die Kraft, die Welt zu verändern» zu sehen. 19.00 eintrudeln, 19.30 Beginn, anschliessend offener Ausklang. Eintritt frei. Das ökumenische Suppenfest-Team lädt herzlich ein.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 2. April, «Solothurner Megalithenweg»: Riedholz–Chalchgraben–Verenaschlucht–Solothurn. Besammlung alle: 09.45 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 10.05 Bern RBS ab; 10.46 Solothurn ab; 10.52 Riedholz, bei den Weihern an; Kosten: ca. Fr. 18.–. Anmeldung bis 29. März an gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55, 079 446 81 21.

Filmabend Ostermundigen

Wie verstossen Schweizer Rohstoffkonzerne in Südamerika und Sambia gegen Umweltvorschriften und Menschenrechte? Das neu gegründete Lokalkomitee für die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) – das von beiden Kirchen unterstützt wird – zeigt am **Mittwoch, 3. April, 20.00** im reformierten Kirchgemeindehaus den Film «Sambia – Wer profitiert vom Kupfer?». Anschliessend Diskussion und Apéro. Freier Eintritt!

Repair-Café

Reparieren statt wegwerfen! **6. April, 11.00 bis 16.00** (Annahme bis 15.00) im reformierten Kirchgemeindehaus Ostermundigen. Mithilfe von Profis werden Ihre Lieblingsobjekte repariert.

Grüne Zweige

Wir suchen Thuja-, Buchs- oder Stechpalmenzweige für den Palmsonntag. Abgabe **bis 9. April** beim Kirchturm Ostermundigen oder von **1. bis 13. April** vor dem katholischen Sekretariat in Ittigen.

Ökumenische Kindertage

Vom **15. bis 17. April** finden beim reformierten Kirchgemeindehaus Ostermundigen ökumenische Kindertage ab Kindergartenalter bis 10 Jahre statt. Anmeldung bis 8. April an hildegard.netos@refmundigen.ch.

Projektstart Mosaik

Pünktlich um 09.15 am 13. Februar begann das Projekt Mosaik mit dem Familientreff und eine Woche später mit dem Frauentreff. Es kamen Frauen und Kinder aus verschiedenen Ländern, eine bunte Gruppe! Es wurde gespielt, getanzt, gebastelt, gesungen und gewundert! Die Frauen bringen auch ihre Fähigkeiten zur Geltung und gestalten die Vormittage mit! Unter der Anleitung von Pat wurde gemacht und Cornelia erzählte Geschichten. Im Frauentreff können die Frauen ruhige Minuten für sich geniessen. Während dieser Zeit werden die Kinder von Ariane Huber, einer Kleinkinderzieherin, betreut. Unsere neue Mitarbeitende, Ariane Huber, ist in kurzer Zeit ein sehr wichtiger «Mosaikstein» geworden. Nicht nur die Kinder profitieren von ihrer Erfahrung, sondern auch die Frauen, Familien, das Team und die ganze Pfarrei! Willkommen, Ariane!

Kollekten Dezember

2.12.	Universität Fribourg Ostermundigen	243.40
	Ittigen	132.00
9.12.	Mittagstisch St. Marien Ostermundigen	619.05
	Ittigen	135.25
16.12.	Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern Ostermundigen	302.35
	Ittigen	198.15
23.12.	KOVIVE Ostermundigen	171.45
	Ittigen	284.70
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem Ostermundigen	2497.55
	Ittigen	1394.35
30.12.	Médecins sans frontières Ostermundigen	204.45
	Ittigen	63.30

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krah
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluca
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 23. März

17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Elisabeth Meier-Binkert
und Mariette Bürgy
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Gojko**

Sonntag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Kaffeestube
**18.00 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Dienstag, 26. März

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 27. März

09.00 Kommunionfeier (CV)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 29. März

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 30. März

17.00 Taizé-Gottesdienst (CV)
mit Freiwilligen aus der Spurguppe
St. Josef
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Gojko**

Sonntag, 31. März

09.30 Kommunionfeier (UK)
**Impuls am Puls mit
Dr. theol. Doris Strahm**
Geschichte für Kinder ab 2 Jahren,
anschl. Apérotalk und Kaffeestube
siehe Aktuelles St. Josef

Dienstag, 2. April

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 3. April

09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 5. April

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Mittwoch, 27. März

**10.30 Kommunionfeier im
Pflegeheim «Ar Sunnsyte» (HMG)**
Eingeladen sind Bewohner und
Bewohnerinnen sowie Pfarreiange-
hörige aus dem Dorf. Anschliessend
Möglichkeit zum Mittagessen im
Restaurant des Heims.

Donnerstag, 28. März

19.00 «I d'Mitti cho»

Sonntag, 31. März

**19.00 Einüben der mehrstimmigen
Lieder (HMG)**
20.00 Taizé-Gottesdienst
Hans-Martin Griepner mit ökum. Team

Donnerstag, 4. April

19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 24. März

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 26. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 29. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 31. März

11.00 Kommunionfeier (CV)
**16.30 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Dienstag, 2. April

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 5. April

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 24. März

10.00 Reformierter Gottesdienst
Patrick Moser, ref. Pfarrer

Donnerstag, 28. März

09.00 Morgengebet

Sonntag, 31. März

Kein Gottesdienst

Fastenzeit:

Mensch, wo bist du?

In unseren Kirchen St. Josef und
St. Michael lassen wir in der Fastenzeit
vor dem Altar Landschaften entste-
hen und gehen dabei der Frage nach:
«Mensch, wo bist du?» Wir fragen
nach Versäumnissen, Chancen,
Bedrohungen und Gaben, die wir als
Menschen auf unserer Erde erfahren
und zu verantworten haben.

Aktuelles St. Josef

Versöhnungsweg Kirche St. Josef

Mittwoch, 6. März, bis Sonntag,
14. April: 10 Stationen laden zur Aus-
einandersetzung mit dem Thema
«Blick in den Spiegel oder erkenne
dich selbst» ein.

Schnuppernachmittag Pfadi

Samstag, 23. März, 14.00–16.45

Köniz und Schwarzenburg

Infos: Homepage – Anlässe

Seniorenklub Köniz: Konzert

Montag, 25. März, 16.30

PERCUSCOPE – Rhythm Ensemble
spielt groovige, poetische Perkussi-
onsmusik, die die Trommeltradi-
tionen des Orients, Indiens und des
Jazz umfasst. Eintritt frei – Kollekte

«Zoff im Seniorenheim», Theater

Dienstag, 26. März, 14.30
Ein Schwank, aufgeführt durch
die Theatergruppe Dreifaltigkeit.
Eintritt frei – Kollekte

Jassen

Mittwoch, 27. März, 13.30

Für Senior*innen im Pfarreisaal

Gottesdienst mit Impuls am Puls

Sonntag, 31. März, 09.30

Doris Strahm, Dr. theol. feministische
Theologin und Publizistin, spricht zum
Jahresthema «Gender – Als Mann/
Frau geboren? Oder zu Mann/Frau
gemacht? – Keine Angst vor Gender!»

Bibliodrama

Sonntag, 31. März, 16.00

Bibliodrama ist kein Theaterspiel,
sondern ein Prozess, in dem sich die
eigene Glaubensgeschichte und Fra-
gen mit der biblischen Geschichte
verweben. Textstelle: Lukas 15,11–32
Leitung: U. Knirim, Theologin,
Bibliodramaleiterin

Anmeldung bis 28. März: U. Knirim,
ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73.

Info: Homepage – Download

Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 1. April, 09.30

Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–

Tanznachmittag

Mittwoch, 3. April, 14.30

Für Senior*innen, mit DJ-Musik,
Kaffee und Kuchen.

Gesucht

Grüne Zweige für Palmsonntag und
das Palmbaumbinden.

Bitte melden Sie sich im Sekretariat,
031 970 05 70. Herzlichen Dank.

Aktuelles in St. Michael

Ökumenische Gemeinschaftssuppe

Freitag, 22. März, 11.30–13.30

im Pfarreiheim. Der Erlös geht an das
Projekt «Amor puede todo», Verein
La Vega, Dominikanische Republik.

Nachmittag 60+

Mittwoch, 27. März, 14.30

Eucharistiefeier mit Krankensalbung
in der Kapelle, anschliessend gemütl-
iches Zvieri im Pfarreiheim.

Palmbaumbinden in Wabern Frei-
tag, 5. April, 14.00–16.30, Pfarreisaal.

Voranzeige

Palmbaumbinden in Köniz

Samstag, 6. April, 13.00–16.30. Für Klein
und Gross, Material kann gegen einen
Unkostenbeitrag bezogen werden.

Konzertreihe «Aufstehen» in Köniz

Samstag, 6. April, 19.30

Gabrielle Brunner (Violine/Viola) und
Sasha Neustroev (Violoncello) spielen
Werke von Bach, Brunner, Hindemith,
Zimmermann und Mozart. Anschl.
Apéro, Eintritt frei – Kollekte

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 23. März
16.00 Kommunionfeier
im Domicil Schwabgut

Sonntag, 24. März
3. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier mit der
Missione (ruh) in deutscher und
italienischer Sprache und Dreissigter
für Anna Angela Fahrenkamp

Mittwoch, 27. März
16.00 Kommunionfeier
im Domicil Schwabgut
18.30 Eucharistiefeier (ruh)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 29. März
09.00 Kommunionfeier (je)
18.30 Ökumenische Abendgebete
in der Methodistischen
Matthäus-Kapelle

Samstag, 30. März
15.30 Vietnamesischer
Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 31. März
4. Fastensonntag
09.30 Messa die lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
Mittwoch, 3. April
14.30 Eucharistiefeier (ruh) mit
Krankensegnung, anschliessend Zvieri
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. April
10.00 Kommunionfeier
im Domicil Baumgarten

Freitag, 5. April
18.30 Ökumenische Abendgebete
in der Methodistischen
Matthäus-Kapelle

Bethlehem

Samstag, 23. März
18.00 Kommunionfeier (je)

Sonntag, 24. März
3. Fastensonntag
09.30 Kommunionfeier (je)

Dienstag, 26. März
09.15 Kommunionfeier (mw)

Sonntag, 31. März
4. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier (ruh)
anschliessend Sonntagsbruch der
Solidaritätsgruppe

Dienstag, 2. April
09.15 Kommunionfeier (kg)
Gestaltet von der Frauengruppe

Gemeinsame Gottesdienste mit der MCLI

Wollen Sie die Vielfalt in der Kirche und die Gemeinschaft im Glauben über Sprachgrenzen hinweg erfahren? Kommen Sie in einen gemeinsamen Gottesdienst unserer Pfarrei und der Missione cattolica di lingua italiana. Dieser findet am **4. Sonntag im Monat um 09.30 in der Kirche St. Antonius** statt. Begleitet von «Hilfsmitteln» wie einem gemeinsamen Liederbuch oder einem Blatt mit übersetzten Lesungstexten beten wir, hören wir das Wort Gottes, singen und feiern wir am Altar des Herrn zweisprachig miteinander. Danach stärken wir unsere Gemeinschaft im Leben und im Glauben beim Kaffee. **Nächster Gottesdienst ist am 24. März.** Herzliche Einladung, Benvenuti!

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 26. März
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 27. März
14.00 Gruppo Terza Età: Tombola
Donnerstag, 28. März 2019
17.00 Sprechstisch für Männer
Sonntag, 31. März
17.00 Geistliches Konzert
«Pax Montana»
Dienstag, 2. April
10.00 Sprechstisch für Frauen
Achtung: Der nächste «Sprechstisch für Frauen» findet ab Mai in St. Mauritius in Bern-Bethlehem statt.
Mittwoch, 3. April
16.00 Sprachencafé: Fremdsprachen auffrischen im ref. Kirchgemeindehaus in Bümpliz
Donnerstag, 4. April
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 26. März
12.15 Ökum. Mitenandässe im Saal der ref. Kirche Bethlehem
14.30 Gruppo Donne
Mittwoch, 27. März
18.30 Frauenlesetreff,
«Auf Spurensuche am Rio de la Plata» von Doris Ryffel-Rawak.
Aufzeichnungen einer jüdischen Emigration nach Uruguay
Donnerstag, 28. März
14.10 Frauengruppe
Besichtigung Rega, Belp
Freitag, 29. März
19.30 Tanzen für alle
Dienstag, 2. April
14.30 Gruppo Donne
Freitag, 5. April
19.30 Tanzen für alle

Sonntagsbrunch

Am Sonntag, **31. März**, nach dem Gottesdienst, lädt Sie die **Solidaritätsgruppe** zu einem Brunch ein. Ihre Spende kommt unseren Projekten in Beitbridge zugute.

Frauenangebot abends

Am Dienstag, 9. April, gehts in das Nähmaschinen-Museum in Freiburg. Nähere Infos auf der Homepage und im Flyer. **Anmeldung bis am 4. April** an Gertrud Pfluger, 031 901 16 05 oder 079 709 40 75.

Suche ...

Erfreuen Sie sich auch an unseren Anlässen wie zum Beispiel den gemeinsamen Kaffeestuben nach den Gottesdiensten, dem Sprechstisch, den Apéros und dem Rorate-Zmorge usw. Solche Veranstaltungen sind nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Wir suchen engagierte Mitmenschen, die uns als sog. Anlassgruppe ehrenamtlich unterstützen. Sie haben Interesse, dann melden Sie sich bitte bei Isabelle Altermatt, 031 996 10 84 oder isabelle.altermatt@kathbern.ch

Aus dem Lektorenteam

Während gut 30 Jahren war Ernst Hertach Lektor in St. Antonius. Nun ist er per Ende 2018 aus dem Lektorenteam zurückgetreten. Lieber Ernst, wir danken dir von Herzen für deinen langjährigen Dienst am Wort Gottes. Mögen all die Bibelworte, die du in den vergangenen Jahren gelesen hast, in dir nachklingen und dich weiter begleiten. Neu im Lektorenteam begrüssen wir Anojh Arunalantham, Michelle Nissille, Johanna Schreibweis und Yvette Sindilariu. Herzlich willkommen und viel Freude an eurer Aufgabe! Für Team und Lektoren Bern-West, Katrin Schulze

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 19. Mai, nach dem 11.00-Gottesdienst. Haupttraktandum ist **die Verabschiedung der neuen Landeskirchenverfassung** der katholischen Landeskirche im Kanton Bern. Die Informationen dazu finden Sie unter <https://www.kathbern.ch>. Notieren Sie das Datum bereits heute und informieren Sie sich zum Voraus! F. Emmenegger, Präsident KGV St. Antonius

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbern
bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Silvia Glockner
031 350 14 38

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 23. März

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher. Jahrzeit für Fortuné und Odile Riedo-Aeby

Sonntag, 24. März,

3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Matthew Boland

10.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

10.30 Beichtgelegenheit

in **englischer** Sprache (Krypta)

11.00 Ökumenischer Gottesdienst

in **deutscher** Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher, Pfr. Manuel Perucchi, Pfrn. Rosa Grädel, Diakon Gianfranco Biribicchi, Theologin Dorothea Loosli und den Jugendgruppen der Pfarrei Bruder Klaus und Muri-Gümligen. Anschl. Fastensuppen-Essen für alle

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 26. März

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 30. März

09.30 Einkehrtag in **englischer** Sprache (Raum Kirchenfeld)

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher. Musikalisch begleitet von Javier Lopez Sanz (Violine/Viola) und Ariane Piller (Orgel) mit Sonaten von Telemann und De Fesch

Sonntag, 31. März,

Laetare-Sonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache mit Msgr. Thomas E. Gullickson

10.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

10.30 Beichtgelegenheit

in **englischer** Sprache

11.00 Eucharistiefeier in

deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. Musikalisch begleitet von Javier Lopez Sanz (Violine/Viola) und Ariane Piller (Orgel) mit Sonaten von Telemann und De Fesch. Gedächtnis für Johannes Wolter

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 2. April

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 3. April

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreisabend

für Jugendliche und junge Erwachsene mit Gianfranco Biribicchi (Krypta)

Freitag, 5. April

10.00 Versöhnungsweg

mit Pfr. Nicolas Betticher (bis 20.00)

17.30 Eucharistische Anbetung

mit Wojciech Maruszewski (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Kreuzweg in **polnischer**

Sprache mit Wojciech Maruszewski

Wir nehmen Abschied ...

von Frau Anna Emma Knecht-Marfurt und Herrn Ernst Bissegger. Gott, nimm sie auf in Dein Licht.

Kreuzweg

Neu wurde auf Wunsch unserer polnischen und englischen Sprachgemeinschaften ein Kreuzweg für unsere Kirche gekauft. Wir freuen uns, diesen nun erstmals während der Fastenzeit in unserer Kirche aufhängen und gemeinsam beten zu können. Während der Fastenzeit gehen wir **jeden Samstag, um 16.15**, in der Kirche Bruder Klaus den Kreuzweg mit Jesus vom Ölberg bis hin zum Grab. Bereiten wir uns gemeinsam auf das Fest der Auferstehung vor. Alle sind eingeladen.

Ökumenische Fastensuppe mit Jugendlichen

Am **Sonntag, dem 24. März**, sind alle im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst herzlich zu einer feinen Fastensuppe, die von den Jugendlichen der reformierten Kirche Muri-Gümligen und der Pfarrei Bruder Klaus vorbereitet und serviert wird, eingeladen. Die Spenden gehen zugunsten der ökumenischen Fastenkampagne.

Versöhnungsweg

Offen für alle Interessierten.

Freitag, 5. April, 10.00–20.00 und Samstag, 6. April, 10.00–17.00

Der Versöhnungsweg ist ein Weg mit verschiedenen Stationen, die einladen, über Lebensfragen nachzudenken. Sie können überdenken, was Sie beschäftigt und bewegt, und dabei das eigene Leben vor Gott bringen. Sie können alleine den Weg gehen und bestimmen selbst, wie lange Sie bei einer Station verweilen möchten. Der Versöhnungsweg lädt dazu ein, der Fastenzeit eine besinnliche Note zu geben. Über sich, sein Leben und Gott nachzudenken. Viele Erwachsene freuen sich, dass Kinder einen Versöhnungsweg gehen. Einige Erwachsene haben den Wunsch geäußert, auch auf diese Weise die Versöhnung zu erfahren.

Es besteht am Freitag, 5. April, 17.00–20.00 sowie am Samstag, 6. April, 15.00–17.00 die Möglichkeit auf ein Beicht-/Versöhnungsgespräch.

Für unsere Senior*innen

Dienstag, 2. April: Jassgruppe

Donnerstag, 4. April: Theater

Besuchsdienst

Wussten Sie, dass es in unserer Pfarrei einen Besuchsdienst für nicht mobile Menschen gibt und was er anbietet? Freiwillige bringen die hl. Kommunion kranken und pflegebedürftigen Bewohner*innen in Alters- und Pflegeheimen. Es gibt vielleicht auch Mitmenschen, die zu Hause sind und auch gerne die Kommunion empfangen möchten. Wer einen solchen Besuch wünscht, ob zu Hause oder in einem Heim, kann sich gerne bei Silvia Glockner, 031 350 14 38, oder im Pfarreisekretariat, 031 350 14 14, melden. Zum Einzugsgebiet der Pfarrei Bruder Klaus gehören 16 Institutionen, deren Bewohner*innen Anspruch auf eine seelsorgerische Betreuung haben. Unser Schwerpunkt ist das Bringen der hl. Kommunion. Wir lesen aus der Bibel vor und beten miteinander. Manchmal entstehen dabei ganz tolle Gespräche. Es ist ein sehr dankbarer Dienst. Die Menschen freuen sich auf unseren Besuch, aber auch darauf, Gespräche führen zu können. So manche Sinnfrage habe ich im Laufe der Zeit gestellt bekommen. Fragen zu Gott und zur Kirche. Ist es so, wie ich glaube, oder vielleicht doch nicht? Zusammen können wir eine Möglichkeit herausfinden.

Das ist schön, beruhigt und macht zufrieden.

Für den Besuchsdienst:

Mathilda Blumenthal

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 23. März

18.00 Gottesdienst, Jahrzeit
für Edith und Josef Neusch-Stoll

3. Fastensonntag, 24. März

09.30 Gottesdienst mit Taufe
von Ruben Miro Wyss
10.30 Taufe von Alessia Trombetta

Montag, 25. März

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 26. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 27. März

09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 28. März

09.30 Gottesdienst
14.00 Plauderstündli,
Coop Restaurant Wankdorfercenter

Freitag, 29. März

09.30 Eltern-Kind-Treff
12.00 Mittagstisch mit
Fastensuppe, KGH Johannes
19.00 Fastenandacht,
Johanneskirche
20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 30. März

10.00 Fiire mit de Chliine,
Marienkirche
14.00 Hausosterkerzen gestalten,
KGH Johannes

18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit
für Otto Rey und Robert Häner

4. Fastensonntag, 31. März

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 1. April

15.00 Café Mélange, Saal 1
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 2. April

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 3. April

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.15 Religionsunterricht 4. Klasse
14.15 Religionsunterricht 5. Klasse
20.00 Chorprobe, Saal 1

Donnerstag, 4. April

15.00 Bussfeier mit
Krankensalbung

Freitag, 5. April

09.30 Eltern-Kind-Treff

Gottesdienste:

M. Ruch (23./24. März), P. A. Eicher
und I. Cherubini (30./31. März),
P. A. Eicher und M. Regli (4. April).
Kollekte: Kindermagazin «jumi»
(23./24. März), Schweizer Tafel
(30./31. März).

Kirchenkino

Freitag, 29. März, 20.00, wird der Film
«Bombay Diaries» von Kiran Rao (In-

dien 2019) in der Originalversion mit
deutschen Untertiteln gezeigt.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 30. März, 10.00, in der Marienkirche. Die Feier handelt von «Osterzeit/Frühling» und ist für Kinder von 2 bis 6 Jahren gestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zur Teile eingeladen, jede*r bringt etwas zum Essen mit, Getränke sind vorhanden.

Hausosterkerzen gestalten

Samstag, 30. März, 14.00–17.00 im Gruppenraum 2 im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses Johannes. Machen Sie mit?

Neu im Sekretariat



Mein Name ist Lisa Scherwey. Ich arbeite seit dem 1. Dezember 2018 zu 20% im Pfarreisekretariat. Ich freue mich sehr auf die verschiedensten Begegnungen im Rahmen meiner neuen Aufgabe als Pfarreisekretärin.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)

Astrid Mühleemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 23. März

18.00 Jazzvesper
Peter Sladkovic, André Flury,
Jazz-Ensemble

Sonntag, 24. März

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier, Peter Sladkovic,
Mitwirkung Kammerchor Konolfingen,
Bericht aus Kamerun
10.00 Chinderfiir

Mittwoch, 27. März

09.00 Eucharistiefeier
Pater Hüppi
18.30 Stille und Meditation

Freitag, 29. März

11.30 Suppenzmittag
im EGW & CGW Worb

Samstag, 30. März

10.00 Rosenverkauf
auf dem Bärenplatz Worb
18.00 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier Peter Sladkovic, Pater
Hüppi, anschliessend Rosenverkauf

Sonntag, 31. März

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier, Peter Sladkovic,
anschliessend Rosenverkauf

Mittwoch, 3. April

09.00 Eucharistiefeier
Pater Hüppi

Freitag, 5. April

09.00 Liturgischer Tagesbeginn
in der ref. Kirche Worb
11.30 Suppenzmittag
im Ref. Kirchgemeindehaus Rüfenacht

www.jazzvesper.info

Am 23. März um 18.00 feiern wir eine Jazzvesper. Wir beten miteinander Psalmen, so wie es in den Klöstern seit Jahrtausenden gemacht wird. Die Jazz-Interpretationen von John Viorol lassen die ertümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden.

Bericht aus Kamerun

Im Gottesdienst am 24. März erzählen Anna Künzler und Daniel Lörtscher von ihrer Reise nach Kamerun. Sie konnten als Vertretung unserer Pfarrei rund 14 000 Franken Spenden vom vergangenen Jubiläumsjahr für den Bau eines Internates überbringen. Nach dem Gottesdienst erzählen sie ausführlicher und zeigen Fotos von ihren Begegnungen.

Musik im Gottesdienst vom 24. März

Am Sonntag, 24. März, heissen wir den Kammerchor Konolfingen herzlich bei uns willkommen. Er wird den Sonntagsgottesdienst mit Motetten a capella von A. Scarlatti, R. Farrant und Q. Gasparini musikalisch mitgestalten.

100 000 Rosen für die Menschenrechte

Am Samstag, 30. März, werden in der ganzen Schweiz Max-Havelaar-Rosen verkauft. Auch in Worb bieten wir Rosen zum Verkauf an. In Worb auf dem Bärenplatz am **Samstag, 30. März, 10.00–12.00** und nach dem Gottesdienst sowie am **Sonntag, 31. März** nach dem Gottesdienst.

Stechpalmen und Co. gesucht!

Am 14. April feiern wir Palmsonntag. Für die Palmbäume und Palmsträusse suchen wir Buchs, Stechpalmen und andere geeignete Zweige. Bitte denken Sie an uns, wenn Sie solche Pflanzen schneiden. Damit die Zweige am Palmsonntag noch «frisch» sind, lohnt es sich, sie etwas später zu schneiden. Vielen Dank!

Die priesterlichen Dienste

in unserer Pfarrei übt Pater Hüppi in diesem Jahr aus. Wir danken Pater Hüppi, dass er die Dienste von Pater Gürber übernommen hat und dass wir bis Ende Jahr mit ihm planen können. Pater Hüppi ist hauptsächlich in der Pfarrei St. Franziskus und Heiligkreuz tätig.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Samstag, 23. März

10.30 Fyre mit de Chlyne
ökumenische Kleinkinderfeier
anschliessend Sirup und Co.
katholische Kirche Münsingen

Sonntag, 24. März

10.00 Feier der Firmung
Eucharistiefeier/Weihbischof
D. Theurillat, N. Müller, F. Klingenberg
anschliessend Aperó für alle

Mittwoch, 27. März

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/N. Müller,
F. Klingenberg
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 28. März

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. März

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/M. Simon

Sonntag, 31. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/M. Simon

Dienstag, 2. April

19.30 Meditation
M. Scherrer

Mittwoch, 3. April

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 4. April

14.30 Rosenkranzgebet

Firmung mit Weihbischof Denis



Am Sonntag, 24. März, firmt der
Weihbischof des Bistums Basel,
Denis Theurillat, in Münsingen
19 Jugendliche.

Am Sonntag, 24. März, ist Firmung

Im Firmgottesdienst, der um 10.00
beginnt, wird der Weihbischof des
Bistums Basel, Denis Theurillat,
19 Jugendliche der Pfarrei Münsingen
firmen. Im Bibeltext des Firmgottes-
dienstes aus dem Korintherbrief ist
thematisiert, dass die Kraft, sich fürs
Gute einzusetzen, sich ganz vielfältig
äussert, in verschiedenen Talenten an
den unterschiedlichsten Orten.

Gefirmt werden:

Rocco Caritiello
Gjin Colaj
Estelle Guidi
Yannis Imfeld
Diego Jordi
Loris Lancione
Julie Maier
Raphael Malpeli
Patricia Marques Santos
Léon Meier
Melanie Niederhauser
Christa Schöpfer
Sanja Schroll
Giovanni Siena
Livio Strahm
Joëlle Stranzinger
Lily Walker
Tanja Wälti
Cedric Wenger

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 23. März, 10.30
katholische Kirche Münsingen
Die ökumenische Kleinkinderfeier ist
für Kinder von 3 bis 6 Jahren, mit jün-
geren und älteren Geschwistern,
Eltern, Paten, Grosseltern.
Niemand muss zu Hause bleiben.
Anschliessend Sirup und Co.

Rosenverkauf

Samstag, 30. März, 09.30–11.30
Die Schüler*innen der 5. Klasse
verkaufen vor Coop und Bahnhof
Münsingen Rosen fürs Fastenopfer.

Suppentag Münsingen

Samstag, 30. März, ab 11.00
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Meditation

Dienstag, 2. April, 19.30
im Chorraum der Kirche

Filmabend: «Black out»

Mittwoch, 3. April, 19.30
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen
Zwei halbstündige Filme werden ge-
zeigt: «Black out» zeigt den mangeln-
den Zugang zu Elektrizität in Afrika
und dessen Auswirkungen auf die Bil-
dung der Jugendlichen. «No Prob-
lem» begleitet mutige Frauen aus afri-
kanischen Ländern in ihrer Ausbildung
zu Solaringenieurinnen. Sie bringen
Solartechnik in abgelegene Gebiete
ihrer Heimat und verbessern dadurch
die Lebensqualität nachhaltig.

Wortimpuls

Wirklich?

Da war kürzlich zu lesen, Seel-
sorger*innen
würden Moralsätze verbreiten,
die sie von Gott her ableiten,
würden sich als bessere und über-
legene Menschen verstehen,
würden aus der Bibel direkte
tagespolitische Maximen ableiten
und hätten keine Ahnung von
politischen Prozessen.

Wirklich?

Praktisch allen Seelsorger*innen
ist klar,
dass ethische Leitplanken immer
vernünftig begründet werden
müssen,
dass die Kirchen eine Stimme von
vielen in der Gesellschaft sind,
dass ein kritischer Umgang mit
biblischen Texten selbstverständ-
lich ist,
dass ein gesellschaftliches Mitein-
ander immer auf Kompromissen
aufbaut.

Kommt dazu, dass es eine kirchliche
Soziallehre gibt mit einer dreistufi-
gen Methodik: sehen (genau hinse-
hen, mit Sachkenntnis analysieren),
urteilen (gemäss den Wegweisern:
Personalität, Gemeinwohl, Solida-
rität, Subsidiarität, Nachhaltigkeit),
handeln (als Einzelperson, als
Organisation, als Staat, als Welt-
gemeinschaft aktiv werden).

Es gehört zur Aufgabe der Kirchen,
überlegt, als eine gesellschaftliche
Kraft von vielen, an der Gestaltung
der Gesellschaft mitzuwirken.

Felix Klingenberg

3. Mai: Abschluss Bosnienprojekt

Mit einem Fest am Freitagabend,
3. Mai, wird die Unterstützung des
Kinder- und Jugendprojektes von
Sr. Madeleine in Bosnien durch die
Pfarrei beendet. Sr. Madeleine wird
über Aktuelles aus Bosnien berichten.
Es gibt einen Rückblick auf die ver-
gangenen 8 Jahre, verbunden mit
einem grossen Dank für die über
100000 Franken, die in dieser Zeit zu-
sammengedient sind. Als musikali-
scher Leckerbissen spielen Kristina
und Evelyn Brunner.
Weitere Infos folgen.

Pfarrsekretariat geschlossen

Am Donnerstag, 4. April, ist das Pfar-
rsekretariat geschlossen.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

3. Fastensonntag, 24. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

zum Thema: Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt, in unserer Kirche mit Pfr. Oliver Meyhöfer und Regina Müller. Pfarreikaffee
Kollekte: Brot für alle/Fastenopfer

Donnerstag, 28. März

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 29. März

09.15 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. März

09.15–15.00 Versöhnungsweg

der 4. Klasse in Köniz

17.00 Versöhnungsfeier

in unserer Kirche

4. Fastensonntag, 31. März

10.00 Eucharistiefeier

anschliessend Pfarreikaffee

Kollekte: Kirche in Not

Donnerstag, 4. April

09.15 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

09.15 Eucharistiefeier

Traumreise in die Antarktis!

Diavortrag von Silvan Meier

Mittwoch, 27. März, 19.30, Pfarreiheim

Wissen schafft Nahrung – Biovision fördert Hilfe zur Selbsthilfe

Film und Vortrag.

Sabrina Nepozitek von Biovision zeigt einen Kurzfilm über ihre Organisation und berichtet u.a. von einem gemeinsamen Projekt mit claro.

Donnerstag, 4. April, 20.00, Pfrundschür

Rückblick – HV-des Pfarrei-Rektorates Belp-Gürbetal

Zum 2. Mal fand unsere Hauptversammlung an einem Sonntag nach dem Gottesdienst statt. Elmar Brockmann, Präsident Pfarreirat, eröffnete die Sitzung. In einem Rückblick mit Bildern und mit Kommentaren wurde den Teilnehmenden wieder bewusst, was alles stattgefunden hat.

Joanna Nirkko hat nach langjähriger Tätigkeit im Pfarreirat den Rücktritt eingereicht. Mit viel Applaus und einem Blumenstraus wurde ihre Arbeit verdankt. Leider konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Auch Schnuppern ist erlaubt.

Die Jahresrechnung und das Budget wurden genehmigt. **Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Pfarreirat bei den Spendern und Spenderinnen für die grosszügigen Spenden, die nach dem Versand des Jahresprogrammes eingegangen sind, ganz herzlich bedanken.** Es zeigt sich, dass die Arbeit geschätzt wird. Auch herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen für ihr Engagement. Regula Meier und Regina Müller

Steine bemalen

unter Anleitung von Sylvia Müller

Donnerstag, 4. April, und Freitag, 5. April, 14.00–17.30

Pfarrezentrum, Burggässli 6

Durchführung ab 5 Anmeldungen

Unkostenbeitrag für das ganze

Material: Fr. 40.– bis 60.–

Anmeldung bis Freitag, 29. März:

heiliggeist.belp@kathbern.ch

oder 031 300 40 90



Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Samstag, 23. März

18.00 Versöhnungsfeier

Wortfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 24. März

09.15 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Dienstag, 26. März

19.30 Rosario

Donnerstag, 28. März

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 31. März

09.15 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/M. Simon

Dienstag, 2. April

19.30 Rosario

Donnerstag, 4. April

14.00 Rosenkranz

Ökumenische Passionsandachten

Freitag, 22./29. März,

5./12. April, 09.30, ref. Kirche

Die Ökumenische Kampagne der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle feiert in diesem Jahr fünfzigjähriges Bestehen. In diesem Jahr stehen unter dem Titel «Botschafterinnen des Lebens» biblische Frauenfiguren im Zentrum der Feiern, denn es sind in vielen Fällen Frauen, die für ihre Familien Verantwortung übernehmen.

Caritas-Kleidersammlung

Wir sammeln alle zwei Jahre Kleiderspenden für Caritas Schweiz. Diese benötigt vor allem folgende Spenden: Winter- und Sommerkleider für Frauen und Männer, Kinder- und Babykleider, Unterwäsche, Frotteewaren, Stoffe, Schuhe, zu Paaren gebunden. Die Kleider können vom 25. bis 29. März in Säcken oder Bananenschachteln im/vor dem Pfarreisaal deponiert werden.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken!

Rosenaktion

Samstag, 30. März

Vielleicht ist es Ihnen möglich, Ihren Wocheneinkauf bei der Migros Konolfingen abzuhalten und hierbei an unserem Verkaufsstand ein Zeichen der

Solidarität zu setzen? Unsere Schüler verkaufen von 10.00 bis 12.00 fair gehandelte Rosen (Fr. 5.–). Es het, so lang es het!

Erstkommunion

Sonntag, 7. April, 10.00

Wir feiern unter dem Motto «Iglade bi Jesus» Erstkommunion. Eingeladen sind alle Menschen, die Jesu Einladung folgen möchten. Pfr. Thomas Müller wird den Gottesdienst mit uns feiern. Bitte beachten Sie die Uhrzeit und die reservierten Plätze für die Familien. Im Anschluss offeriert die Kirchgemeinden ein Apéro. Herzliche Einladung zu einem familienfreundlichen Gottesdienst.

Erstkommunikanten unserer Pfarrei:

Thushika Joseph, Konolfingen

Fabrizio Scarpantoni, Konolfingen

Ivo Leuenberger, Freimettigen

Greta Smith, Linden

Celine Kleinert, Konolfingen

Nathalie Iten, Grosshöchstetten

Sara Eggmann, Konolfingen

Luca Reber, Oppligen

Emilia Stadter, Grosshöchstetten

Larissa Stadter, Grosshöchstetten

Mia Krpan, Grosshöchstetten

Andrea Bühler, Grosshöchstetten

Yaron Studer, Konolfingen

www.kathlangenthal.ch

Pfarrer
Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@kathlangenthal.ch
 032 631 24 10

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon
Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@kathlangenthal.ch

Pastoralassistent
Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese
Esther Rufener
 esther.rufener@kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
 wangen@kathlangenthal.ch
 032 631 24 10

Regionale Abendmesse zum Hochfest

Das **Hochfest Verkündigung des Herrn** feiern wir für den ganzen Pastoralraum mit einer abendlichen Eucharistiefeier am **Montag, 25. März, um 19.00** in Bruder Klaus, Roggwil. Bruder Klaus befindet sich an der Bahnhofstrasse 73 – die Kirche hat einen grossen Parkplatz.

Neu: Pastoralraumrat

Am **Dienstag, 26. März, 20.00** werden wir den bestehenden Pfarreiräten und weiteren Interessierten die Überlegungen des Pastoralraumteams zur Schaffung eines Pastoralraumrats vorstellen. Die Anwesenden werden an diesem Abend im Kirchgemeindehaus Langenthal gebeten, sich im Rahmen eines Sounding-Boards zu äussern. Den bestehenden Pfarreiräten wurde das Datum an der letzten Sitzung bekanntgegeben, weitere interessierte Pfarreiangehörige sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wir bitten Sie jedoch um eine kurze Anmeldung per E-Mail an: wangen@kathlangenthal.ch

Wir dürfen Gutes tun

3. Sonntag der Fastenzeit – 23./24. März: Missionsprokura Schweizer Kapuziner, 4. Sonntag der Fastenzeit (Laetare) – 30./31. März: An der interdiözesanen Lourdeswallfahrt sind jedes Jahr über 200 Teilnehmer*innen aus der ganzen Deutschschweiz dabei, viele davon durch Krankheit, Alter oder Behinderungen eingeschränkt. Ihre Unterbringungsmöglichkeiten im **Accueil N.D. de Lourdes** sind in die Jahre gekommen und müssen den Bedürfnissen der heutigen Pilger*innen angepasst werden. Unsere Spende hilft dabei.

Studienabschluss

Annina Schmidiger, unsere Praktikantin RPI, wird diesen Sommer ihr Studium am Religionspädagogischen Institut in Luzern abschliessen und andernorts eine 80%-Stelle antreten. Es war schön, diese zwei Jahre mit Frau Schmidiger zusammenzuarbeiten, und wir bedauern ihren Weggang sehr. Ihre Verabschiedung ist im Fronleichnamsgottesdienst des Pastoralraums am Sonntag, 23. Juni, in St. Christophorus.

Die Kirchgemeinde Langenthal sucht für den Pastoralraum Oberaargau in den Pfarreien Herzogenbuchsee, Huttwil, Langenthal und Wangen a. d. A. per 1. August 2019

eine*n Katechet*in ForModula

(20 bis 40 %, auch auf mehrere Personen aufteilbar)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Ausserschulischer Religionsunterricht (1. bis 6. Klasse)
- Sakramentenkatechese
- Mitgestaltung von Schülergottesdiensten
- Mitarbeit und Mitentwicklung bei gemeindekatechetischen Projekten

Wir wünschen von Ihnen

- Eine abgeschlossene katechetische Ausbildung (ForModula oder gleichwertige Ausbildung)
- Freude und Erfahrung in der Begleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Loyalität
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Verwurzelung im Glauben und eine positive Beziehung zur Kirche
- Mobilität (Auto)

Wir bieten Ihnen

- Ein vielseitiges, interessantes und selbstständiges Berufsfeld
- Unterstützung durch das engagierte Pastoralraum- und Katecheseteam
- Anstellungsbedingungen entsprechend dem Personalreglement der Kirchgemeinde Langenthal

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bis 7. April 2019 an:
 Patrik Rüttimann, Verwalter
 röm.-kath. Kirchgemeinde
 Langenthal
 Hasenmattstrasse 36
 Postfach 1154
 4900 Langenthal
 oder info@kathlangenthal.ch

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 922 14 09
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat
 interimistisch
 Di 09.30–11.00

Raumreservierungen
 Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 23. März
17.00 Messe

Sonntag, 24. März
08.30 Messe (hr)

10.30 Messe
17.00 Versöhnungsfeier
17.30 Beichte

Dienstag, 26. März
09.00 Messe

Mittwoch, 27. März
19.00 Kreuzwegandacht (i)

Freitag, 29. März
18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Samstag, 30. März
17.00 Messe
StJz Maria Beck Hürzeler

Sonntag, 31. März
08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Dienstag, 2. April
09.00 Messe

Mittwoch, 3. April
19.00 Kreuzwegandacht (i)

Donnerstag, 4. April
19.30 Versöhnungsfeier

Freitag, 5. April
18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Roggwil

Sonntag, 24. März
11.00 Messe (d/i)

Montag, 25. März
19.00 Messe

Bibel-Teilen

Auch in der Fastenzeit heissen wir Sie herzlich willkommen zum **Bibel-Teilen** am **Freitag, 23. März**, um 17.00 im Untergeschoss von Maria Königin.

Für Familien

Liebe Schüler*innen: Herzlich laden wir euch am **Sonntag, 24. März, 17.00** zur **Versöhnungsfeier** ein. Wir heissen **alle Schüler*innen der 5. bis 8. Klasse** des Pastoralraums Oberaargau **und ihre Familien** in Maria Königin, Langenthal, willkommen. Die musikalische Gestaltung dieser Feier übernehmen **Chelsea Zurflüh und Band**, die wir zu diesem Anlass auch schon begrüssen durften.

«Frisch gestrichen»

Aus technischen Gründen musste www.kathlangenthal.ch überholt werden. Gleichzeitig wurde die Seite optisch ein wenig aufgefrischt. Dies führte dazu, dass nach dem 1. Fastensonntag auf unserer Homepage plötzlich wieder Bilder und Inhalte von Anfang Februar aufgeschaltet und aktuellere Änderungen verschwunden waren. Wir sind daran, die Sache in Ordnung zu bringen, und danken Ihnen für Ihr Verständnis, dass dieser «Neuanstrich» seine Zeit zum Trocknen braucht, ähnlich wie das Gartenbänkli, das für den Frühling hergerichtet wird ...

FO/BFA

Verschiedene ökumenische Angebote laden uns in den vierzig Tagen vor Ostern in Langenthal zum **Rosenkaufen und zum gemeinsamen Essen für einen guten Zweck**, konkret für **Fastenopfer/Brot für alle**, ein. So auch am **Samstagmittag, 23. März**, im reformierten Forum Geissberg und am **Mittwoch, 20. März**, über Mittag im katholischen Kirchgemeindehaus an der Hasenmattstrasse. Die **Arbeitsgruppe Roggwil-Wynau** lädt ebenfalls ein zur **ökumenischen Fastensuppe** am **Samstag, 23. März**, ab 11.30 im reformierten Kirchgemeindehaus in Roggwil, ab 13.00 Film zur Kampagne. Am **Samstag, 30. März**, findet vor Coop und VOI in Roggwil der **Rosenverkauf** statt.

GV Kolping

Die Generalversammlung ist am **Freitag, 29. März**, 19.00 im Restaurant Löwen in St. Urban.

Drei Versöhnungsfeiern

In der diesjährigen Fastenzeit sind Sie in Maria Königin zu zwei Versöhnungs- bzw. Bussfeiern eingeladen: Am **Sonntag, 24. März**, 17.00 zur Versöhnungsfeier mit eher **rockigen Klängen** (siehe Text Pastoralraum) und am **Donnerstag, 4. April**, 19.30 zur Versöhnungsfeier mit **Orgelmusik**. Eine weitere Versöhnungsfeier mit **Celloklängen** bieten wir am **Dienstag, 9. April**, 19.30 in Bruder Klaus in Huttwil an.



Beginn der Sommerzeit

Am Sonntag, 31. März, beginnt die Sommerzeit, das heisst, die Uhren werden um eine Stunde vorgestellt.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 24. März
11.00 Messe, Dreissigster für
Helmut Thalmann

Sonntag, 31. März
11.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 4. April
09.00 Messe

«Zäme ässe»

Am **Samstag, 30. März**, zwischen 11.30 und 13.00 findet im reformierten Kirchgemeindehaus das ökumenische Mittagessen zugunsten von FO/BFA, konkret für das Projekt **Genug zu essen und verantwortungsvoller Rohstoffabbau** statt. Herzlich willkommen und **en Guete!**

Verwöhntag

Zum beliebten jährlichen Mittagstisch waren die **Seniorinnen des Frauenvereins** dieses Jahr zu Gast im Rest. Frohsinn in Inkwil. Die Wirtin, Claudia Keller, zauberte ein fantastisches Mittagessen auf den Tisch. Als Vorspeise einen knackigen gemischten Salat und als Hauptgang Geschnetzeltes und Rösti. Dazu ein Glas Wein, unterhaltsame Tischgespräche und ein Lottomatch – die Zeit verging wie im Flug. Eine sagenhafte Dessertkomposition krönte den «Verwöhntag». Ein herzliches Dankeschön dem OK und den Taxi-Frauen für ihren grossartigen Einsatz! Esther Rufener, Präses



Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 24. März
09.00 Messe

Freitag, 29. März
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Sonntag, 31. März
08.30 Beichte
09.00 Messe

Freitag, 5. April
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Kirchenchor an Laetare

Am **31. März** steht die Sonntagsmesse unter dem Gedanken der Freude. Dies drückt sich in den Lesungen und auch in den Gesängen aus, die der Kirchenchor Eriswil und der katholische Kirchenchor Huttwil unter der Leitung von Marianne Dubach im Gottesdienst singen werden. Der dem **Laetare-Sonntag** seinen Namen gebende Eröffnungsvers (nach Jesaja 66,10) der Eucharistiefeier lautet: **Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr traurig wart!**

Jassnachmittag

Am **Dienstag, 2. April**, 14.00 ist Zeit zum **Jassen, Spielen und Plaudern** im Pfarrsaal.

Versöhnungsfeier

Am **Dienstag, 9. April**, findet um 19.30 eine Versöhnungsfeier zu Klängen von **Cello d'oro** statt.

Palmenbinden

Donnerstag, 11. April, 20.15: **Frauenkreis, Freitag, 12. April**, 16.00–19.00: **3. Klasse und Pfarreiangehörige**. Am Freitag offeriert der Pfarreirat im Anschluss einen Imbiss. **Anmeldung bitte bis Freitag, 5. April**, bei Pfarreiratspräsidentin Amanda Rentsch, 062 962 00 72.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat
Bernadette Bader-Ingold
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 24. März
09.00 Beichte
09.30 Messe in Wangen

Donnerstag, 28. März
09.00 Messe in Niederbipp

Sonntag, 31. März
09.30 Messe in Wangen

Mittwoch, 3. April
14.00 Wortgottesfeier
im dahlia Wiedlisbach

Zum 3. Sonntag in der Fastenzeit

Vom russischen Autor Leo Tolstoi (1828–1910) ist der Satz überliefert: **Alle denken nur darüber nach, wie man die Menschheit ändern könnte, doch keiner denkt daran, sich selbst zu ändern**. Diesen Sonntag hören wir im Evangelium (Lk 13,1–9) das Gleichnis vom Feigenbaum im Weinberg. Dem Gleichnis vorangestellt, nimmt Jesus auf zwei tragische Zwischenfälle Bezug, über die in der Zeitung unter **Unglück und Verbrechen** berichtet würde. Beide schrecklichen Ereignisse dienen als Mahnung zur Umkehr – aber hören Sie selbst, im nächsten Sonntagsgottesdienst am 24. März.



Mit diesem Bild vom **Versöhnungsweg**, der am 13. März in St. Christophorus stattgefunden hat, laden wir Sie herzlich zum **Beichtgespräch** am **Sonntag, 24. März, 09.00**, ebenfalls in der Pfarrkirche, ein.

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

ein roter Faden durch die diesjährige Firmung ziehen.

Liebe Firmand*innen, mögen das bestätigende, freiwillige «Ja» zur Taufe resp. zur Kirche sowie die Gaben des Heiligen Geistes Euch und Euren Glaubensweg bestärken. Amen.

Taizé-Reise 10. bis 12. Oktober

Auf vielfachen Wunsch hin organisieren wir diesen Herbst eine dreitägige Pastoralraumreise nach Taizé im Burgund (F). Viele von Ihnen haben sicher bereits Lieder von Taizé gesungen oder Sie waren an einem der vielen Taizé-Gottesdienste irgendwo in der Schweiz oder sonstwo in der Welt. Die wohlthuende christlich-ökumenische Spiritualität von Taizé, die u. a. aus vielen Gesängen besteht, findet ihren Ursprung bei Frère Roger, der die Gemeinschaft der Brüder von Taizé 1942 gründete. Jährlich besuchen rund 100000 Besucher*innen verschiedener Nationalitäten den Ort im Burgund und die Gottesdienste der Ordensgemeinschaft. Wer Taizé einmal besucht hat, will wieder einmal hin – wer noch nie da war, dem bietet sich nun die Möglichkeit, und zwar vom 10. bis 12. Oktober. Am Samstag, 27. April, 18.00, feiern wir in der Kirche Burgdorf einen Taizé-Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Anschliessend findet im Saal der Pfarrei (ca. 18.45) eine Information über die geplante Reise statt. Eine Anmeldung ist erst am oder nach dem Informationsabend möglich. Wer nicht kommen kann, findet die Flyer (mit Anmeldetalon und Programmbeschreibung) in den jeweiligen kath. Kirchen des Pastoralraumes Emmental. Natürlich sind Angehörige jeder Konfession oder Religion herzlich willkommen. Mehr Informationen über Taizé finden Sie im Internet unter www.taize.fr.

Um etwas Weniges vorwegzunehmen:

- Übernachtung in einem Hotel mit Doppel- und Einzelzimmern (in Mâcon)
 - Besuch und Führungen in Taizé und in der Umgebung (z.B. Abtei von Cluny)
 - Fahrt mit zwei Kleinbussen (Gewährleistung der Mobilität vor Ort)
- Wir freuen uns auf Ihr Kommen – Ihr Mitbeten und Mitsingen
Markus Schild

Firmsakrament

Öffnet man das Firmsbuch der Pfarrei Heilig Kreuz Langnau i. E. und blättert in dieser Geschichte, können 547 Firmlinge seit 1954 gezählt werden – umso eindrucksvoller angesichts der Tatsache, dass es sich um die kleinste katholische Kirchgemeinde im Kanton Bern handelt, gemessen an ihren Mitgliedern, flächenmässig jedoch eine sehr grosse Pfarrei. Bald dürfen 15 weitere Namen hinzugefügt werden:

Sinsiya Alexander, Thishan Anton Prabagar, Abithan Antony, Addison Antony, Giuliano Bertoldo, Lorine Broger, Larissa Di Santo, Sina Duner, Gabriella Gerber, Haowen Denny Marti, Lucine Rösli, Laurèl Teller, Luca Walker, Nina Wettstein, Nils Wydler.

Am **Sonntag, 24. März, 09.30**, spendet Bischofsvikar Arno Stadelmann die Firmung in der **evang.-ref. Kirche** in Langnau (aus Kapazitätsgründen) – gleichzeitig ein weiteres Zeichen unserer wertvollen ökumenischen Zusammenarbeit vor Ort. «Leben mit Gott», dieser Leitgedanke wird sich wie

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleitung**Theologin/Koordinatorin**

Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester

Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

3. und 4. Fastensonntag**Samstag, 23. März**

**17.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
Peter Halter

Sonntag, 24. März

09.30 Firmung
in der ref. Kirche
Bischofsvikar Arno Stadelmann
Kollekte: SOS Kinderdorf

Mittwoch, 27. März

**19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
in tamil. Sprache
Pfr. Douglas

Samstag, 30. März

**17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier**
Don Waldemar

Sonntag, 31. März

**09.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Pfr. Benedikt Wey
Kollekte: Amnesty International

Mittwoch, 3. April

09.00 RaumART-GebetART
Liturgiegruppe

Herzlich willkommen

Wir heissen Bischofsvikar Arno Stadelmann herzlich willkommen und danken ihm, dass er die Firmung am 24. März in der ref. Kirche spendet. Für weitere Informationen lesen Sie die Pastoralraum-Spalte Emmental.

Veranstaltungen**Begegnung mit starken Frauen**

Ein Rundgang zur Kampagne «Gemeinsam für starke Frauen» von Brot für alle/Fastenopfer. Am

23. März mit Start um 10.00 in der kath. Kirche, Langnau i. E. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gemeinsames Mittagessen

Ein Vegi-Menü aus Sri Lanka. Reis mit Gemüse (Briyani), wird Ihnen am 27. März ab 11.30 im Pfarreizentrum serviert. Herzlich willkommen!

Rosenaktion

Sie können am Samstag, 30. März, ab 09.00 im Ilfiscenter Langnau im Erdgeschoss bei den Rolltreppen Max-Havelaar-Rosen für Fr. 5.– kaufen. Es ist ein schweizweiter Verkaufstag von Rosen. Der Erlös kommt Projekten gegen Hunger und Ausbeutung von Brot für alle und Fastenopfer zugute.

Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Die Information, dass Benedikt Wey sich entschlossen hat, eine neue Herausforderung anzunehmen, löste eine Welle des Bedauerns aus. Es kam die Frage auf, warum Benedikt Wey nicht für die offene Stelle hier in Langnau gewonnen werden konnte. Benedikt Wey ist Pfarrer von Burgdorf und mit wenigen Stellenprozenten Leiter des Pastoralraumes Emmental. In dieser Funktion kommt er nach Langnau und feiert mit uns Eucharistie. Nachdem bekannt wurde, dass er in Burgdorf demissioniert hatte, suchte der Kirchgemeinderat das Gespräch mit ihm, um ihn für unsere Pfarrei zu gewinnen. Doch die Option, Benedikt Wey in Langnau haben zu dürfen, war aufgrund verschiedener vom Kirchgemeinderat Langnau nicht beeinflussbaren Gegebenheiten leider nicht möglich. Benedikt Wey hat sich aber sehr über die Anfrage des Kirchgemeinderates gefreut, dies liess und lässt er uns immer wieder wissen.

Die Verabschiedung von Pfr. Benedikt Wey, zu der wir Sie ganz herzlich einladen möchten, wird am Samstag, 1. Juni, innerhalb des Gottesdienstes und beim anschliessendem Apéro mit Umrahmung stattfinden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich das Datum vormerken. Betreffend Zukunft der Pfarrei und des Pastoralraumes ist der Kirchgemeinderat im Gespräch mit dem Personalamt des Bistums Basel. Sobald wir vom Bistum etwas hören, werden wir Sie gerne informieren.

Der Kirchgemeinderat

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

3. und 4. Fastensonntag

Samstag, 23. März

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 24. März

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Montag, 25. März

19.00 Heilige Messe zu Mariä
Verkündigung
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 26. März

16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Via crucis italienisch

Mittwoch, 27. März

18.00 Rosenkranz kroatisch
19.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey und
Pfarrer Kamil Samaan aus Ägypten.
Im Anschluss an den Gottesdienst:
**Gespräche mit Pfarrer Kamil
Samaan im Pfarreizentrum.**

Samstag, 30. März

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 31. März

11.00 Heilige Messe d/i
mit Pfarrer Benedikt Wey
und Don Waldemar.
Im Anschluss an den Gottesdienst
lädt sie die Missionen zum Pasta-
essen im Pfarreizentrum ein.

Dienstag, 2. April

16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Via crucis italienisch

Mittwoch, 3. April

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 5. April

19.00 Heilige Messe
zum Herz-Jesu-Freitag mit
Pfarrer Benedikt Wey

Kollekten

23. und 24. März: Chorherrenstift,
Beromünster.
30. und 31. März: Aqua Alimenta,
Zürich.

Abschied nehmen

mussten wir am 25. Februar von
Biagio Salvatore Cannistraci.
Herr, nimm ihn in dein Reich auf
und schenke den Angehörigen
reichen Trost.

Ökumenische Kampagne

Der ökumenische Ausflug nach Bas-
el – Starke Frauen für eine besse-
re Welt – Mission 21 in Basel findet
am 23. März statt.

Jubla

Die Jubla lädt Sie herzlich zum
Lottospielen ein. Das Lotto findet
am 31. März von 13.00 bis 17.00 im
Saal des Pfarreizentrums statt.

Kirchenchor Cäcilia

Anlässlich der 104. Hauptver-
sammlung nahmen wir dieses Jahr
einen vorgängigen Chorauftritt
bei der Samstag-Abend-Messe ins
Programm. Im anschliessenden
Teil begaben wir uns praktisch
vollständig ins Kirchgemeindehaus,
um anlässlich unserer Vereins-HV
das letztjährige Programm noch-
mals gebührend zu würdigen. Wir
hatten insgesamt acht Auftritte,
bei welchen wir die Gottesdienste
jeweils musikalisch umrandeten.
Wie schon in früheren Jahren durf-
ten wir dabei an Ostern und Weih-
nachten auf zahlreiche Gastsänge-
rinnen und Gastsänger zählen, für
die wir immer sehr dankbar sind.
Daneben gab es Auftritte mit Kin-
dern unserer Pfarrei, wir unter-
stützten die Firmlinge bei ihrer
Firmfeier und sangen gar mit dem
Kirchenchor Utzenstorf. Unter den
Neuzugängern durften mit viel
Applaus Werner Brügger im Tenor
und Lucia Graf im Sopran aufge-
nommen werden, wodurch beide
Stimmgruppen bestens verstärkt
werden. Für 10 Jahre Mitglieds-
schaft wurde dann Markus Baer
besonders geehrt, daneben der
Chorleiter, Hans-Ulrich Fischba-
cher, unser Organist, Roland Jean-
neret, sowie zahlreiche Mitglieder
für ihre wertvollen Unterstützungen
im und um den Vorstand. Im
anschliessenden Zusammensitzen
wurde mit einem Imbiss die Gesell-
igkeit noch weiter gefeiert und auf
gute Vereinsjahre angestossen:
«Auf ein gutes 105. Vereinsjahr mit
vielen wertvollen Begegnungen
und Erfahrungen!»
Adrian Hodel

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

3. und 4. Fastensonntag

Samstag, 23. März

13.00 Versöhnungsweg
für die 4. Klasse

17.30 Heilige Messe

mit der 4. Klasse
Dreissigster für
Herr Robert Widmer

Sonntag, 24. März

09.00 Heilige Messe
Lucia Graf singt im Gottesdienst
Wochenendkollekte:
Franziskanerkloster Freiburg

Dienstag, 26. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit Pater B. Oegerli, SDB
Anschliessend Bibelgespräch

Donnerstag, 28. März

09.00 Heilige Messe
19.30 Bussgottesdienst
mit Beichtgelegenheit

Freitag, 29. März

18.45 Kreuzweg
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 30. März

17.30 Heilige Messe
Jahrzeit für Frau Rosmarie Burki

Sonntag, 31. März

11.00 Familiengottesdienst
«für Familien mit Familien»
Mitwirkung der 5. Klasse
Anschliessend Fastensuppe
19.00 Taizé-Feier
in unserer kath. Kirche
Wochenendkollekte: Opfer Hoch-
wasserkatastrophe Kerala

Dienstag, 2. April

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 4. April

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

18.45 Kreuzweg
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreleben

Dienstag, 26. März

Don-Bosco-Bibelabend

Wir werden uns zur Bibelstelle
«Die Gefangennahme Jesu und
die Verleugnung des Petrus»
(Lk 22.47–62) austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

Einladung zum Gottesdienst

«für Familien mit Familien»

Sonntag, 31. März, 11.00

Anschliessend Fastensuppe

Die Schüler*innen der 5. Klasse
werden im Gottesdienst mitwirken
und Ihnen anschliessend im Pfar-
reisaal die Fastensuppe servieren.
Die Suppe wird von der Pfarrei
offertiert.

Auf eine zahlreiche Teilnahme
freuen wir uns sehr.

Unsere Jugendband...



... anlässlich des Jugendgottes-
dienstes vom Samstag, 2. März

Chinderchor mit LutraCor ...



... bei der Mitgestaltung der Heili-
gen Messe am Sonntag, 10. März

**Herzlichen Dank
allen Musizierenden!**

Vorschau

Samstag, 6. April

15.30 Versöhnungsweg für Er-
wachsene mit Beichtmöglichkeit
17.30 Heilige Messe mit dem
Rachmaninov-a-capella-Ensemble
Anschliessend kleines Konzert

Samstag, 13. April

14.30 Palmbinden Eltern-Kind
mit Programm der Schönstatt-
Gruppe
17.30 Heilige Messe mit Palm-
segnung und Prozession

Sonntag, 14. April

09.00 Heilige Messe mit Palm-
segnung und Prozession, begleitet
vom LutraCor

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**MA of theology
032 387 24 16
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch**Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch**Diakon****Thomas Weber**lic. theol.
032 387 24 11
thomas.weber@kathseeland.ch**Vikar****Joachim Cabezas**lic. theol.
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch**Pastoralassistenten****Jerko Bozic**lic. theol.
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch**Eberhard Jost**lic. theol.
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch**Leitung Katechese****Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**michel.angele@kathseeland.ch
032 387 24 18**Magdalena Mühlhng**magdalena.muehling@kathseeland.ch
032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Drei Mal Mozart:
Vater – Genie – Sohn**

Unter dem Titel «Familie Mozart in Lyss» erfreuen uns 4 begnadete Künstler mit erfrischender Musik aus dem Hause Mozart. Wenn von Mozarts Musik gesprochen wird, dann denken wir in der Regel an Wolfgang Amadeus Mozart, einer der grössten und bekanntesten Komponisten klassischer Musik. Doch bereits sein Vater, Leopold Mozart, komponierte zahlreiche Stücke, war Violinist und Musikpädagog. Noch weniger bekannt ist, dass Wolfgang Amadeus einen Sohn hatte – Franz Xaver –, der zu seinen Lebenszeiten ein renommierter Musiker war. Viele seiner Werke, die er aus Respekt vor seinem Vater mit «Wolfgang Amadeus Mozarts Sohn» unterzeichnet hatte, sind aber in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten.

Auf dem Programm stehen das Klaviertrio A-Dur von Leopold Mozart, die Klaviertrios KV 498 («Kegelschiff-Trio») und KV 568 von Wolfgang Amadeus Mozart und das Klavierquartett op. 1 von Franz Xaver Mozart. Es wird dargeboten von: Stefan Czermak (Violine), Mark Heinzl (Viola), Valeri Krivoborodov (Violoncello) und Viktoria Lakisova (Klavier).

Sonntag, 31. März, 17.00**Kirche Maria Geburt Lyss****Eintritt frei: Kollekte****Pfarrreirat**

Liebe Fragende und Suchende
Möchten Sie den Pfarrreirat näher kennenlernen? Wir sind im Pfarrreizentrum Lyss beheimatet. Unsere Tür ist jedoch offen für alle Pfarrreimmitglieder hier im Seeland, unabhängig vom Wohnort. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Freude an und mit Gott zu teilen und miteinander das Geschehen in der Pfarrei spirituell mitzutragen und mitzugestalten. Wir treffen uns 6- bis 8-mal im Jahr, gestalten ab und an einen Gottesdienst mit, beteiligen uns an Festen und Anlässen und denken mit den Verantwortlichen zusammen über die Entwicklung des kirchlichen Lebens nach. Gerne dürfen Sie auch einmal bei uns hereinschauen und «schnuppern» ... Franziska Marbet, die Präsidentin des Pfarrreirates, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:
franziska.marbet@bluewin.ch oder
032 385 30 03. Auf bald!
Der Pfarrreirat Maria Geburt
Lyss-Seeland

Kollekten**24. März**

Lyss und Büren: Fastenopferprojekt Kolumbien «Vicaria del Sur»
Ins und Täuffelen: Médecins sans Frontières

31. März

Lyss: Villa Maria, Bern
Büren: Stiftung Mercato Aarberg
Täuffelen: Fastenopferprojekt Kolumbien «Vicaria del Sur»

**Pfarrreizentrum
Maria Geburt Lyss****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 24 01
mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss**Koordination**

Diakon Thomas Weber

Samstag, 23. März**17.15 Beichte****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 24. März**11.00 Wortgottesfeier**

Jerko Bozic

Mittwoch, 27. März**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 28. März**18.00 Rosenkranz****Samstag, 30. März****17.15 Beichte****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 31. März**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Taufe Sophie Adam**17.00 Jubiläumskonzert**

Familie Mozart

Mittwoch, 3. April**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Anschliessend Pfarreikaffee

19.00 Fastenmeditation der

Frauengruppe

Thomas Weber

Donnerstag, 4. April**17.00–20.30 Sühnenacht****18.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Freitag, 5. April**14.30 Frienisberg:****Wortgottesfeier**

Thomas Weber

17.30 Gebetsstunde für die**Pfarrei** mit Aussetzung und

Anbetung

19.30 Eucharistiefeier in**tamilischer Sprache****Nicht vergessen!**

Am Samstag, 30. März, ist wieder Zeit-Umstellung auf die Sommerzeit!

Seh-Land

Der Gott, der am 3. Fastensonntag vor den Moses tritt, ist ein «sinnlicher» Gott. Mose sieht einen Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt. Mose hört den Klang einer Stimme, die seinen Namen ruft. Er spürt den Sand und die Steine des Bodens, der heiliger Boden ist. Er erhält den Auftrag, das Volk in ein Land zu führen, in dem Milch und Honig fließen. «Ich bin da», so lautet der Name Gottes und Mose kann es mit allen Sinnen spüren. Gott ist auch für uns da. Erspüren wir das aufs Neue! MN

Mittagstisch für alle

Donnerstag, 28. März, ab 12.00
Jeden 4. Donnerstag im Monat kochen wir ein Menü, mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Kosten Fr. 12.–. Anmeldungen (bis Dienstagabend) nimmt gerne Madeleine Dinichert, 078 842 42 87, entgegen! Das Mittagstisch-Team

Taufe

Durch die Taufe sind wir als Gottes einmalige Kinder hinein genommen in die Kirche – die grosse Familie Gottes. Wie immer wir die Kirche sehen, so stossen wir auf das wunderbare Geheimnis, dass Menschen sich in ihr zusammenfinden, um miteinander das zu erfahren, was uns Jesus selber verheissen hat: «Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.» (Mt 28,20)

Zusammen mit den Eltern freuen wir uns, dass **Sophie Julie Adam aus Bern am Sonntag, 31. März**, getauft und so in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen wird.

«Familie Mozart in Lyss»

Kirchenkonzert mit Werken von Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Xaver Mozart
Sonntag, 31. März, 17.00
Katholische Kirche Maria Geburt Lyss
Eintritt frei (Kollekte)
siehe auch:
www.kathbern.ch/lyss

Nächstes Ministrantentreffen
Mittwoch, 3. April, 14.00–16.00
Üben in der Kirche, das Kirchenjahr und ein Spielelement warten auf alle Minis an diesem Nachmittag.

Frauengruppe

Fastenmeditation mit Diakon Th. Weber
Mittwoch, 3. April, um 19.00
in der kath. Kirche Lyss

Italiani

Martedì, 2 aprile
20.00 Gruppo Donne

Sabato, 13 aprile
20.00 Santa Messa in italiano

Domenica, 14 aprile
12.00 Pranzo degli anziani
19.30 Rosario

Venerdì, 19 aprile
18.30 Liturgia di venerdì Santo

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a.A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren
Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 24. März
09.30 Ökum. Gottesdienst
Pfrn. Petra Burri Schift und Marie-Louise Beyeler
Ökumenischer Kirchenchor
Anschliessend Fastensuppe

Dienstag, 19./26. März
11.40 Gebet

Sonntag, 31. März
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Hilfsprojekt der Pfarrei

«Vicaría del Sur» heisst unser Fastenopferprojekt in Kolumbien, das wir in den nächsten drei Jahren unterstützen wollen. Wer dazu mehr erfahren möchte, ist zum Gottesdienst und zur Informationsveranstaltung eingeladen am Samstag, 23. März, 18.00, Pfarreizentrum Lyss. Die Bürener Firmgruppe nimmt im Rahmen des Firmkurses daran teil. Einladungen sind erfolgt.

Ökum. Suppentag
Sonntag, 24. März, 09.30: ökum. Gottesdienst im kath. Pfarreizentrum St. Katharina. Mitwirkung des ökum. Kirchenchores Büren. Anschliessend servieren wir die traditionelle Fastensuppe. Herzliche Einladung!

Ökum. Passionsandachten
in der ref. Kirche Diessbach, jeweils am Freitag um 09.00, 22. und 29. März sowie 5. und 12. April. Die Andachten werden gestaltet von Pfr. Ueli Burkhalter und Gemeindeleiterin Marie-Louise Beyeler. Nach den Andachten sind alle zum Kaffee in der Pfrundschür eingeladen.

Umbauarbeiten Pfarreizentrum
Am 1. April beginnen die Bauarbeiten zur Renovation von Dach und Fassade. Voraussichtliche Dauer bis Mitte Oktober. In dieser Zeit sind unter der Woche tagsüber Parkplätze in leicht reduzierter Anzahl vorhanden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins
Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 24. März
08.45 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Mittwoch, 27. März
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion
Eberhard Jost
Kirchenkaffee

Unsere Kirche

Die Kirchenfenster der Kirche in Ins laden besonders in der Frühlingszeit zur Betrachtung ein. Vor fast 60 Jahren wurden diese Fenster durch den Bürener Künstler Peter Travaglini gestaltet. Sie haben nichts von ihrem Glanz und ihrer Strahlkraft eingebüsst. Die Tochter des Künstlers bereitet nun mit einer Studentin der ETH Zürich eine Doktorarbeit zu den Fenstern der Kirche in Ins vor. Durch den Sonnenstand am Nachmittag während der Monate März und April werden die Glasfenster hell erleuchtet. Gerne möchte ich Sie einladen, während der kommenden Tage in unserer Kirche zu verweilen und sich vom Farbenspiel inspirieren zu lassen.
Eberhard Jost

Kolumbien-Projekt

Am 23. März findet in Lyss der Begegnungsabend zum neuen Solidaritätsprojekt unserer Pfarrei statt. Der Vorabendgottesdienst beginnt um 18.00, ab 19.00 gibt es im Pfarreizentrum Informationen zum Solidaritätsprojekt und kolumbianische Spezialitäten. Am 31. März ist Suppentag in Täuffelen und das neue Solidaritätsprojekt wird vorgestellt. Nähere Informationen dazu finden Sie unter «Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen».

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 03
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen
Koordination
Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 24. März
10.15 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 28. März
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 31. März
10.15 Wortgottesfeier
mit Kommunion
Eberhard Jost
Familiengottesdienst, Suppentag

Donnerstag, 4. April
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

**Gottesdienst
am 31. März**

Am 31. März um 10.15 feiern wir einen Familiengottesdienst und anschliessend gibt es die traditionelle Fastensuppe, die auch dieses Jahr wieder von Barbara Osmola vom Rössli Ins gekocht wird. An diesem Tag erfahren wir mehr über unser neues Solidaritätsprojekt. Die ganze Pfarrei wird während drei Jahren ein Projekt in Kolumbien unterstützen. Am Suppentag mit kolumbianischer Musik wird uns die Fachperson für Kolumbien des Hilfswerks Fastenopfer über das Projekt informieren. Zusammen mit den Schülern und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse sowie den Firmanden und Firmandinnen machen wir uns auf eine inhaltliche und spirituelle Reise auf den südamerikanischen Kontinent.
Herzliche Einladung!
Eberhard Jost

Religionsunterricht

27. März, 13.30 – 3. Klasse Grp. A
29. März, 13.30 – 2. Klasse Grp. A
29. März, 16.00 – 4. Klasse

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 34
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
Leiterin Koordinationsstelle
Katholische Kirche Bern
Oberland
Martinstrasse 7
CH-3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.beo@
kath-thun.ch
www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@
kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
Kapellenweg 7
3600 Thun
033 225 03 39
mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
033 823 56 62
maja.lucio@kathbern.ch

«Spartan Race»



Bild: Bernhard Westrup

Staunen muss ich immer aufs Neue, wie die Welt mir irgendwie davonläuft. Es gibt Dinge, die schon lange bestehen, bevor ich sie wahrnehme. Dazu gehört, was sich «Spartan Race» nennt (oder auch Survival Race). Hunderttausende rund um die Welt nehmen daran teil. Laut Wikipedia fordert der Spartan Race «die Disziplinen: Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kognition, Geschicklichkeit, Balance und Koordination». Es kommen Hindernisse vor wie Überspringen brennender Balken, unter Stacheldraht hindurchkriechen, Sandsäcke einen Berg hinaufschleppen, durch tiefen Schlamm joggen und Dutzende andere Hindernisse. Am Ziel werden die Teilnehmenden gewiss zufrieden sein, dass sie den Parcours mehr oder weniger erfolgreich absolviert haben. Man denke nota bene auch an einen Gigathlon.

Haben wir aber vielleicht doch zu wenig Durchstellvermögen, ein Spartan Race von 40 Tagen, die Fastenzeit, zu bewältigen? Sind folgende Hindernisse manchen doch zu anstrengend: zu den Mitarbeitenden freundlich bleiben, mal echtes Fasten an Speisen, bei Pannen die Geduld bewahren, aufräumen, das Internet einschränken, Gerede hinterfragen (und Ähnliches mehr)?

Sie kennen Ihre persönlichen Hindernisse, man möchte, wenn es geht, ihnen ausweichen. Aber sie tauchen dann später wieder auf. Wenn dieses «pfarrblatt» erscheint, bleiben noch 30 Tage Fastenzeit bis Ostern. Ein einmaliges Spartan- bzw. Survival-Race, eine Zeit, in der es wirklich ums (Über-)Leben geht – im Sinn: was macht mein Leben eigentlich aus? – eine Zeit, Gedanken, Herz und Seele zu trainieren. Bisweilen anstrengender als ein Hindernisparcours, aber umso nachhaltiger und erfüllender.
Stefan Signer

Mitgliederversammlung kibeo

Die Mitgliederversammlung des Vereins kibeo findet am **3. April in Bruder Klaus Spiez** statt. Im zweiten Teil erzählt Hansruedi Indermühle aus Spiez viel Interessantes zum Berndeutsch und zu seinem Wandel im Laufe der Zeit.

Anschliessend an die Versammlung sind alle herzlich eingeladen zum Apéro, offeriert durch die röm.-kath. Kirchgemeinde Spiez.

Die Versammlung ist öffentlich, **Beginn 19.00**. Gäste sind herzlich willkommen!

Der Kirchgemeindevorstand der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland ist Kollektivmitglied des Vereins. Er unterstützt diesen mit einem Beitrag von rund Fr. 20 000.– pro Jahr. Aufgrund der Mitgliederzahlen hat der Verband Anrecht auf insgesamt vier Stimmen. Präsident des Vereins ist Roland Steck aus Faulensee.

Mit Übertragungen von Gottesdiensten sowie tiefgründigen Gesprächen über christliche Themen und Geschichten aus dem Leben bringt der Verein am Radio BeO die Kirche nach Hause, ins Spital, in den Zug oder wo auch immer Sie sich gerade aufhalten.

Auf der linken Spalte dieser Seite finden Sie jeweils das aktuelle Radio-Programm.

Weitere Infos auf kibeo.ch. Sie können die Radiomacher*innen auch auf Facebook besuchen.

Katholische Frauen Bern Oberland Rückblick Jahresversammlung

Am 5. März fanden sich 46 stimmberechtigte Frauen und drei Gäste zur zweiten Jahresversammlung des Regiovereins in Interlaken zusammen. Die beiden Co-Präsidentinnen Beatrice Zimmermann und Michaela Schade führten kompetent durch den statuarischen Teil. Die Jahresrechnung 2018 präsentierte Angela Ritler. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 9347.40 und einem Ertrag von Fr. 10304.05 ab.

Auch 2019 finden zahlreiche Anlässe in den verschiedenen Pfarreien des Pastoralraums statt. Das **Jahresprogramm** mit weiteren Infos kann auf www.kathbern.ch/oberland eingesehen werden.

Das Leitungsteam wurde mit grossem Applaus für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Es sind dies: Michaela Schade Rubi (Pfarrei Guthirt Meiringen), Beatrice Zimmermann (Pfarrei St. Martin Thun), Angela Ritler (Finanzverantwortliche), Pamela Steinhauer (Pfarrei St. Mauritius Frutigen) und Brigitta Schwarz (Pfarrei St. Josef Gstaad). Ebenfalls die beiden Revisorinnen Marianne Studer aus Heimberg und Petra Gusset aus Brienz wurden für weitere zwei Jahre gewählt.

Nach dem offiziellen Teil berichtete Sara Paciarelli vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund über die Care-Arbeit: Freiwillige Fürsorge soll sichtbar werden.



Anschliessend trafen sich die Frauen zu einem gemütlichen Imbiss im Restaurant Interlaken.

Versammlung 2020: Dienstag, 10. März
Ganztagesausflug: 18. September nach Hergiswald

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 24. März

09.00 BeO-Gottesdienst
Ref. Kirchgemeinde Wattenwil
21.00 Kapuziner auf Zeit
Wiederholung

Dienstag, 26. März

20.00 BeO-Chilchestübli
Aktuelles aus den Kirchen
21.00 Ikonenmalen in Thun
Heiligenbilder aus der Ostkirche

Sonntag, 31. März

09.00 BeO-Gottesdienst
Reformierte Kapelle Kiental
21.00 Ikonenmalen in Thun
Wiederholung

Dienstag, 2. April

20.00 BeO-Chilchestübli
Aktuelles aus den Kirchen
21.00 Jubiläum
Scherzligkirche Thun
550 Jahre Passionspanorama

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen
Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 23. März

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Johann Wermelinger,
Habkern
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 24. März

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Kamil Samaan aus Ägypten

Dienstag, 26. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. März

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 29. März

11.00 Kreuzwegandacht
11.30 Eucharistiefeier
anschliessend **Fastensuppe** im
Beatushus

Samstag, 30. März

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 31. März

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. April

09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos

Mittwoch, 3. April

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Paul Hasler, Interlaken

Donnerstag, 4. April

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. April

Herz-Jesu-Freitag
11.00 Kreuzwegandacht
11.30 Eucharistiefeier
anschliessend **Fastensuppe** im
Beatushus

Beatenberg

Freitag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 23. März

13.30 Fastenopfer-Projekttag
(siehe Text nebenan)

Sonntag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 30. März

18.00 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 24. März

17.45 Wengen – Eucharistiefeier
18.00 Mürren – Eucharistiefeier
mit Alphornbegleitung

Sonntag, 31. März

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Kollekten

**23./24. März: Stiftung
Freundeskreis für den Senegal**
**30.31. März: Jesuiten
Flüchtlingsdienst**

Priester aus Ägypten

Am **Sonntag, 24. März**, ist um 18.00
der Gottesdienst mit Pfarrer Kamil
Samaan aus Ägypten. Der koptisch-
katholische Pfarrer wird über die aktu-
elle Situation der Christen in seiner
Heimat berichten und auf die damit
verbundenen Herausforderungen ein-
gehen. Organisiert wird der Besuch
durch Kirche in Not.

Fastenopfer-Projekttag in Grindelwald

Gemeinsam stimmen wir uns ins dies-
jährige Fastenopferthema ein. Am
Samstag, 23. März, von 13.30 bis
16.00 treffen sich alle Unti-Schüler der
3. bis 6. Klasse in Grindelwald in der
kath. Kirche zum Projekttag. Dieser
Anlass ist obligatorisch. Auf euer
Kommen freuen sich Elisabeth Löffler,
Dorothea Wyss, Manuela Inäbnit

Fastensuppe

An folgenden Freitagen ist jeweils
um 11.00 Kreuzwegandacht, 11.30
Eucharistiefeier und anschliessend
Fastensuppe im Beatushus:
29. März, 5. und 12. April.

Versöhnungsweg 4. Klasse

Am **Freitag, 29. März**, und **Samstag,
30. März**, begehen die 4. Klässler aus
dem ganzen Pfarregebiet den Versöh-
nungsweg im Beatushus Interlaken.

Erstkommunionsvorbereitungstag



«Cool, bunt, lässig, intensiv, einfach
schön» – so gestaltete sich der Erst-
kommunionsvorbereitungstag, der

am **Samstag, 9. März**, im Beatushus
stattfand. Ein herzliches «Vergelts
Gott» allen, die zum guten Gelingen
dieses Tages beigetragen haben.



Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Januar

5./6. Epiphaniekollekte für
Kirchenrestaurationen Fr. 814.05
12./13. Solidaritätsfonds
Mutter und Kind Fr. 611.30
19./20. Stiftung Comundo Fr. 745.95
27./28. Caritas Bern Fr. 856.90

Februar

2./3. Stiftung gegen Gewalt
an Frauen und Kindern Fr. 651.70
9./10. Kollegium Saint-Charles
in Pruntrut Fr. 725.80
16./17. Diöz. Kollekte für die Unter-
stützung der Seelsorge Fr. 507.45
23./24. Miva Fr. 783.10

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.

Verstorbene aus unserer Pfarrei

Januar

14. Maria Roth-Lauber, Wilderswil
16. Caterina (Rina) Gadenz-Scalet,
Bönigen
23. Anna (Anni) Berger, Ringgenberg

Februar

14. Giuseppe (Sepp) Capra-Rothacher,
Unterseen
18. Theres Zeindler, Matten
Der Herr schenke den Verstorbenen
Geborgenheit und Frieden.

Irgend etwas ist anders ...

... bei Ihrer Adresse auf dem «pfarr-
blatt»? Das «pfarrblatt» wird seit
Kurzem von einer neuen Druckerei
gedruckt und die Verwaltung der Ad-
ressen wird nun von uns in der Pfarrei
erledigt. Es kann darum sein, dass
Ihre Adresse zukünftig etwas anders
daherkommt als gewohnt. Zum Bei-
spiel wird eine Familie neu automa-
tisch mit «Frau und Herr» angeschrie-
ben. Dies hat technische Gründe.
Sollten Sie einen Fehler in der Adres-
sierung feststellen oder eine Adress-
änderung haben, melden Sie uns dies
gerne unter 033 826 10 80 oder auf
pfarrei@kath-interlaken.ch.
Wir freuen uns, dass wir Sie zu unse-
ren treuen Lesern zählen dürfen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 24. März

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Montag, 25. März

19.00 Kreuzwegandacht

Mittwoch, 27. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 31. März

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Geneviève Reichenbach Cibert
anschliessend Suppenzmittag

Mittwoch, 3. April

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 23. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. April

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 24. März

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 29. März

19.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 31. März

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

23./24. und 30./31. März: Fastenopfer

Frauengestalten in der Bibel

Am **Dienstag, 26. März, 09.00–11.00** im Pfarrsaal Gstaad sind Interessierte herzlich eingeladen, Frauengestalten in der Bibel zu begegnen. Das Buch der Bücher erzählt unzählige Geschichten von Frauen. Nehmen Sie sich Zeit für die Auseinandersetzung mit diesen Frauen und ihrer zeitlosen Geschichte.

Kreuzwegandachten

Als Vorbereitung auf Ostern finden Kreuzwegandachten in der Kirche statt: Gstaad, **25. März, 19.00** Zweisimmen, **29. März, 19.00** Lenk, **11. April, 18.00**

Fastengruss

Wir wünschen allen weiterhin eine gute Fastenzeit.

Suppentag in Gstaad, 31. März

Nach der 11.00-Messe sind alle zum Suppenzmittag im Pfarreisaal eingeladen.

Firmlager im Mattli

Vom 22. bis 24. Februar waren Pfarrer Pasalidi und Katechetin Pimenta zusammen mit den Firmlingen im gemeinsamen Weekend im Antoniushaus Mattli, Morschach.

Die Tagesimpulse waren sehr gut vorbereitet und die Jugendlichen haben sich auf die Themen (Freiheit, Grenzen, Gebote und Glaube) eingelassen. Eindrücklich war auch die von den Firmlingen selber gestaltete Sonntagsmesse. Das Lager war hilfreich, sich intensiv mit dem Glauben auseinanderzusetzen und als Firmklasse zusammenzuwachsen.



Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

3. Fastensonntag, 24. März

09.30 Kommunionfeier

Montag, 25. März und 1. April

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. März

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee in der Chemistube

4. Fastensonntag, 31. März

09.30 Kommunion- und Versöhnungsfeier

Kollekten

24. März: Contact – Stiftung für Suchthilfe Bern

31. März: Fidei Donum

Beichtgespräch

Für persönliche Beichtgespräche steht Guido Schüepp, mitarbeitender Priester, gerne zur Verfügung: 033 654 04 65.

Wichtige Information zum Fastenopfer

Das im vergangenen «pfarrblatt» Nr. 6 erwähnte Schreiben betr. Fastenopferprojekt haben leider nicht alle erhalten. Deshalb liegt es erneut bei. Danke für Ihre Unterstützung!

Religionstag 6. Klasse

Samstag, 23. März, 09.30–16.00.

Start im Untizimmer, Pfarreizentrum.

Incontro dei pensionati a Thun

Venerdì, 29 marzo, 14.30, nel centro parrocchiale San Martino, Martinstr. 7: «Via Crucis».

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 3. April, 13.30, in der Chemistube.

Ökum. Fastenwoche

7. bis 14. April, Zentrum Bruder Klaus. www.kathbern.ch/spiez

Kinderwoche Spiez – KAS

«**Petrus chum mit! Dr Fischer u sis grosse Abentüür**»

für Kindergarten- und Schulkinder
Montag, 8. April, bis Donnerstag, 11. April, je 14.00–17.00 (1. Frühlingferienwoche) im ref. Kirchgemeindehaus Spiez und Schulhaus Längenstein. Anmeldung: frey.s@sunrise.ch

Gottesdienst mit Krankensalbung

Mittwoch, 10. April, 14.30, Pfarreizentrum Bruder Klaus. Nach der Feier lädt Sie die Frauengemeinschaft zum Zvieri in die Chemistube ein. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bis Montag, 8. April, 12.00, im Sekretariat, 033 654 63 47.

Neue Finanzverwalterin



Ab 1. April übernehme ich die Aufgaben als Finanzverwalterin der kath. Kirche Spiez und freue mich sehr auf eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit in einem neuen Umfeld. Aufgewachsen bin ich in Wohlen BE. Beruflich kann ich auf langjährige Erfahrung in den Bereichen Finanzen und Controlling bei Postfinance und der Bundesverwaltung zurückblicken. Seit 12 Jahren wohne ich in Faulensee und verbringe meine Freizeit gerne mit Gartenarbeit, Skifahren und Lesen. Wir heissen Beatrice Walther als neue Finanzverwalterin herzlich willkommen, wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Herausforderung und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Kirchgemeinde und Pfarrei Bruder Klaus Spiez

Meiringen Guthirt

**860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 23. März
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 24. März
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 29. März
09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 30. März
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 31. März
11.00 Wort-Gottes-Feier

Montag, 1. April
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 5. April
09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 24. März
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 31. März
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 4. April
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Keine Gottesdienste

Kollekte: 23./24. März
Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen

Kollekte: 30./31. März
Fastenopfer

Religionsunterricht

7. Klasse/5. Block: Samstag, 23. März, 08.15–11.45
3. Klasse: Dienstag, 26. März, 16.45–18.15
4. Klasse/6. Block: Mittwoch, 27. März, 14.00–17.30
8. Klasse/5. Block: Samstag, 30. März, 08.15–11.45
2. Klasse/6. Block: Mittwoch, 3. April, 14.00–17.30

† Unsere Verstorbene

Martha Müller, 5.3.1932 – 7.2.2019
Am 7. Februar starb Martha Müller, Meiringen, aus unserer Pfarrei. Guter Gott, dir empfehlen wir unsere Schwester Martha Müller, du hast sie zu dir gerufen, um ihr ewiges Leben zu geben. An dich hat sie geglaubt und auf dich hat sie gehofft. Nun schenke ihr die ersehnte Fülle des Lebens. Der Abdankungsgottesdienst fand am 22. März in Meiringen statt.

Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 31. März, 18.00 in der Kirche in Innertkirchen.

Ökumenischer Weltgebetstag



Am 1. März trafen sich auf der ganzen Welt Frauen und auch Männer, um zusammen zu beten und singen. In diesem Jahr stammte die Liturgie für den Weltgebetstag aus Slowenien. Während des Abends erfuh man viel über das kleine Land und Leute, es wurde in Slowenisch die Leute begrüsst und gesungen. Zum Abschluss durften alle von den leckeren slowenischen Gebäcken und Getränken kosten. Es war ein sehr schöner und besinnlicher Abend, einen herzlichen Dank an all die Frauen, welche diesen Abend so toll vorbereitet und organisiert haben.

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung
Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Katechtin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 24. März
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 27. März
08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Heilige Messe
anschl. Kaffee im Sali

Sonntag, 31. März
11.00 Familiengottesdienst

Mittwoch, 3. April
08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 24. März
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 31. März
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 23. März
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 30. März
17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht

Samstag, 30. März
Firmklasse: 08.45 bis ca. 12.15

Kollekten

23./24. März: Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
30./31. März: Fastenopfer

Kurseelsorge

Wir freuen uns, dass Pater Brüchsel am 30. und 31. März bei uns ist. Wir danken ihm herzlich für seinen Dienst.

Fastensuppe, Sonntag, 31. März

Herzliche Einladung zur Fastensuppe nach dem Familiengottesdienst um 11.00 im Pfarreisaal. Den Erlös werden wir an das Fastenopfer weiterleiten und danken euch jetzt schon für eure Spende.

Österliche Busszeit – Fastenzeit

In allen Religionen hat Fasten eine Bedeutung. Wir haben in jüngerer Zeit den Begriff geweitet: «Fasten» bei Handy, Internet und Fernsehen, aber auch Zeit schaffen FÜR etwas. Die Bi-



bel legt auch Wert auf den konkreten sozialen Einsatz (z. B. «Lernt Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker», Jesaja 1,17; vgl. auch Jesaja 58). Daher auch der offizielle Name «österliche Busszeit». Deswegen ist aber der teilweise Verzicht auf Speise und Trank nicht aufgehoben, als eine der Ausdrucksweisen in diesen 40 Tagen bis Ostern.

Psalmen – Worte für das ganze Leben

Pfr. Christian Gantenbein (ref.) lädt ein, vertieften Zugang zu den Psalmen zu finden, der nächste Abend in der Reihe ist am Dienstag, 26. März, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus (Flyers zur Reihe im Schriftenstand).



Psalmensänger David

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

3. Fastensonntag

Sonntag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier

und Kinderfeier

11.00 Sich aussprechen

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 25. März

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. März

17.00 Sich aussprechen

Mittwoch, 27. März

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft
Gedenken für Gertrud Kühne

10.30 Sich aussprechen

Donnerstag, 28. März

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

Freitag, 29. März

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 30. März

17.00 Eucharistiefeier

4. Fastensonntag

Sonntag, 31. März

09.30 Eucharistiefeier

mit Firmung

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 1. April

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. April

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 4. April

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

Freitag, 5. April

19.15 Eucharistiefeier

Verstorben

Aus unserer Gemeinde sind Elfriede Schindler Haller, Thun, und Willy Enz, Heimberg, verstorben. Herr, schenke ihnen Deinen Ewigen Frieden.

Taufen

Getauft wurde am **3. März** Rai Berket aus Steffisburg und am **Sonntag, 24. März**, wird Luana Shala, Tochter der Vanessa und des Florin Shala aus Steffisburg, zur Taufe gebracht.

Sich aussprechen

Leo Rüedi bietet folgende Termine zum sich aussprechen: **Samstag, 23. März, 09.00–12.00**, nach Vereinbarung, **Sonntag, 24. März, 11.00–12.00**, Kirche, **Dienstag, 26. März, 17.00–18.00**, sowie **Mittwoch, 27. März, 10.30–11.15**, Gesprächszimmer.

Kinder- und Erwachsenenbörse

Samstag, 23. März, 10.00–16.00 und

Sonntag, 24. März, 10.30–13.00 bieten wir wieder die Möglichkeit, gut

erhaltene Kleidung, Spielsachen und mehr zu verkaufen oder zu erwerben.

Kinderfeier

Sonntag, 24. März, 09.30, in kindgerechter Sprache.

Umgekehrt! Pilgerweg der Freiheit

Wir laden alle Interessierten auf diesen Weg mit Stationen ein. Er beginnt und endet mit einem kurzen Impuls. An den Sonntagen **24. und 31. März**, jeweils **16.00–17.00**. Mehr Infos unter www.kath-thun.ch.

Mittagstisch für alle

Dienstag, 26. März, und **Dienstag, 2. April, 12.00–13.00**, im Pfarreisaal.

Um **11.50** Angelus-Gebet in der Kirche. Anmeldung ist bis Montag, **11.30**, im Sekretariat erforderlich.

Kontemplation

Abendstunde: **Dienstag, 26. März, 19.30–20.30** in der Kapelle.

Vormittagsstunde: **Dienstag, 2. April, 09.45–10.45** in der Kirche.

Filmabend

Wir zeigen den Film «Maria Magdalena» am **Dienstag, 26. März, um 19.30** im Pfarreisaal, anschliessend Austausch.

Versöhnung und Beichte

Für die 4./5. und 6. Klasse steht **Samstag, 30. März**, im Zeichen der Versöhnung. Die Kinder sind zum Rundgang in die Kirche eingeladen und haben die Möglichkeit zum Beichtgespräch.

Firmung

Das Motto der diesjährigen Firmgruppe lautet «S'Läbä läbä». Das Leben zu leben, heisst in erster Linie das Leben anzunehmen, dankbar zu sein und es zu lieben – mit allen Ecken und Kanten, Höhen und Tiefen, die ein jedes Leben mit sich bringt. Wir wünschen unseren Firmlingen Gottes Segen auf dem Weg zur Firmung und vor allem für die Zeit danach, nämlich das Leben in vollen Zügen zu leben und zu lieben als Gefirmte*r, d. h. als Zeuge*in der Liebe Gottes.

Sonntag, 31. März, 09.30, beten und feiern wir mit unseren Firmlingen:

Balzer Andri, Hilterfingen
Baumann Maxim-Gian, Hilterfingen
Brhane Siem, Thun
Canonica Alessandro, Steffisburg
Chiacchio Gioele, Steffisburg
Deschler Miryam, Oberhofen
Erni Magdalena, Thun
Farulli Gaia, Thun
Fortunato Alessio, Thun

Ghebregziabihier Heven, Steffisburg
Josic Tin, Steffisburg
Loosli Sara, Thun
Louis Ludvika, Schwarzenegg
Musio Lorena, Steffisburg
Nell Jana, Hilterfingen
Ricciutelli Kevin, Steffisburg
Roncero Ampudia Ainhua, Steffisburg
Targise Giuliano, Thun
Vegting Maelle, Thun
Walker Michelle, Merligen
Wanner Aidan, Heimberg

Taizé-Gottesdienst

Beinnliche, ökumenische Feier nach der Liturgie von Taizé.
Sonntag, 31. März, 19.30–20.30, Kirche Glockental, Steffisburg.

Bibelgruppe

Möchten Sie die Texte aus der Heiligen Schrift näher entdecken und ins alltägliche Leben integrieren?
Montag, 1. April, 19.30–21.00 im Frauenzimmer.

Eucharistische Anbetung

Mo 17.30–18.30, Di 19.30–20.30, Mi 07.45–08.45, Do 18.00–19.00, Fr 10.00–11.00, Sa 15.45–16.45, So 08.15–09.15 in der Kapelle

Fasten?

Gott kann sich schenken im Masse unseres Hungers. Fasten? Denke ich an Essen und Schokolade? Mich zurücknehmen kann tief greifen. Fasten ist in verschiedenste Richtungen möglich: Vom Computer-Fasten zum Arbeits-Fasten bis ...! Sinnvoll ist Fasten wohl dann, wenn in mir und um mich herum Freiraum entstehen darf für das Wichtige, Eigentliche, Vernachlässigte. Dort, wo ich übermässig und unmässig viel investiere und mich ausbreite, könnte durch Fasten in mir Offenheit entstehen für das Neue, das mich in seinen Dienst rufen will. «Fasten: dass Du nicht da bist, das ist mein Fasten. Die Abwesenheit des Bräutigams, das Scheitern der Pläne, das Vermissten Gottes: Fastenzeit des Herzens!

Jeder ist seiner selbst so voll. Pathologisches Übergewicht des Sich-wichtig-Nehmens. Selbstgesättigkeit der Seele. Gott aber kann sich uns nur schenken im Masse unseres Hungers nach Ihm. Gib dem Ehrgeiz keine Nahrung mehr. Bläh das Selbstbild nicht mehr auf, dann lockert die Allsucht den Giergriff.

Und es wird Raum für der Liebe Freilassung. Mach dich also dünn, damit Weite wächst, in der dir alles zufällt, leicht wie ein Geschenk.»

(Andreas Knapp aus «brennender als Feuer», Gedicht gerafft)
PE/RL

Thun allgemein

Betagenheim Schönegg

Freitag, 29. März, 10.00: Gottesdienst. **Freitag, 5. April, 10.00:** Gottesdienst mit Kommunionfeier.

JUBLA Thun

Gemeinschaft erleben, Natur entdecken, Verantwortung übernehmen, eigene Fähigkeiten weiterentwickeln, Aktivitäten mitgestalten, Freundschaften pflegen, unvergessliche Momente kreieren, miteinander und füreinander die Freizeit gestalten – das alles und vieles mehr bietet Jungwacht Blauring, kurz JUBLA! Das Leitungsteam lädt Mädchen und Jungs ab Kindergarten bis 9. Klasse herzlich ein zur nächsten Gruppenstunde am **Samstag, 30. März**, von **14.00 bis 17.00**, auf dem Pfarreiareal St. Marien. Komm zum Schnuppern, melde dich an unter 079 881 84 68.

männer ...

Montag, 1. April
Frühlingsstamm
19.30, Marienzentrum
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Seniorinnen und Senioren

«Zoff im Altersheim», so der Titel des Lustspiels, das die Theatergruppe Dreifaltigkeit Bern am **Donnerstag, 11. April, um 14.30** im Pfarreisaal St. Marien darbietet. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen! Es ist keine Anmeldung notwendig.

Zur Taufe stehen

Tauferneuerung in der Osternacht – eine kleine Hinführung zu einem wichtigen Element der Osternachtfeier: Was ist der Sinn der Tauferneuerung? Wie können wir uns vorbereiten? Welches sind die biblischen Grundlagen? Wann? **Palmsonntag, 14. April, 16.00 bis 18.00** im Saal des Pfarreizentrums St. Marien, Thun.
Pfarrer Leo Rüedi

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35

carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/ Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 23. März

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

3. Fastensonntag, 24. März

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 26. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
mit Pfarrer Samaan aus Ägypten

Samstag, 30. März

18.00 Missa em português

4. Fastensonntag, 31. März

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 2. April

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. April

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. April

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

an den Wochenenden:
Spital HNDA in Tschad

Verstorbene der Pfarrei

Marie Hug-Rüegge (1932) aus Thun ist verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Tauffeier

Am Sonntag, 24. März, wird Melina Laura Wyss, Tochter von Cornelia Wyss und Pascal Eng, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Und was geschah, als er weg war?

Gemeinsam Apostelgeschichte lesen, mit Kurt Schweiss: jeweils **Montag, 19.30**, im Zimmer Huambo.

Gottesdienst mit Pfarrer Samaan

Pfarrer Kamil Samaan aus Ägypten ist am **Donnerstag, 28. März**, zu Gast in St. Martin: Der koptisch-katholische Priester wird über die Situation der Christen in seiner Heimat berichten und über sein Wirken im Kinderheim erzählen: **08.30** Gottesdienst in der Kapelle, anschliessend Gesprächsmöglichkeit in der Kaffeestube. Kollekte zugunsten «Kirche in Not».

Wir teilen – Fastensuppe

Wir sind eingeladen zum einfachen Mittagessen im Pfarreisaal: **Freitag, 29. März** (Kürbissuppe), **5. April** (Lauch-Griess-Suppe), **12. April** (Spargelcremesuppe), jeweils **11.30 bis 13.00**. Die Suppe kann auch abgeholt werden. Kollekte fürs Fastenopfer.

Dekoteam St. Martin



Anfang März erklärte Roland Habegger mit Bedauern dem Dekoteam seinen Rücktritt. Persönlich ist er extra von zu Hause ins Pfarreizentrum gekommen, um das der ganzen Gruppe zu sagen. Das spricht für ihn und seine Treue zu uns. Roland war mehrere Jahre in unserer Gruppe aktiv. Sein unermüdlicher Einsatz bei vielen kleinen «Gäggelarbeiten», die viel Langmut, Genauigkeit und Freude am Detail verlangen, bleiben uns in bester Erinnerung. Lieber Roland, herzlichen Dank im Namen des ganzen Dekoteams und des Pfarreiteams für deinen langjährigen Freiwilligeneinsatz zum Wohle der Pfarrei.
Beatrice Zimmermann

Feines Essen, gemütliche Stimmung



Mit diesen Bildern sagen wir nochmals herzlich Danke fürs Pfarreimittagessen, das uns die Gruppe «männer ...» bereitet hat: Mehr als 100 Personen genossen das dreigängige Menü und den versierten Service der Koch-Equipe!

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 23. März

Mi 7,14–15.18–20/Lk 15,1–3.11–32
Turibio von Mongrovejo

3. Fastensonntag (Oculi), 24. März

1. Lesung: Ex 3,1–8a.13–15
2. Lesung: 1 Kor 10,1–6.10–12
Evangelium: Lk 13,1–9

Montag, 25. März

Verkündigung des Herrn

1. Lesung: Jes 7,10–14
2. Lesung: Hebr 10,4–10
Evangelium: Lk 1,26–38

Dienstag, 26. März

Dan 3,25.34–43/Mt 18,21–35
Liudger

Mittwoch, 27. März

Dtn 4,1.5–9/Mt 5,17–19

Donnerstag, 28. März

Jer 7,23–28/Lk 11,14–23

Freitag, 29. März

Hos 14,2–10/Mk 12,28b–34

Samstag, 30. März

Hos 6,1–6/Lk 18,9–14

4. Fastensonntag (Laetare), 31. März

1. Lesung: Jos 5,9a.10–12
2. Lesung: 2 Kor 5,17–21
Evangelium: Lk 15,1–3.11–32

Montag, 1. April

Jes 65,17–21/Joh 4,43–54

Dienstag, 2. April

Ez 47,1–9.12/Joh 5,1–16
Franz von Paola

Mittwoch, 3. April

Jes 49,8–15/Joh 5,17–30

Donnerstag, 4. April

Ex 32,7–14/Joh 5,31–47
Isidor

Freitag, 5. April

Weish 2,1a.12–22/Joh 7,1–2.10.25–30
Vinzenz Ferrer

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

23. März: Simon Gebis (ev.-ref.)

30. März: Nathalie Dürmüller(ev.-ref.)

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

24. März: **Das 19-Tage-Fest der Bahai.** Das Bahaitum ist eine der jüngsten Religionen überhaupt, glaubt an einen einzigen Gott, der von den biblischen Propheten wie auch Mohamed und anderen offenbart wurde.

Bahai treffen sich monatlich meist in privaten Räumen, um gemeinsam zu beten und aus ihren heiligen Schriften zu lesen.

31. März: Motherhood – Wenn Frauen keine Mütter sein wollen

Der Dokumentarfilm untersucht den mächtigen Mythos Mutter und hinterfragt die verbreitete Idee des Mutterinstinkts. Inès Peris Mestre und Laura García Andreu sprechen in verschiedenen europäischen Ländern mit Frauen, die keine Mütter sein wollen.

Gottesdienste, sonntags, ZDF, 09.30

24. März: **Wer unter euch gross sein will** Sollen Christen Macht ausüben? Und wenn ja, wie? Gottesdienst aus der ev.-method. Kirche Herrenberg mit Musik zwischen Klassik und Pop.

31. März: Laetare – Freue dich!

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche St. Georg in Bensheim. Schüler*innen und Lehrer der Liebfrauenschule gestalten diese Feier mit.

37°. Guter Hoffnung – Eltern werden in drei Religionen

Drei Paaren aus drei Religionen gibt ihr Glaube Kraft und Sicherheit. Rituale rund um die Geburt ihrer Kinder.

22.15 ZDF Dienstag, 26. März

kreuz und quer, dienstags, ORF 2

26. März, 23.25: Essen wie der Papst

Wie ernähren sich der Papst und die vielen Kardinäle, Priester, Ordensleute und weltlichen Mitarbeiter*innen im Vatikan? Wo und wie werden die Lebensmittel für den kleinsten Staat der Welt produziert?

2. April, 22.35: Bis dass der Tod euch scheidet – Die Mönche von St. Peter

Alltag im Kloster und die Frage, was Menschen bewegt, heutzutage ein solches Leben zu wählen.

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

23. März: ev.-ref. Kirche Birsfelden BL

30. März: röm.-kath. Kirche St. Josef Zürich

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

24. März: Silvia Huber (röm.-kath), Stefan Moll (ev.-method.)

Röm.-kath. Gottesdienst aus dem Benediktinerinnenkloster Fahr, Würenlos AG

P. Martin Werlen OSB, Kloster Einsiedeln, erschliesst in seiner Predigt die Texte von Silja Walter, welche über 60 Jahre in Fahr lebte.
10.00 SRF 2 Sonntag, 31. März

Morgengeschichte, werktags, SRF 1, 08.40

Ab 25. März: mit Elisabeth Zurgilgen

Ab 1. April: mit Paul Steinmann

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

24. März: Eine neue Ökonomie

Die sogenannte Care-Arbeit (Fürsorge für alte Menschen, Arbeit in Familie und Haushalt) galt lange als selbstverständlich. Die Theologin Ina Praetorius diskutiert mit einem Wirtschaftswissenschaftler.

31. März: Tote und lebendige Steine

Wandmalereien im Basler Münster, die im Zuge des reformatorischen Bildersturms entfernt worden waren, konnten wieder sichtbar gemacht werden. Was diese Steine aber bis heute wirklich «lebendig» macht, ist die Gemeinde.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52

Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



DAS LEBEN LEISE WIEDER LERNEN

Von **Beatrice Eichmann-Leutenegger**

Ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch und doch kein Tag wie jeder andere im September 2017, sondern einer, der scharf die Zeit in ein Davor und ein Danach teilt. Denn der Jesuit P. Andreas Batlogg (*1962), seit 17 Jahren bei den «Stimmen der Zeit», der ältesten Kulturzeitschrift Deutschlands, tätig und von 2009 bis 2017 deren Chefredakteur, erhält die Diagnose Darmkrebs.

Und noch immer ist der Himmel über München blau, aber der Sturm im Inneren gross. Er solle alle Termine und Vorhaben aufgeben, sagte der Arzt. Dabei stand eine berufliche Auszeit bevor mit Aufenthalt in den USA und in Israel, zudem warteten Buchprojekte und Vortragsverpflichtungen.

Nun legt Andreas Batlogg ein Buch vor, das die Zeit von der Diagnose über Chemotherapie, Bestrahlung und mehrere Operationen bis zum vorläufigen Abschluss der Behandlungen schildert. Der sinnreiche Titel «Durchkreuzt» erhellt die doppelte Konsequenz des medizinischen Befunds: vorerst den jähen Verzicht auf Pläne, darüber hinaus die Auseinandersetzung mit dem Glauben. Daher reiht sich dieses Buch nicht in die sattsam bekannte Ratgeberliteratur ein, sondern behauptet einen eigenen Platz, spricht mit eigener Stimme. Hier meldet sich nicht der Prediger von St. Michael, dem Barockjuwel in der Münchner Innenstadt, sondern ein verletzter und verletzbarer Mensch, der seine Wunden offenlegt. Bestürzend ehrlich bekennt er sich zu Zweifel und Verzweiflung, zum schwierigen Umgang mit einem versehrten Körper, der nun alle Zeit und Kraft beansprucht. Jene Fragen, die nach einer schlimmen Diagnose aufsteigen, stürzen auch über ihn herein: Warum gerade ich, warum gerade jetzt?

Der befreundete Arzt sagte zu Andreas Batlogg: «Ich bin jetzt dein Bruder, ich bin für dich da.» Diese Worte trugen den Patienten durch die kommenden Monate, und immer mehr erkannte er in ihnen jene Aussage, die auch für Jesus und seine Nähe galt. Der zentrale Satz lässt sich aber noch in eine andere Richtung ausweiten: Dank der radikalen Schlichtheit und Echtheit lässt das Buch einen hohen Identifikationsgrad zu, sodass der Leser im Autor seinen Bruder erkennen wird – zweifelnd und hoffend wie er, ausgeliefert und machtlos. Denn Andreas Batlogg wehrt sich entschieden gegen eine vorschnelle Trostrhetorik voller falscher Sätze, gegen frommes Geblöke. Er, der Karl-Rahner-Spezialist, beruft sich auf den Religionsphilosophen, wonach der fragende Glaube der wahre Glaube sei. Kritisch unterzieht er auch seine eigenen «Phrasen» einer Prüfung, denn er hat nun erfahren, dass ihn Gesten – eine liebevolle Hand, eine Umarmung – mehr trösten als Worte. So wird dieses substanzielle Buch, nahrhaft wie Brot, zum Überlebensmittel für alle, die nach einem Wort von Nelly Sachs das Leben wieder leise lernen müssen. Ein persönliches Bekenntnis: Ich würde es zu den drei Büchern legen, die man auf die abgeschiedene Insel mitnimmt.

Hinweis: Andreas R. Batlogg, *Durchkreuzt. Mein Leben mit der Diagnose Krebs*. Tyrolia-Verlag: Innsbruck 2019, 194 S.

«Innehalten» ...

MUSIK

FAMILIE MOZART IN LYSS

Musik aus drei Generationen der Familie Mozart in der Pfarrkirche Maria Geburt: Klaviertrio A-Dur von Leopold Mozart, Klaviertrios KV 498 («Kegelstatt-Trio») und KV 568 von Wolfgang Amadeus Mozart und das Klavierquartett op. 1 von Franz Xaver Mozart. Mit Viktoria Lakisova (Klavier), Stefan Czermak (Violine), Mark Heinzel (Viola) und Valerie Krivoborodov (Violoncello). Eintritt frei: Kollekte. 17.00 Sonntag, 31. März

BILDUNG

«NIE GEHT ES NUR UM VERGANGENHEIT –

Schicksale und Begegnungen im Dreiland 1933–1945.» Vortrag und Gespräch mit den Autoren Johannes Cwalina und Dan Shambicco. Organisiert von der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, Sektion Bern, an der Universität Bern, Hauptgebäude (Hochschulstrasse 4), Raum 120 19.00–21.00 Montag, 25. März

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 24. März, 09.30: Eucharistiefeier, Di, 26. März, 16.45: Eucharistiefeier, Do, 28. März, 16.45: Eucharistiefeier, So, 31. März, 09.30: Eucharistiefeier, Mo, 1. April, 15.00: Gottesdienst m. Abendmahl, Pfrn. M. Wey, Di, 2. April, 16.45: Eucharistiefeier, Do, 4. April, 16.45: Eucharistiefeier

ERNEUERUNG AUS DEM GEISTE GOTTES

in der katholischen Kirche. Diens- tags, 19.00–20.30: Stille Anbetung, gemeinsames Beten, Loben, Singen im Oratoire der Paroisse,

1. Stock, Pfarrei Dreifaltigkeit, Bern, Zugang Sulgeneckstrasse. Auskunft: Pia Lossel, 031 711 02 23, Maria Walker, 031 711 04 50.

UNTERWEGS

IN IHM LEBEN WIR, BEWEGEN WIR UNS UND SIND WIR!

Vom 4. bis 9. August pilgern zwischen der Propstei Wislikofen am Hochrhein und der Abtei St. Blasien im Hochschwarzwald mit der Wislikofer Schule für Bibliodrama und Seelsorge. Voraussetzung: Offenheit für die Gruppe und die biblischen Texte, genug Fitness für die Tagesetappen. Anmeldung bis 30. April: sekretariat@propstei.ch, 056 201 40 40. Info: www.propstei.ch.

WANDERWOCHE IM VINSCHGAU

Südtirol zur Apfelblütenzeit. Vom Sonntag, 28. April, bis Sonntag, 5. Mai. Wanderleiter Franz Herger aus Spiez informiert Sie gerne: ortler3000@gmail.com, 078 891 11 92.

STUDIENREISEN

Das Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog (IRD) der Universität Freiburg organisiert regelmässig Studienreisen ins Ausland. Infos zu Reisen und Anmeldefristen unter www3.unifr.ch/ird/de/reisen.html

BERGCLUB BERN

Infos: www.bergclub.ch
Samstag, 30. März: Wanderung Bubendorf – Schloss Wildenstein – Titterten – Ziefen. Anmeldung bis 28. März an Käthi Beyeler: E-Mail: beyeler-ka@bluewin.ch, Tel. 079 949 59 50. Sonntag, 7. April: Rundwanderung Pieterlen, Anmeldung bis 5. April an Claudia Mattmann, Tel. 031 971 35 03, E-Mail: cla.mattmann@bluewin.ch

Bergfrieden in der Berner Agglo

Ende März gibt das «Echo vom Büschi» in der katholischen Kirche von Bümpliz die Ländlermesse «Pax Montana» der Schweizer Komponistin Heidi Bruggmann zum Besten. Der Dirigent und Akkordeonist Daniel Reichen über Experimente, Stubeten und volksmusikalische Spiritualität.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Josef Rüdüsüli



Die siebenköpfige Ländlerkapelle «Echo vom Büschi».

Warum haben Sie sich für die Aufführung der Ländlermesse «Pax Montana» entschieden?

Wir haben ein Repertoire von über hundert Kompositionen, lassen uns aber gerne auch auf Neues ein. In der katholischen Kirche in Bümpliz haben wir von Anfang an experimentiert, etwa mit der Jodlerin Christine Beeler und dem Alphornisten Angelo Lottaz. Zwei Jahre spielten wir auch mit einer Walliser Trachtentanzgruppe. Die Noten der Ländlermesse habe ich vor etwa acht Jahren gekauft. Jetzt ist die Zeit reif, sie aufzuführen.

Macht es einen Unterschied, ob Sie an einer Stubete oder in einer Kirche aufspielen?

Ja, das macht einen grossen Unterschied! An der Stubete sind mehrere Formationen und Musikanten. Die wechseln sich ab. Das Publikum spricht, es hat immer einen Grundlärm im Saal. In der Kirche ist es mäuschenstill. Der Raum ist akustisch besser geeignet, die Melodien hallen am Schluss nach und gehen hier erst recht unter die Haut.

«Pax Montana» heisst Bergfrieden. Würde diese Messe in einer ländlichen Kirche nicht besser passen als in der Agglomeration Berns?

Jein. Viele Menschen aus der Stadt sind auf dem Land aufgewachsen, der Bezug zur Heimat und zu den Bergen bleibt. Ich bin gespannt auf das Echo, das wir auslösen werden. Wird es sich lohnen, die neun Melodien für

diesen einen Auftritt einzustudieren? Für uns ist es jedenfalls ein gutes Projekt, wir haben ein gemeinsames Ziel. Die Kirche St. Antonius ist der richtige Ort dafür. Seit 20 Jahren dürfen Musiker*innen verschiedenster Richtungen dort auftreten, das Publikum ist offen für Experimente.

Heidi Bruggmann hat «Pax Montana» für eine Ländlerkapelle, Männerchor und Solostimme geschrieben. Sie werden die Messe instrumental aufführen, die Texte werden vorgelesen. Geht da nicht ein Teil ihres Charakters verloren?

Wir können Bruggmanns «Pax Montana» nicht kopieren, aber auf unsere Art interpretieren. Wir haben darüber gesprochen, einen Chor beizuziehen, Bruggmann hat ihre Ländlermesse so umgesetzt. Nun versuchen wir, unsere Idee ihrer Komposition zu inszenieren.

In Ihrer Formation kommt auch das Saxofon zum Zug. Das ist in der Volksmusik eher ungewöhnlich. Wie bauen Sie es ein?

Ältere Menschen lieben die warmen Saxofonklänge. Viele Melodien hören sich damit wohlig an. Unsere Bläserinnen spielen auch Klarinette. Bei normalen Auftritten spielen sie beide Instrumente, in der Ländlermesse nur Klarinette.

Ist Ländlermusik spirituell?

Musik ist per se spirituell. Wir haben mit der Kapelle und privat schon einiges erlebt – denken Sie etwa an russische Chöre oder Gospel. Auch die Guggenmusik spielt in der Bümplizer Kirche. Ich denke, auch Ländlermusik ist spirituell. Wichtig ist, was die Menschen dabei empfinden.

Freitag, 31. März, 17.00, Kirche St. Antonius, Bümpliz: Das «Echo vom Büschi» spielt die Ländlermesse «Pax Montana» der Schweizer Komponistin Heidi Bruggmann. Eintritt frei.



www.pfarrblattbern.ch

Weitere Infos und Bilder

Integration in der Pfadi – Just Do It!

Autorin: Luce/Aline Flückiger, Sekretärin Scout Windrösli



Den Begriff Integration kennt wohl jede*r, doch lange nicht alle haben sich schon länger damit auseinandergesetzt. Der Duden definiert den Begriff als «Eingliederung in ein grösseres Ganzes» oder «die Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit». Doch nicht die linguistische

Bedeutung hat mich bewegt, diesen Artikel zu schreiben, sondern die Bedeutung, die Integration in der Pfadi hat.

Für die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist es wichtig, dass alle Kinder unabhängig von Nationalität, Konfession oder sozialem Hintergrund in der Pfadi willkommen sind. Diese Vielfalt stand beim Corps Windrösli am 16. März im Fokus, als alle Abteilungen beim nationalen Pfadischnuppertag mitmachten. Das Corps Windrösli kann jedoch nicht ganz alle Bedürfnisse erfüllen. Pfadiabteilungen für Menschen mit Behinderung oder Asylsuchende gibt es im Corps Windrösli nicht, dafür aber in vielen anderen Teilen der Schweiz. Ich hatte die Möglichkeit, mit zwei Pfadileitern zu sprechen, die sicherstellen, dass wirklich alle Menschen in der Schweizer Pfadi integriert werden können. Chilli/Ramona Keusen ist zuständig für Pfasyll Bern und Twix/Adrian Murbach ist PTA(Pfadi Trotz Allem)-Verantwortlicher der PBS. Beide sind sich einig, dass Integration schwierig zu definieren sei, es wird jedoch im Team und bei Weiterbildungen auf Pfadiebene oft darüber diskutiert. Wichtig ist, dass jede*r mitmachen kann und jede*r als Individuum in einer

Gruppe akzeptiert wird. Pfasyll baut Brücken zwischen dem Schweizer Vereinswesen und neuankommenden Familien. Neben der integrativen Rolle schafft Pfasyll einen Raum zum Kindsein. Die PTA gibt ausserdem allen die Möglichkeit, Pfadiaktivitäten zu erleben. Bei ihnen kann jede*r einmal das stärkste Glied einer Gesellschaft sein. Beide erachten Pfadierlebnisse als wichtigen Bestandteil von Integration, da man in der Pfadi «einfach sich selbst sein kann». Pfadi durchbricht festgefahrene Strukturen und erlaubt allen die Freude an der Natur, die Möglichkeit, Abenteuer zu erleben und auch sich selbst besser kennenzulernen. Die Erfolgserlebnisse helfen den Kindern ein gesundes Selbstvertrauen auch ausserhalb der Pfadi zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Natürlich gibt es Herausforderungen beim Versuch der Integration, z. B. Sprachbarrieren oder die individuellen Familiengeschichten. Beide Parteien sind sich jedoch einig, dass es sich lohnt, etwas zu wagen, denn die Kinder schenken einem immer wieder freudvolle Momente. Aufgefallen ist ihnen auch, dass einigen Pfadileitern manchmal etwas der Mut für Neues fehlt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man am besten einfach etwas versucht und nicht alles im Vorherein hinterfragt. So entstanden etwa wunderschöne Schlittelerinnerungen oder köstliche, mit viel Liebe zubereitete Suppen. Nicht nur Pfadileiter*innen, sondern auch die Gesellschaft sollte sich bewusst sein, dass das Zweifeln an Fähigkeiten Integration oft schwieriger macht, als sie sein müsste.

Beide sind sich einig, dass der Pfadigedanke Integration in der Pfadi sowie in der Gesellschaft unterstützt. Für andere Abteilungen, Vereine und Privatpersonen, die sich näher mit Integration beschäftigen möchten, haben sie etwas Wichtiges gelernt: Einfach machen!

PTA (Pfadi Trotz Allem)

Die PTA unterstützt alle Kinder, egal ob im Rollstuhl oder mit Downsyndrom, beim Erleben von spannenden Pfadiaktivitäten. An Samstagnachmittagen, Lagern oder Weekends wird gemeinsam mit Freunden in Geschichten eingetaucht und die Welt entdeckt. Für weitere Informationen oder falls du auch mal bei einer Aktivität mitmachen willst: www.scout.ch (Rubriken «Das ist Pfadi», «Altersstufen, PTA»)

Pfasyll Bern

Jeden zweiten Sonntagnachmittag erleben die Pfadileiter*innen mit den Kindern und Jugendlichen aus der Kollektivunterkunft «Sandwürfi» in Köniz abenteuerreiche Pfadinachmittage. Die Integration in unsere Kultur wird mit dem Kontakt zu Gleichaltrigen ermöglicht und die Weiterreise in die verschiedenen Gemeinden und die lokalen Pfadiabteilungen wird unterstützt. Weitere Infos und Spendemöglichkeit: www.pfasyll.ch/köniz-be

www.glaubenssache-online.ch

Fasten

Einerseits ist Fasten heute im Trend, andererseits lässt es viele auch ratlos zurück. Was könnte Fasten heute bedeuten?

Autor: André Flury



Fasten: Gegen Ausbeutung von Mensch und Natur. Foto: Dustan Woodhouse, unsplash.com

In allen Kulturen und Religionen sind Bräuche des Fastens bekannt. Zumeist geht es um einen zeitlich begrenzten Verzicht auf (gewisse) Nahrung und Getränke, um Zeiten der Trauer sowie der Besinnung und der Umkehr von falschen Wegen. In christlichen Kirchen wird insbesondere die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern und vor Weihnachten begangen.

Jesaja

Gewiss haben verbreitete Bräuche wie der Verzicht auf Schokolade oder Alkohol, Heilfasten, Entschlacken usw. auch einen Sinn. Doch schon das biblische Jesajabuch fordert eindringlich dazu auf, dass unter Fasten vor allem das Engagement für soziale Gerechtigkeit zu

verstehen ist: «Nein», spricht Gott, «das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte...» (Jesaja 58,6–8).

Unrechtsstrukturen verändern

So verstandenes Fasten zielt auf das ethische Verhalten jedes Einzelnen und der ganzen, heute globalisierten Gesellschaft. Wir alle sind hier gefordert und können beispielsweise Fairtrade-Kleider und -Essen kaufen, den Klimaschutz fördern (auf Auto, Flug und Fleisch... verzichten), der Raffgier der 5–10% Reichsten dieser Welt Einhalt gebieten, gegen die Ausbeutung von Menschen und Natur durch Grosskonzerne eintreten (Konzernverantwortungsinitiative), uns gegen sexuelle Gewalt wehren und die Rechte der Frauen weltweit stärken, wie es die jetzige Fastenopferkampagne tut. – Nicht nur 40 Tage lang, sondern alle Tage unseres Lebens.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Roland Stuber †

Am 11. März ist in Bern im Alter von 90 Jahren nach langer Krankheit der Schönstatt-Pater Roland Stuber gestorben. 50 Jahre lang war er in Bern als Seelsorger und priesterliche Aushilfe in zahlreichen Pfarreien tätig. Er war Jugendbegleiter, Gefangenenbetreuer, Lehrer, EDV-Verständiger, weltoffener und praxisnaher Prediger.

Am 24. März 1928 im solothurnischen Biberist geboren, absolviert Roland Stuber zunächst eine Lehre als Elektromechaniker. Technik faszinierte ihn zeitlebens.

Ab 1955 studiert er in Freiburg Theologie, 1960 wird er zum Priester geweiht. Kirche sei nicht eine Kirche der Hirten, so Roland Stuber in einem «pfarrblatt»-Beitrag, sondern des Einzelnen: «Gott handelt nicht selber, sondern immer über uns. Er braucht unsere Hände, unseren Kopf.»

Am 1. März 1968 wird er vom Kanton explizit für die «seelsorgerliche Betreuung der



Angehörigen des Gastwirtschaftsgewerbes in Stadt und Kanton Bern» angestellt. Daraus erwuchs sein späteres Engagement in der bischöflichen Kommission «Kirche im Tourismus». Es ging dabei um die Auswirkungen der zunehmenden Mobilität auf die Kirche. Für Roland Stuber war klar: «Kirche muss eine Theologie der Gastfreundschaft entwickeln.»

In der Planungs- und Baukommission für das damalige Lehrlingsheim Froberg leistete er Pionierarbeit. Immer wieder ermutigte er zu freiheitlichem Denken, zu aktivem Tun, zu mutigen Äusserungen. Diese Eigenschaften wünschte er sich auch für und in der ganzen Kirche.

Andreas Krummenacher

Hinweis: Der Gedenkgottesdienst in der Antoniuskirche Bümpliz fand am 20. März statt. Urnen-Beisetzung am 25. März (11.00) auf dem Berg Sion in Horw.

Mehr: www.pfarrblattbern.ch

Katechese in der spanischsprachigen Mission

Die richtigen Worte für die Kinder finden

In der spanischsprachigen Mission der Stadt Bern ist die 62-jährige Lucha Calvo Lorenzo bei Jung und Alt bekannt. Seit gut 30 Jahren gibt sie dort Religionsunterricht auf der Unterstufe. Mit dem «pfarrblatt» spricht sie über Gewissenhaftigkeit, Glaubensvermittlung und Gottesgegenwart fern der eigenen Wurzeln.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«Lucha ist das spanische Wort für Kampf. Meine Grossmutter nannte mich immer so, wie ihre verstorbene Tochter. Ich habe erst in der Schule verstanden, dass ich eigentlich Aquilina heisse.» Als Kind lebte Lucha bei ihren Grosseltern in Spanien. 1973 kam sie als 16-Jährige zu ihren Eltern nach Bern, die bereits Jahre zuvor in die Schweiz emigriert waren. Sie nahm Arbeit in einer Fabrik an und lernte dort ihren Mann kennen, auch er ein gebürtiger Spanier. Mittlerweile sind die beiden 44 Jahre verheiratet.

Seit 1988 gibt Lucha Lorenzo in der spanischen Mission in Ostermundigen Religionsunterricht für die erste bis dritte Klasse. «Eine langjährige Katechetin fragte mich damals an, ob ich zum Team stossen wolle», erzählt sie. «Ich hatte keinerlei Erfahrung, Respekt vor dieser Aufgabe und Zweifel, ob ich sie erfüllen könnte.» Doch ihr Unterricht bewährte sich, und nach einiger Zeit begann Lucha, Drittklässler auf die Erstkommunion vorzubereiten. Ihre Ausbildung als Katechetin erfolgte durch den Priester vor Ort, später dann in entsprechenden Kursen, welche die Koordinationsstelle der 16 spanischsprachigen Missionen in der Schweiz noch heute organisiert.

Am Anfang glaubte Lucha Lorenzo nicht, dass sie lange Katechetin bleiben würde. «Erst viel später dachte ich einmal ernsthaft ans Aufhören. Doch die Kinder konnten nichts für unsere Schwierigkeiten im Team. So bin ich



«Die Wissensvermittlung geht mit der Zeit. Ein harter Kern aber bleibt: die Gebete.»

geblieben», erinnert sie sich. An einem traurigen Tag bestätigte sich dieser Entscheid für sie noch klarer: «Das Lächeln und die Freude der Kinder, mich in der Kirche zu sehen, hat mich getröstet. Wir sind Freunde und begegnen uns auf Augenhöhe.»

Lucha Lorenzo stellt fest, dass der Glaube in unserer Gesellschaft mit jeder neuen Generation abnimmt. «Dennoch, alle Kinder glauben, die meisten mehr, ein paar weniger. In meinen ersten Klassen waren die Kinder noch ohne Natel und PC. So hatten sie mehr Zeit zum Lesen und Lernen und konnten sich besser konzentrieren. Heute haben sie in der Freizeit viel mehr Ablenkung.» Doch auch mit den Kindern von heute findet sie einen Weg zum Glauben, und im Religionsunterricht tauchen dieselben Fragen und Zweifel wie eh und je auf: Wo ist Gott? Wie kann Jesus in der Hostie sein? Was ist der Heilige Geist, was die Dreifaltigkeit? Letztere packt sie in eine Metapher: «Gott ist wie ein Baum. Ein Baum hat einen Stamm, Wurzeln und Blätter. Fehlt einer dieser drei Bestandteile, ist es kein Baum mehr.» Weiss sie sich bei einer Frage zur Auferstehung, zum Tod oder zu Gegensätzen zwischen Religion und Wissenschaft keinen Rat, verspricht sie bis zum nächsten Mal eine Antwort und bespricht sich mit dem Priester. «Gott hat mich durch den Mund eines anderen Menschen zur Katechese berufen. Die grösste Herausforderung dabei ist, die richtigen Worte für die Kinder zu finden, um sie richtig zu lehren.»

Ihren Unterricht hat Lucha Lorenzo in den letzten Jahrzehnten jeweils den neuen spanischsprachigen Lehrmitteln angepasst. «Die Wissensvermittlung geht mit der Zeit. Die Inhalte bleiben zwar gleich, doch sie sind heute klarer formuliert und ansprechender gestaltet.» Einen harten, unveränderten Kern gebe es aber: die Gebete. Es sind jene, die Lucha vor 57 Jahren von ihrer Grossmutter gelernt hat.

In der Mission sind wir 14 spanischsprachige Nationen. Hier finde ich gelebte Kirche. Es ist nicht nur die Sprache, die uns verbindet. Fern der Heimat glauben wir alle stärker. Gott hält uns zusammen und ist uns nah.» In der Katechese gelte es, Vertrauen herzustellen, auch in die Kirche. Das trage zum Glauben der Menschen bei. Lucha Lorenzo gibt freiwillig zwei Stunden Religionsunterricht pro Woche. Auch die Vorbereitungszeit dafür ist unentgeltlich – seit über 30 Jahren. Lucha Lorenzo würde in ihrem Leben nur zwei Dinge anders machen: Sie würde Deutsch lernen und eine Berufslehre machen.

«Wir nehmen uns die Zeit»

Begegnung als Geheimnis



In Offenheit begegnen, ohne vorgefasste Bilder.
Foto: REHvolution.de / photocase.de

«Wie geht's?» Oft wird diese Frage husch, husch unterwegs jemandem gestellt, zwischen Tür und Angel sozusagen. Es bleibt kaum Gelegenheit, Luft zu holen, schon gar nicht, um eine ehrliche Antwort abzuwarten. Natürlich können wir diese Worte auch als eine moderne Form von «Hallo» verstehen, welche vielleicht gar keine Antwort erwarten. Aber wir ahnen wohl selten, was sich öffnen könnte, wenn wir die Frage beim Wort nähmen.

Was braucht es, damit aus dieser Erkundung eine echte Begegnung wird? Sicherlich ist wichtig, dass wir dazu Zeit haben. Es fällt uns leichter innezuhalten, wenn wir nicht als Getriebene durch unseren Alltag hetzen, wenn unser Zeitplan genügend Luft hat, damit unvorhergesehenes Begegnen Platz hat. Wesentlich ist zudem echtes Interesse am anderen Menschen, Achtsamkeit und Offenheit für das, was wir hören, ohne schon meinen zu wissen, wie die Antwort ausfallen wird. Offenes Zuhören, ohne den eigenen Filter einzusetzen.

Doch es gibt noch viel tiefere Dimensionen. Der jüdische Philosoph Emmanuel Lévinas sagt: «Einem anderen begegnen heisst, von einem Geheimnis wach gehalten zu werden.» In seinem ganzen philosophischen Denken,

Gabriela Scherer



... setzt sich als Leadership-Coach im Lassalle-Institut und mit ihrem eigenen Unternehmen für eine Führungskultur «mit Wert-Schöpfung» ein. Illustration: schlorian

welches in der Tradition der Dialogphilosophen wie Martin Buber oder Franz Rosenzweig steht, ermuntert er zu Begegnungen, von denen wir uns in unserem Innern berühren lassen können. Er meint damit, dem «Anderen» mit einer solchen Offenheit zu begegnen, dass dieser Mensch ein Geheimnis bleiben darf, ohne dass wir ihn mit unseren Bildern oder unserem Weltbild wieder auf unseren eigenen begrenzten Erkenntnis- und Erfahrungshorizont reduzieren. Und somit, so Lévinas, werden wir bei solchen Begegnungen angerührt. Darin offenbart sich so manche ungeahnte Lebendigkeit, ja Leben selbst in immer wieder neuer und ungeahnter Weise.

Katholisch kompakt

Sabbat, der –

Das Erscheinungsdatum unseres «pfarrblatt» fällt seit eh und je auf den letzten Tag der Woche – den Samstag. Moment, würden einige anmerken, der letzte Tag ist ja wohl der Sonntag – mit spätem Frühstück, wahrscheinlich einem Messbesuch und «Tatort» am Abend, als Vorbereitung auf den grauenhaften Montagmorgen. Falsch! Im Judentum genauso wie im Christentum endet die Woche nämlich mit dem Samstag.

Am siebten Tage ruhte Gott, so erzählt es uns die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis. Fortan solle dieser Tag geheiligt sein. Verständlich, meinten die Juden, jeder sollte schliesslich mal dem süssen Nichtstun frönen – und schon war der Sabbat geboren. Verständlich, meinten die Christen, so einen Tag brauchen wir auch. Da sie ja aber nun meinten die Juden als auserwähltes Volk abgelöst zu haben, musste auch ein neuer Tag her. Kurzum erklärte man den ersten Tag der Woche zum Ruhetag, den Sonntag, an dem schliesslich auch Jesus auferstanden war. Die frühchristlichen Gemeinden hielten sich aber oft trotzdem noch an die Sabbatgebote.

Das war schon von jeher nicht ganz einfach. Keine Arbeit verrichten, lautet das grundsätzliche Sabbatgebot. Das hat verschiedenste Konsequenzen, je nach Strenge der Auslegung. Schon Jesus tat sich mit der Rigorosität der Schriftgelehrten schwer, die ihm Vorwürfe machten, weil er am Sabbat Kranke heilte. Schlussendlich waren es unter anderem diese «Missachtungen» des Sabbatgebots, die Jesus ans Kreuz brachten. Als Hungernde im Gefolge Jesu am Sabbat Ähren sammelten, verteidigte er sie gegen die Vorwürfe der Pharisäer. Dieser Widerstand gegen herzlose, unmenschliche Gesetzesauslegung wurde typisch für Jesus. Der Sabbat (oder anders gesagt: die Sabbatgesetze) sei für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat, sagt Jesus bei Mk 2,27. Ein zeitloser Anspruch eigentlich. Wenn also SVP und FDP, wie im Moment gerade, Kinder- und Behindertenrenten zusammenkürzen wollen, als «Ansporn» für die Betroffenen, sollte man ihnen mal wieder den lieben Jesus um die Ohren hauen.

Sebastian Schafer